

KETTERER KUNST



DAY SALE

13. Juni 2026



Heckel m







605. AUKTION

Day Sale Contemporary Art/Modern Art/19th Century Art

Auktion

Los 100–292 Day Sale (605)
Samstag, 13. Juni 2026, 13 Uhr

Ketterer Kunst München
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München

**Wir bitten Sie um vorherige Sitzplatzreservierung
unter: +49 (0) 89 5 52 440
oder infomuenchen@kettererkunst.de**

Weitere Auktionen

Los 1–70 Evening Sale (606)
Freitag, 12. Juni 2026, 17 Uhr

**Online Sale
„Modern & Contemporary Art“
onlinesale.kettererkunst.de**
Mi., 15. Juli 2026, ab 15 Uhr
Läuft gestaffelt aus

Vorbesichtigung | Preview

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe: Lassen Sie uns wissen, welche Werke Sie in unseren Repräsentanzen besichtigen möchten.

Köln

Ketterer Kunst, Gertrudenstraße 24–28, 50667 Köln
Tel.: +49 (0)221 51 09 08 15, infokoeln@kettererkunst.de

Do.	21. Mai	11–21 Uhr
Empfang		ab 18 Uhr
Fr.	22. Mai	11–18 Uhr
Sa.	23. Mai	11–17 Uhr
So.	24. Mai	11–17 Uhr

Frankfurt

Heussenstamm-Stiftung, Braubachstraße 34, 60311 Frankfurt
Tel.: +49 (0)6221 58 80 038, infoheidelberg@kettererkunst.de

Di.	26. Mai	16–20 Uhr
Empfang & Art Talk		ab 18 Uhr
Mi.	27. Mai	10–16 Uhr

Hamburg

Galerie Tom Reichstein, Stockmeyerstr. 41–43, Halle 4 J, 20457 Hamburg
Tel. +49 (0)40 3 74 96 10, infohamburg@kettererkunst.de

Do.	28. Mai	16–20.30 Uhr
Empfang		ab 17.30 Uhr
Fr.	29. Mai	10–16 Uhr

Berlin

Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 67 53 63, infoberlin@kettererkunst.de

So.	31. Mai	10–19 Uhr
Empfang		ab 17 Uhr
Mo.	1. Juni	10–18 Uhr
Di.	2. Juni	10–18 Uhr
Mi.	3. Juni	10–18 Uhr
Do.	4. Juni	10–18 Uhr
Fr.	5. Juni	10–15 Uhr

München (alle Werke)

Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München
Tel.: +49 (0) 89 5 52 440, infomuenchen@kettererkunst.de

So.	7. Juni	11–17 Uhr
Empfang & Art Talk		ab 17 Uhr
Mo.	8. Juni	10–18 Uhr
Di.	9. Juni	10–18 Uhr
Mi.	10. Juni	10–20 Uhr
Do.	11. Juni	10–17 Uhr
Fr.	12. Juni	10–18 Uhr*

* Nur Day Sale-Werke

Bitte beachten Sie die Änderung des Aufgelds (5,5) in unseren Versteigerungsbedingungen zum 15.05.26.

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,17 US Dollar (Richtwert).

Vorderer Umschlag aussen: Los 132 A. Warhol – Frontispiz 1: Los 250 E. Heckel – Frontispiz 2: Los 218 W. Copley – Frontispiz 3: Los 118 L. Feininger – Seite 6: Los 121 Lesser Ury – Seite 8: Los 222 A. Macke – Seite 10: Los 130 Katharina Fritsch – Seite 13: Los 117 C. Spitzweg – Seite 233: Los 260 W. Copley – Seite 234: Los 203 C. Twombly – Seite 237: Los 166 A. Rainer – Hinterer Umschlag innen: Los 219 K. Grosse – Hinterer Umschlag aussen: Los 100 A. Ree

INFO

So können Sie mitbieten

Online

Sie können unsere Saalauktionen live im Internet verfolgen und auch online mitbieten.

Online bieten und live mitverfolgen unter: www.kettererkunstlive.de

Wenn Sie sich noch nicht registriert haben und bieten möchten, so können Sie das bis spätestens zum Vortag. Wählen Sie zur Erstregistrierung auf unserer Bietplattform bitte „Jetzt registrieren“. Sie erhalten im Anschluss einen Aktivierungslink. Bitte beachten Sie, dass wir eine/n Kopie/Scan Ihres Personalausweises archivieren müssen. Sollten Sie planen für mehr als € 50.000 zu bieten, so möchten wir Sie bitten, uns dies vorab mitzuteilen.

Telefonisch

Sollten Sie nicht bei der Auktion anwesend sein können, so haben Sie die Möglichkeit telefonisch zu bieten. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag der Auktion an. Am Auktionstag werden Sie von uns angerufen, kurz vor Aufruf des Kunstwerkes, auf welches Sie bieten möchten. Bitte achten Sie darauf, unter den von Ihnen genannten Telefonnummern erreichbar zu sein. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für Gebote per Telefon in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Zur Registrierung Ihrer Gebote verwenden Sie unser Gebotsformular (siehe Seite 9).

Schriftlich

Sollten Sie nicht persönlich an der Auktion teilnehmen können, so nehmen wir gerne Ihr schriftliches Gebot entgegen. Zur Registrierung Ihrer Gebote verwenden Sie unser Gebotsformular (siehe Seite 9).

Im Saal

Sie können selbst oder über eine bevollmächtigte Person im Saal mitbieten. Bitte nehmen Sie bis zum Vortag der Auktion eine Platzreservierung vor und lassen Sie sich eine Bieterkarte ausstellen. Bitte bringen Sie zur Auktion auf jeden Fall einen amtlichen Ausweis mit.

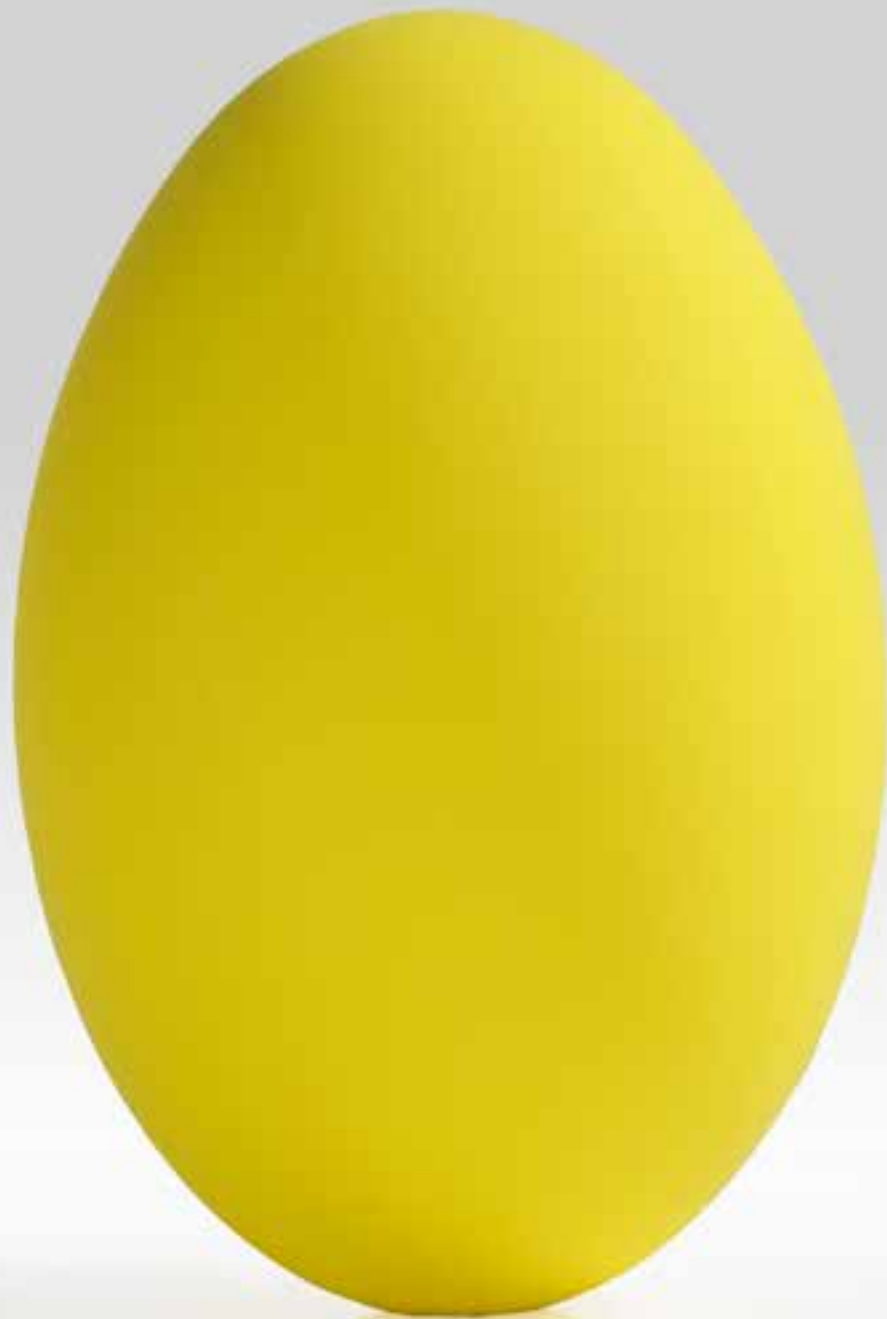
Online Sale

Außerdem können Sie rund um die Uhr in unseren regelmäßig stattfindenden Online Sales bieten.

Registrieren und bieten unter onlinesale.kettererkunst.de

Letzte Gebotsmöglichkeit in unserem kommenden Online Sale „Modern & Contemporary Art“ am Mittwoch 15. Juli 2026, ab 15 Uhr (läuft gestaffelt aus)





Aufträge

Auktionen 605 | 606 | @

Ich biete privat. Ich biete für ein Unternehmen.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Rechnungsanschrift

_____ Name	_____ Vorname	_____ c/o Firma
_____ Straße	_____ PLZ, Ort	_____ Land
_____ E-Mail		_____ USt-ID-Nr.
_____ Telefon (privat)	_____ Telefon (Büro)	_____ Fax

Abweichende Lieferanschrift

_____ Name	_____ Vorname	_____ c/o Firma
_____ Straße	_____ PLZ, Ort	_____ Land

Ich habe Kenntnis von den in diesem Katalog veröffentlichten und zum Vertragsinhalt gehörenden Versteigerungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen und erteile folgende Aufträge:

Ich möchte schriftlich bieten.
Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.

Ich möchte telefonisch bieten.
Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter: _____

Gerne könne Sie auch online bieten.
Nähere Informationen dazu finden Sie unter kettererkunst.de/kaufen/bieten.php

Bitte beachten Sie die Änderung des Aufgelds (5.5) in unseren Versteigerungsbedingungen zum 15.05.2026.
Please note the change in buyer's premium (5.5) in our terms of public auction.

Nummer	Künstler/Künstlerin, Titel	€ (Maximum) für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass bei Geboten, welche weniger als 24 Stunden vor der Auktion eintreffen, eine Berücksichtigung nicht mehr sichergestellt werden kann.

Versand

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in

München Hamburg Berlin Köln

Ich bitte um Zusendung.

Von allen Kunden müssen wir eine Kopie/Scan des Ausweises archivieren.

Folgende Dokumente werden benötigt:

- gültiger amtlicher Lichtbildausweis (Personalausweis oder Reisepass, Vorder- und Rückseite), inkl. gültiger Meldeadresse oder ggfs. mit zusätzlichem Adressnachweis
- von Unternehmen zusätzlich ein Handelsregisterauszug mit Angabe der wirtschaftlich Berechtigten

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer Kunst gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung des Vertragspartners, gegebenenfalls für diesen auftretende Personen und wirtschaftlich Berechtigte vorzunehmen. Gemäß §11 GwG ist Ketterer Kunst dabei verpflichtet, meine und/oder deren Personalien, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/Scan u.a. zu archivieren. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich vertrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftlich Berechtigte/ im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.

Es handelt sich um eine öffentlich zugängliche Versteigerung, bei der das Verbrauchsgüterkaufrecht (§§ 474 BGB) nicht anwendbar ist.

Rechnung

Bitte schicken Sie mir die Rechnung künftig als PDF an:

E-Mail

Für Unternehmen: Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).

Datum, Unterschrift

ANSPRECHPARTNER

Geschäftsleitung



Robert Ketterer
Inhaber, Auktionator
Tel. +49 89 55244-158
r.ketterer@kettererkunst.de



Gudrun Ketterer, M.A.
Auktionatorin
Tel. +49 89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de



Bernd Reichle
Kaufmännischer Leiter
Tel. +49 89 55244-155
b.reichle@kettererkunst.de



Nicola Gräfin Keglevich, M.A.
Senior Director
Tel. +49 89 55244-175
n.keglevich@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Katalogisierung und Provenienzforschung

Karen Aegidius, Sabine Disterheft M.A.,
Carolin Faude-Nagel M.A., Christine Hauser M.A.,
Maximilane Hausner M.A., Dr. Eva Heisse,
Dr. Stephan Klingen, Ann-Sophie Rauscher M.A.,
Dr. Julia Scheu (Ltg. Wiss. Katalogbearbeitung),
Dr. Agnes Thum (Ltg. Provenienzforschung),
Dr. Katharina Thurmair, Alisa Waesse M.A. –
Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

Contemporary Art



MÜNCHEN
Julia Haußmann, M.A.
Head of Contemporary Art
Tel. +49 89 55244-246
j.haussmann@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Lennart Holst
Tel. +49 89 55244-131
l.holst@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Bernadette Kiekenbeck
Tel. +49 89 55244-130
b.kiekenbeck@kettererkunst.de

Modern Art



MÜNCHEN
Sandra Dreher, M.A.
Head of Modern Art
Tel. +49 89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Julia Schlieder, M.A.
Tel. +49 89 55244-143
j.schlieder@kettererkunst.de

19th Century Art



MÜNCHEN
Sarah Mohr, M.A.
Head of 19th Century Art
Tel. +49 89 55244-147
s.mohr@kettererkunst.de

Repräsentanten



BERLIN
Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de



KÖLN
Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 221 510908-15
c.lichtenberg@kettererkunst.de



KÖLN
Eva Donnerhack, M.A.
Senior Director
Tel. +49 221 510908-10
e.donnerhack@kettererkunst.de



**BADEN-WÜRTTEMBERG,
HESSEN, RHEINLAND-PFALZ**
Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de



HAMBURG
Louisa von Saucken
Tel. +49 40 374961-13
l.von-saucken@kettererkunst.de



NORDEUTSCHLAND
Nico Kassel, M.A.
Senior Purchasing Manager
Tel. +49 89 55244-164
n.kassel@kettererkunst.de

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0
Fax +49-(0)89-5 52 44-177
info@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129 989 806
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III
Amtsgericht München HRA 46730

Persönlich haftender
Gesellschafter:
Experts Art Service GmbH
Amtsgericht München HRB 117489

Geschäftsführer:
Robert Ketterer,
Robert Fischer (interim)

Ketterer Kunst Hamburg

Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin

Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Köln

Gertrudenstraße 24-28
50667 Köln
Tel. +49-(0)221-510 908 15
infokoeln@kettererkunst.de





100

ANITA RÉE

1885 Hamburg – 1933 Kampen/Sylt

Knabe mit Kaninchen. Um 1915.

Aquarell und Gouache über Bleistift. 61 x 47 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.00 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
\$ 23,400 – 35,100



- **Stille Intimität: Aquarell und Gouache vereinen zartes Kolorit mit sicherer, lebendiger Zeichnung**
- **Aus der Blütezeit um 1915 – produktivste Hamburger Schaffensphase vor der Reise nach Paris**
- **Ausstellungshistorie seit 1926 – erstmals seit Jahrzehnten auf dem Auktionsmarkt**



101

PABLO PICASSO

1881 Malaga – 1973 Mougins

Faune au branchages. 1948.

Lithografie. 66 x 53 cm.

Aus einer Auflage von 50 Exemplaren.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.01 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
\$ 17,550 – 23,400



- **Motivisch besonders harmonisches und daher gesuchtes Exemplar aus der am 10. März 1948 in Vallauris entstandenen Faun-Lithografiefolge**
- **Vor allem nach 1945 erreicht die Grafik in Picassos Schaffen ihren Höhepunkt an motivischer Vielfalt, Umfang und technischem Können**
- **Der Faun ist auch eine bukolische Identifikationsfigur Picassos**



„My sculptures are the story of their making and of the resistance of the metal. A test of strength and a struggle carried out between the steel bar and myself.“

Bernar Venet, zit. nach: Ausst.-Kat. Bernar Venet au Champ-de-Mars, Paris, 1993, S. 39.

102

BERNAR VENET

1941 Château-Arnoux-St-Auban – lebt und arbeitet in New York

Deux Arcs 233,5°. 1980.

Stahl mit Patina. 93 x 84 x 20 cm.
Unikat.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.02 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58,500 – 81,900



- **Unikat**
- **Strenge Geometrie mit skulpturaler Wucht: In seinen Stahlbögen setzt sich Venet mit Aspekten von Raum, Zeit und Bewegung auseinander**
- **Ab den 1980er Jahren entwickelt er seine weltberühmten monumentalen Stahlskulpturen auf der Basis von Kreisbogensegmenten und Ringformen**
- **1977 ist der Künstler auf der documenta 6 in Kassel vertreten sowie 1978 und 2009 auf der Biennale in Venedig**
- **Venet ist international einer der meistausgestellten Bildhauer der Gegenwart mit öffentlichen Werken u. a. in Austin, Texas, Paris, Tokio, Genf und Toulouse**



103

PABLO PICASSO

1881 Malaga – 1973 Mougins

Françoise. 1946.

Lithografie. 60 x 49 cm.
Aus einer Auflage von 50 Exemplaren.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.04 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35,100 – 46,800



- **Portrait der Malerin Françoise Gilot, Muse und Lebensgefährtin Picassos in den 1940er Jahren**
- **Picassos Frauen-Porträts zählen zu den berühmtesten Kunstwerken des 20. Jahrhunderts**
- **Grafiken Picassos stellen in ihrem Umfang, ihrem technischen Variantenreichtum und Ausdrucksvermögen einen bedeutenden Teil seines Gesamtwerks dar**



104

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Large Surfscene. 2004.

Öl auf Leinwand. 152,5 x 152,5 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.05 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)

\$ 23,400 – 35,100



- „Kampf des Menschen mit dem Universum“: kraftvolle Arbeit aus einer relativ kleinen Werkgruppe mit „Sea-“ und „Surfscene“-Thematik
- Inspiriert von einem dreimonatigen Aufenthalt an den Stränden von Los Angeles
- Rainer Fettings Arbeiten fesseln mit ihrer furchtlosen, expressiven Bildsprache
- Er schöpft aus der malerischen Tradition der Meerlandschaft und erschafft mit seinen „Surfscapes“ doch ein Abbild seiner eigenen, gegenwärtigen Wirklichkeit
- Im Entstehungsjahr erworben, seitdem Teil derselben Privatsammlung
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten



105

RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

OE 241/57. 1957.

Öl auf Leinwand. 100 x 90 cm.

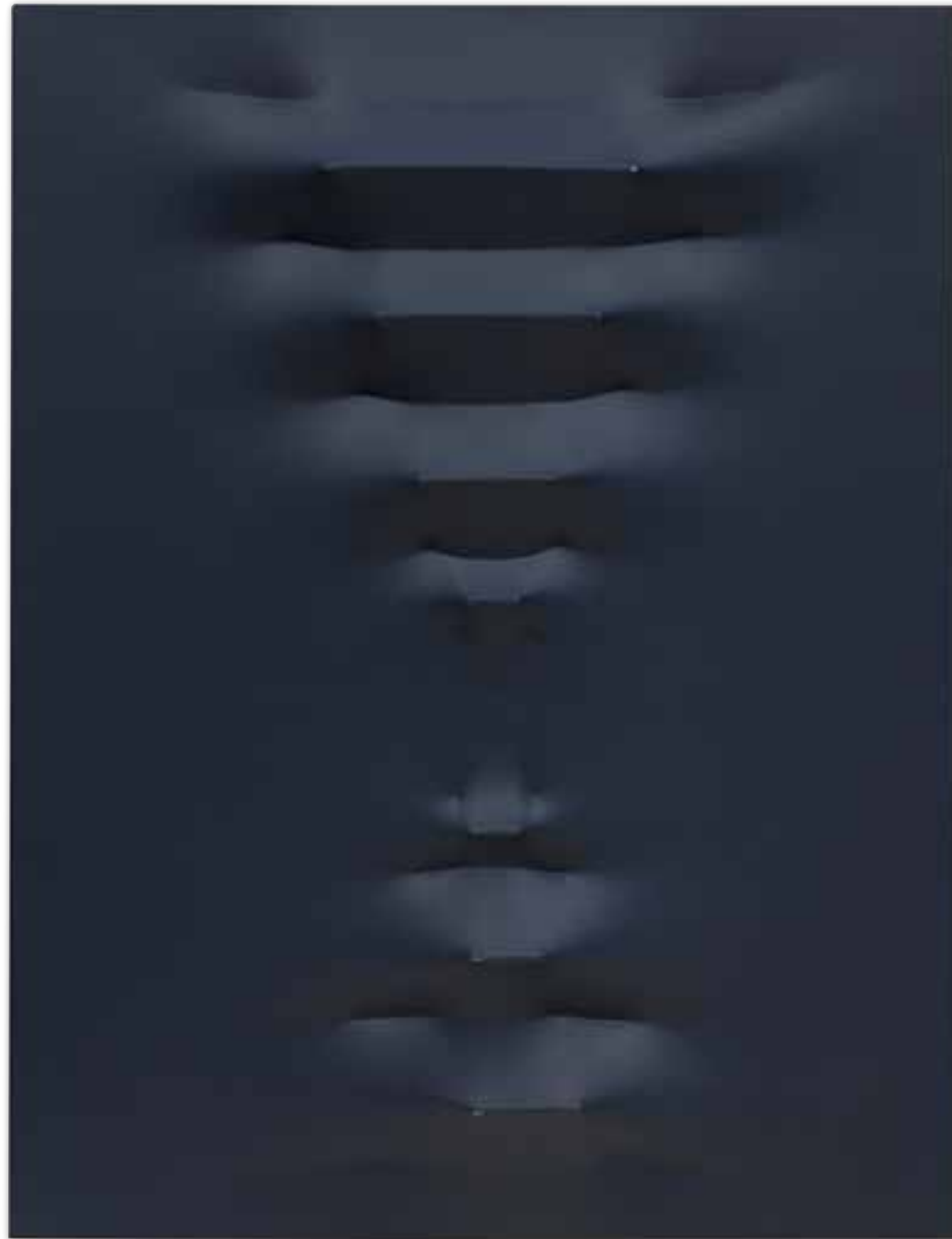
☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.06 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)

\$ 46,800 – 70,200



- Kraftvoll durchmoduliertes, frühes Gemälde Rupprecht Geigers, das durch spannungsvolles Oszillieren zwischen den verschiedenen Farbwerten begeistert
- Ausgestellt 1985 in der großen Geiger-Retrospektive in der Akademie der Künste, Berlin, sowie 1988 in der Geiger-Ausstellung im Haus der Kunst, München
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Die Gemälde der späten 1950er und frühen 1960er Jahren gehören zu den gesuchtesten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)



106

AGOSTINO BONALUMI

1935 Vimercate – 2013 Desio bei Mailand

Blu. 1973.

Acryl auf strukturierter Leinwand (tela estroflessa).
65,2 x 50 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.08 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35.100 – 46.800



- **Dynamisches Monochromwerk zwischen Malerei und Objekt: intensives Blau in präziser plastischer Ausformung**
- **Aus der zentralen Schaffensphase der frühen 1970er Jahre – Bonalumi stellt 1970 auf der Biennale von Venedig in einem Einzelraum aus**
- **Mit seinen minimalistischen „Estroflessioni“ sprengt Bonalumi die Grenzen des zweidimensionalen Tafelbildes**
- **Faszinierendes Wechselspiel von Licht und Schatten, das die sinnliche Wirkung der Farbe steigert**
- **Weitere Werke des Künstlers befinden sich in bedeutenden Sammlungen, darunter die Fondazione Solomon R. Guggenheim, Venedig, das Historische Archiv für zeitgenössische Kunst der Biennale von Venedig sowie das Walker Art Center, Minneapolis**

107

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Mick Jagger. 1975.

Farbserigrafie. 99 x 73,5 cm.
Eines von 50 Künstlerexemplaren neben der
Auflage von 250 Exemplaren.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.09 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R19/F)
\$ 81.900 – 105.300



- **„Mick Jagger“ gehört heute zu den berühmtesten Porträtdarstellungen Andy Warhols**
- **Im gleichen Jahr fügt Andy Warhol erstmals Collage-artige, voluminöse Farbflächen und Zeichnungslinien in seine Siebdrucke ein**
- **Warhols enorm großes Œuvre enthält Gemälde und Siebdrucke, die eines gemeinsam haben: sich wiederholende, sofort erkennbare Motive aus der Popkultur mit kommerziellen, bunten, flachen Oberflächen**



108

KEITH HARING

1958 Reading/Pennsylvania – 1990 New York

Totem. 1988/89.

Wand-Relief. Betonguss.
Signatur und Nummerierung auf einer Plakette.
Exemplar PP 1/1 neben der Auflage von
25 Exemplaren. 180 x 56 x 5 cm (70,8 x 22 x 1,9 in).

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.10 h ± 20 Min.*

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
\$ 93,600 – 140,400



- Die Bildsprache von Keith Haring ist zum Inbegriff der Pop-Art geworden
- „Totem“ ist einer der bedeutendsten Werkkomplexe des Künstlers
- Haring sieht seine Kunst als kraftvolles Mittel der Kommunikation und des sozialen Wandels
- Im Entstehungsjahr nimmt Haring an der Gruppenausstellung „Committed to Print“ im Museum of Modern Art, New York, teil
- Heute befinden sich seine Werke in bedeutenden Museumssammlungen, darunter das Museum of Modern Art in New York, das Stedelijk Museum in Amsterdam, die Albertina in Wien oder die Nakamura Keith Haring Collection in Japan



109 | PRIVATSAMMLUNG
MONACO

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Mick Jagger. 1975.

Farbserigrafie. 110,6 x 73,2 cm.
Aus einer Auflage von 250 Exemplaren.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.12 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R19/F)
\$ 70,200 – 93,600



- Andy Warhols Porträts sind so populär wie der Künstler selbst
- 1975 greift er dabei erstmals auf eigene Fotos zurück. Den Sänger der Rolling Stones fotografiert er in seiner Sommerresidenz in Montauk, wo sich die Band für Proben aufhält
- Verwendung seiner neuen Technik vor der Übertragung in den Siebdruck: bestehend aus Foto, Collage und gezeichneter Linie



110

ROY LICHTENSTEIN

1923 New York – 1997 New York

Crying Girl. 1963.

Offsetlithografie. 43,8 x 59 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.13 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R19/D/F)
\$ 29.250 – 40.950



- **Ikone der Pop-Art: „Crying Girl“ (1963) zählt zu den prägnantesten Motiven Roy Lichtensteins**
- **Emotion, Schönheit und Distanz: Zwischen medialer Inszenierung und psychologischer Intensität entfaltet sich eine ambivalente, spannende Wirkung**
- **Lichtensteins Werke sind Teil des Kunstkanons der Pop-Art, eine der bedeutendsten Strömungen des 20. Jahrhunderts**
- **Weitere Exemplare befinden sich in bedeutenden Sammlungen, darunter das Whitney Museum of American Art, New York, die National Gallery of Art, Washington, D.C., sowie die Graphische Sammlung, Staatsgalerie Stuttgart**



111

PRIVATSAMMLUNG
SCHWEIZ

HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Hochzeitsbild II. 1972.

Aquatec auf Leinwand. 100 x 120 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.14 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/F)
\$ 46.800 – 70.200



- **Charakteristische Technik und Formsprache der berühmten „Kopffüßler“ treffen auf vielschichtige Motive à la Horst Antes**
- **Beeindruckende Ausstellungshistorie: Kunsthaus Zürich, Haus der Kunst, München, und Von der Heydt-Museum, Wuppertal**
- **Werke dieser Entstehungsjahre 1972/73 befinden sich in bedeutenden musealen Sammlungen, darunter das Solomon R. Guggenheim Museum in New York und das Museum of Contemporary Art Kiasma, Helsinki**
- **Anlässlich seines 90. Geburtstages widmet das Sprengel Museum Hannover dem Künstler von April bis Juli 2026 eine große Einzelausstellung**



112

CHRISTO

1935 Gabrovo (Bulgarien) – 2020 New York

Wrapped Roman Sculptures (Project for Die Glyptothek-München). 1990.

Collage, in Orig.-Plexiglasrahmen. 101 x 71 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.16 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Faszinierende Collage: Visualisierung des Verhüllungs-Konzepts in charakteristischer Handzeichnung mit Fotomontage**
- **Entwurf für ein geplantes Projekt in der Münchner Glyptothek**
- **Collagen von Christo und Jeanne-Claude sind begehrte Sammlerobjekte; sie dokumentieren die konzeptuelle Entstehung ihrer ikonischen Aktionen**
- **1990 entstanden in einer wichtigen Phase ihres Schaffens, als sie mit ihren Großprojekten weltweit neue Maßstäbe setzen**

„Meine Skulpturen sind Prototypen des Menschen. Sie sind zeit- und sozial-übergreifend. Ausgehend von meinen Beobachtungen, Erfahrungen und Emotionen versuche ich die Momente meiner Weltwahrnehmung in meinen Skulpturen so allgemein und universal zu formulieren, dass auch andere daran anknüpfen können. Wir erkennen in den Skulpturen unsere eigene Verletzlichkeit, Unentschiedenheit, unseren Zweifel und unsere Ohnmacht, aber auch unsere Neugier, unsere Lust, unseren Witz und schließlich auch unsere Endlichkeit.“

Stephan Balkenhol in einem Gespräch mit Rene Spiegelberger, August 2024, zit. nach: Ateliergespräch Stephan Balkenhol: Als Bildhauer denke ich mit den Händen, <https://www.spiegelberger-stiftung.de/ateliergesprache/stephan-balkenhol/>

113

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Mann mit weißem Hemd. 1992.

Stein (Tuffstein), farbig gefasst. 135 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.17 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
\$ 29,250 – 40,950



- **Unikat**
- **Der Mann im weißen Hemd ist als Archetyp schon früh im Œuvre Stephan Balkenhol's vertreten**
- **Seit Entstehung Teil einer norddeutschen Privatsammlung**
- **Anders als seine Arbeiten aus Holz und Bronze sind die Steinskulpturen des Künstlers nur sehr selten auf dem internationalen Auktionsmarkt zu finden**
- **Zuletzt werden Balkenhol's Werke bspw. in der Kunsthal Rotterdam (2025), im Museum Wiesbaden (2023) oder im Lehmbruck Museum, Duisburg, mit viel beachteten Einzelausstellungen geehrt**





114

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Zwei weibliche Akte im Atelier.
Um 1910.

Farbige Kreidezeichnung. 36,4 x 38,7 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13,18 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R7/D)
\$ 58,500 – 81,900



- **Farbig ausgestaltete Zeichnung aus der gesuchten Dresdener „Brücke“-Zeit**
- **Der weibliche Akt im Atelier zählt in diesen Jahren zu den Hauptmotiven E. L. Kirchners und der „Brücke“-Künstler**
- **Spontan und unmittelbar: Mit wenigen, gezielten Umrisslinien und dynamisch-schraffierten Farbflächen bannt Kirchner diesen flüchtigen Moment auf Papier**
- **Das Motiv des doppelten weiblichen Aktes findet sich auch in kompositorisch verwandten Gemälden wie „Zwei Akte auf Teppichen“ (1909, Gordon 79) oder „Zwei Akte auf blauem Sofa“ (1910/20, Sammlung Gabriele und Werner Merzbacher, Kunsthaus Zürich)**



115

LEO PUTZ

1869 Meran – 1940 Meran

Aktstudie zu den Badenden II. 1924.

Öl auf Leinwand. 45 x 50 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13,20 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R7/D)
\$ 29,250 – 40,950



- **Meisterliche Pleinairmalerei: wunderbar leichte und lichterfüllte Szenerie**
- **Eindringliche Symbiose von Intimität und mentaler Versunkenheit**
- **1928 überführt Leo Putz das Motiv in sein großformatiges Gemälde „Badende“, eine vielfigurige Badeszene am Waldsee**
- **Seit mehr als 40 Jahren Teil der selben Privatsammlung**



116

EDUARD VON GRÜTZNER

1846 Großkarlowitz/Schlesien – 1925 München

Klosterbibliothek. 1906.

Öl auf Leinwand. 86 x 72 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.21 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 (R7/D)
\$ 14.040 – 17.550



- **Klosterszene von höchster feinmalerischer Qualität**
- **Ein charmanter und humorvoller Blick in eine malerisch genau beobachtete Klosterbibliothek**
- **Liebe zum Detail, feine Komik der Darstellung und tonige Farbwahl zeigen Grützners Vorbilder der niederländischen Meister**
- **Der im Atelier des renommierten Historienmalers Carl von Piloty ausgebildete Grützner gehört zu den erfolgreichsten Malern seiner Zeit**



117 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

CARL SPITZWEG

1808 München – 1885 München

Vor der Stadt. Um 1837-1840.

Öl auf Papier, auf Malpappe kaschiert.
23,9 x 29,6 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.22 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
\$ 46.800 – 70.200



- **Romantische, erzählerisch prägnante Landschaftskomposition**
- **Virtuose Darstellung von Himmel und Licht, die Spitzwegs Rang als meisterhafter Kolorist belegt**
- **Das Motiv des Spaziergangs in freier Natur zählt zu den besonders beliebten Themen in Spitzwegs Œuvre**
- **Gemälde Spitzwegs befinden sich in den wichtigsten deutschen Sammlungen des 19. Jahrhunderts, darunter die Neue Pinakothek, München, die Alte Nationalgalerie, Berlin, sowie die Staatlichen Kunstsammlungen, Dresden**

LYONEL FEININGER

1871 New York – 1956 New York



Figuren in Rot, Blau, Weiß und Gelb. Ca. 1955 /56.

Öl auf Rupfen. 38 x 61 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.24 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/F)

\$ 117,000 – 175,500

„The prankish but benign goblins do not seem to be fully corporealized; they give the impression that they will disappear before one’s eyes before they have ever fully existed.“

Ernst Scheyer, Lyonel Feininger – caricature & fantasy, Detroit 1964, S. 148.

- **Direkt aus dem Nachlass von T. Lux Feininger, Sohn des Künstlers**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Rarität: einziges bekanntes Gemälde mit dem Motiv der kleinen Figuren, auch „Ghosties“ oder „Männekens“ genannt**
- **Feiningers humorvolle Wesen sind sonst nur von Aquarellen und Zeichnungen bekannt, die dem Künstler meist als private Geschenke und Grußkarten dienten**
- **Flüchtigkeit, Witz und Charakter: bemerkenswerter stilistischer Rückgriff auf Feiningers Anfänge als Karikaturist**

Einige Zeit nach seiner Rückkehr in die USA beginnt Lyonel Feininger mit einer neuen Motivgruppe, den sogenannten „Ghosties“ oder auch „Männekens“. Sie zählen zu den wohl intimsten und persönlichsten Arbeiten im Schaffen des Künstlers und sind fast ausschließlich von Aquarellen und Zeichnungen bekannt, die ab den späten 1940er Jahren bis zum Lebensende des Künstlers im Jahr 1956 entstehen. Meist fanden sie als private Geschenke und Grußkarten für Familie und Freunde Verwendung und zeigen Darstellungen kleiner Figuren, flüchtiger Wesen, die in ihrem Ausdruck und Charakter äußerst eigenwillig sind und humorvoll-überzeichnete Züge tragen.

Die Arbeit „Figuren in Rot, Blau, Weiß und Gelb“ von 1955/56 aus dem Nachlass von T. Lux Feininger, einem der Söhne des Künstlers, ist das einzig bekannte Gemälde dieser Motivgruppe, in dem die „Ghosties“ als alleinige Protagonisten agieren. Aus einem hellgrünen Farbnebel lässt Feininger eine kleine Gruppe von Figuren hervortreten, wobei einige der Wesen nur als schemenhafte Farbwolke angedeutet sind, andere wiederum mit dunklen Linien in geometrische Felder untergliedert wurden. Ihre Konturen wirken, als seien sie in lange Mäntel gehüllt, manche sind mit einer Art Hut bekleidet, einige haben mit Augen und Nasen ein nahezu menschliches Antlitz erhalten. Obwohl die Figuren nicht aktiv miteinander interagieren, scheinen sie doch in eine gemeinsame Erzählung involviert zu sein, die den imaginären Regeln ihres

kleinen farbigen Kosmos folgt. Sie wirken wie kleine Ganoven oder eine konspirative Zusammenkunft von Freunden, die sich in ihre bunten Mäntel gehüllt vor neugierigen Blicken im Farbnebel verbergen. Oder wie es Ernst Scheyer einst mit den so treffenden Worten beschrieb: „The prankish but benign goblins do not seem to be fully corporealized; they give the impression that they will disappear before one’s eyes before they have ever fully existed.“ (Ernst Scheyer, Lyonel Feininger – caricature & fantasy, Detroit 1964, S. 148)

Neben der fantasievoll-erzählerischen Note, die den Ghostie-Darstellungen von Lyonel Feininger dabei stets innewohnt, kommt dem Gemälde „Figuren in Rot, Blau, Weiß und Gelb“ auch stilistisch eine besondere Bedeutung zu, denn es vereint die charakteristischen Eigenschaften des Spätwerks mit einem bemerkenswerten stilistischen Rückgriff auf Feiningers Anfänge als Karikaturist. Sein erst spät in Amerika entwickelter Stil mit der typischen, nahezu abstrakten Auflösung des Motivs in wolkigen Farbnebeln, die zuweilen von einer lyrisch-mystischen Ausstrahlung geprägt sind, geht hier auf kongeniale Art einen Dialog mit dem comicartigen und jugendhaften Witz seiner Karikaturen ein. Wie nebenbei offenbart das kleinformatige Gemälde dabei einen Einblick in den feinen Humor des Urhebers dieser kleinen, sympathischen Wesen, den Lyonel Feininger bis zu seinem Lebensende stets beibehalten hatte. [AR]





119

NORBERT BISKY

1970 Leipzig – lebt und arbeitet in Berlin

flieg nicht zu hoch. 2002.

Öl auf Leinwand. 140 x 200 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.25 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21,060 – 28,080



- Das charakteristische Bisky-Blau zieht den Betrachter sofort in seinen Bann
- Ein Blick in Biskys Himmel: Die abstrakte Formensprache lässt Raum für Interpretationen
- Bereits im Entstehungsjahr im Museum Junge Kunst in Frankfurt a. d. Oder ausgestellt
- Werke von Norbert Bisky befinden sich in bedeutenden internationalen Museen, u. a. im Museum of Modern Art, New York, im National Museum of Modern and Contemporary Art, Seoul, und im Museum Ludwig, Köln



120

PRIVATSAMMLUNG
SCHWEIZ

ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Heckenrosen. 1926.

Öl auf Leinwand. 80 x 70,2 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.26 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R7/F)
\$ 81,900 – 105,300



- Bereits in den 1930er Jahren erstmals ausgestellt und in den darauffolgenden Jahrzehnten mehrfach ausgestellt und publiziert
- Seit 1989 Teil einer Schweizer Privatsammlung
- Entstanden 1926 in Heckels Berliner Atelierwohnung, deren malerische Wandgestaltung Heckel in einzelne seiner Werke integriert
- Mit der besonders farbintensiven Verbindung aus klassischem Blumenstillleben und grisailleartigem, fast skulpturalem Wandgemälde im Hintergrund präsentiert sich Heckel hier als Meister seines Faches
- Vergleichbare Blumenstillleben des Künstlers befinden sich u. a. in der Hamburger Kunsthalle und im Hessischen Landesmuseum, Darmstadt (einige weitere Stillleben dieser Zeit zerstört, siehe WVZ Hüneke)

LESSER URY

1861 Birnbaum – 1931 Berlin



Die Geschwister, Interieur mit Kindern. 1883.

Öl auf Leinwand auf Holz aufgezogen. 100 x 80 cm.

🕒 **Aufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.28 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 100.000 (R7/D)

§ 93,600 – 117,000

PROVENIENZ

- Julius Elias, Berlin (wohl 1899 erworben bei Lepke, Berlin).
- Curt Goldschmidt, Berlin (ab spätestens 1921).
- Bayerische Staatsgemäldesammlung, München (erworben 1972 Neumeister, München).
- Restitution an die Erben nach Curt Goldschmidt (2026).

Das Gemälde „Die Geschwister, Interieur mit Kindern“ (1883) von Lesser Ury steht exemplarisch für jene intime Bildwelt, die innerhalb des deutschen Impressionismus eine eigenständige Position einnimmt. Während Künstler wie Liebermann oder Slevogt stärker auf gesellschaftliche Szenen fokussiert sind, entwickelt Ury hier eine introspektive Bildsprache, die weniger narrativ als vielmehr atmosphärisch geprägt ist. Im Zentrum stehen Licht, Stimmung und eine subtile psychologische Präsenz. Charakteristisch für Urys Malerei ist seine ausgeprägte Sensibilität für natürliches Licht. In unserem Werk fällt dieses durch das Fenster in den Raum ein und durchdringt die Szene in differenzierten Abstufungen. Die Komposition zeigt drei Kinder in einem einfachen Innenraum, dessen Wirkung maßgeblich durch dieses einfallende Tageslicht bestimmt wird. Das Licht modelliert die Figuren nicht scharf, sondern löst ihre Konturen in weichen Farbübergängen auf. Ury arbeitet hier mit feine abgestuften, erdigen Tönen, die eine ruhige Bildsprache erzeugen. Der Innenraum wird dadurch zu einem Ort der Kontemplation. Auffällig ist die stille Versunkenheit der Kinder. Ihre Tätigkeiten, das Lesen, aus dem Fenster Schauen und das scheinbar beiläufige Spiel mit Blumen, entfalten keine erzählerische Dynamik, sondern verstärken den Eindruck der inneren Versunkenheit. Kindheit erscheint nicht als idyllisches Motiv, sondern als Zustand stiller Beobachtung. Innerhalb von Urys Œuvre kommt diesem Werk eine besondere Stellung zu. Der Künstler ist vor allem für seine stimmungsvollen urbanen Szenen bekannt, regennasse Straßen, nächtliche Boulevards und lichtdurchflutete Cafés, die das pulsierende Leben der modernen Großstadt einfangen. Intime Interieurs mit einer derart sorgfältig inszenierten Lichtführung stellen dagegen eine vergleichsweise seltene Werkgruppe dar. Gerade diese Verbindung von häuslicher Ruhe und subtiler Belichtung verleiht dem Gemälde eine besondere kunsthistorische Bedeutung. [MH]

- **Lesser Ury gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter des Impressionismus in Deutschland**
- **Während Ury später vor allem für seine Berliner Straßenszenen und Café-Interieurs berühmt wird, sind Kinderporträts aus seiner frühen Schaffensphase extrem selten**
- **Rares Dokument bürgerlicher Kindheit im 19. Jahrhundert – jenseits idealisierter Genrebilder zeigt Ury hier authentische Porträtkunst und fängt einen privaten, ungestellten Moment ein**
- **Bereits 1891 in der Münchner Jahresausstellung im Glaspalast ausgestellt**

Ebenso große Bedeutung hat dieses 1883 entstandene Werk Lesser Urys als Dokument der jüdischen Sammlerkultur der frühen Moderne. Seine Provenienz beginnt mit dem Berliner Kunsthistoriker und Publizisten Dr. Julius Elias, einem der wichtigsten Förderer der Berliner Secession und frühen Unterstützer Urys. Er erwarb das Werk vermutlich bereits 1899 bei Rudolf Lepke.

Spätestens 1921 befand sich das Gemälde jedoch im Besitz des jüdischen Berliner Bankiers Dr. Curt Goldschmidt (1873–1940), Inhaber des Bankhauses Joseph Goldschmidt & Co. Er gehörte zur Berliner Finanzelite und lebte sowohl in einer Villa in Radebeul als auch in seiner Berliner Stadtwohnung in der Stülerstraße. Nach der Scheidung von seiner ersten Ehefrau Mary Sophie Estin heiratete er 1926 Helene Berger. Ihre gemeinsame Tochter Evelyn May Dolly Goldschmidt (10.2.1928–8.3.1938) starb im Alter von zehn Jahren im Exil. Das Gemälde hing nachweislich bis 1935 im Kinderzimmer der Tochter Evelyn.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 geriet die Familie Goldschmidt zunehmend unter Druck. Im Zuge der wirtschaftlichen Verfolgung wurde schließlich ein Konkursverfahren eröffnet. Die Versteigerung der Konkursmasse erfolgte am 10./11. Dezember 1935 durch Edgar Lach; unter den Objekten befand sich auch das hier angebotene Gemälde unter dem Titel „Kinderszene“ mit einem Schätzwert von 800 RM. Zwei Jahre später floh Goldschmidt mit seiner Familie nach Paris, wo sie während der deutschen Besatzung unter prekären Bedingungen lebten. Die weitere Provenienz des Bildes ist zunächst lückenhaft. Erst 1940 ist das Werk wieder nachweisbar: Beim Kölner Auktionshaus Lempertz wurde es mit dem Vermerk „aus nicht arischem Besitz“ für 220 RM verkauft; Einlieferer und Käufer sind gleichwohl bis heute unbekannt. Spätestens 1969 aber gelangte das Gemälde in den Bestand des Kunsthändlers Rudolf Neumeister, der eine bedeutende Sammlung von Werken Urys besaß. 1972 wurde es über seine Galerie von den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen erworben.

2026 wurde das Kunstwerk an die Erben nach Curt Goldschmidt als NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut zurückgegeben und kann damit heute frei von Restitutionsansprüchen angeboten werden. [CFN]





122

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Stillleben. 1981.

Dispersion auf Leinwand. 120 x 90 cm.

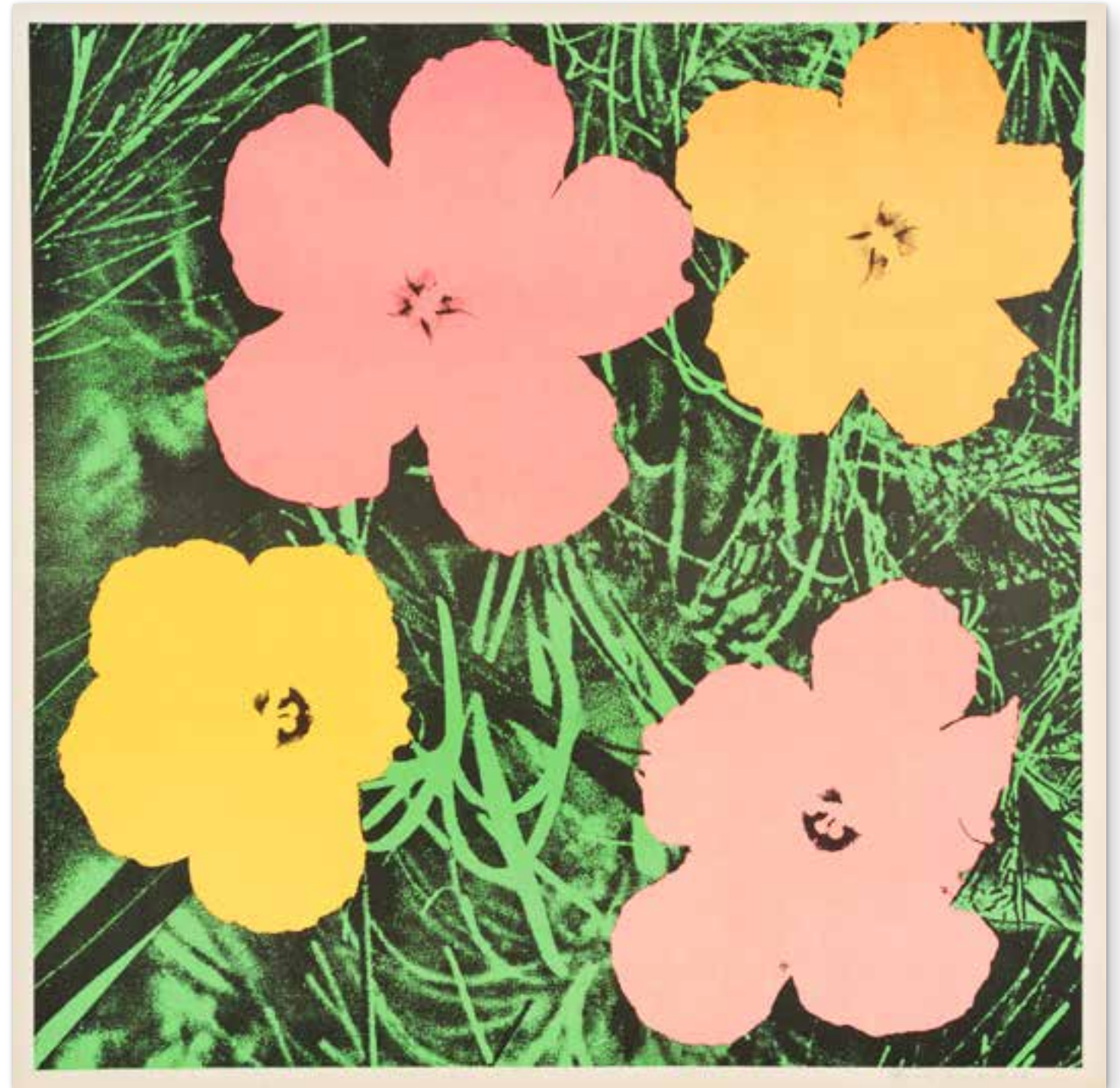
• **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.29 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)

\$ 23,400 – 35,100



- **Energischer Duktus, starke Farben, ungewöhnliche Perspektive: Damals wie heute fesselt Rainer Fetting mit seiner ungemein direkten, expressiven Bildsprache**
- **Für sein Schaffen typische, ausdrucksstarke Neuinterpretation einer klassischen Bildgattung**
- **Mit Ausstellungen wie „A new spirit in painting“ 1981 in London und „Zeitgeist“ 1982 in Berlin gelingt ihm zur Entstehungszeit der internationale Durchbruch**



123

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Flowers. 1964.

Farboffsetlithografie. 55,9 x 55,9 cm.

Aus einer Auflage von etwa 300 Exemplaren.

• **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.30 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R19/D/F)

\$ 29,250 – 40,950



- **Neben seinen „Marilyn“-Prints gehören insbesondere Warhols „Flowers“ zu den Ikonen der amerikanischen Pop-Art**
- **Diesen Drucken vorausgehende Siebdruck-Gemälde entstehen 1964 für Warhols erste Einzelausstellung in der berühmten New Yorker Galerie Leo Castelli**
- **Kreativer Impuls: Den Werken liegen Patricia Caulfields Fotografien von Hibiskusblüten aus der Zeitschrift „Modern Photography“ zugrunde, die Warhol mit seinen charakteristischen künstlerischen Mitteln in legendäre Pop-Art-Motive verwandelt**
- **Anlässlich dieser Ausstellung bei Leo Castelli werden 1964 Offsetlithografien der „Flowers“ herausgegeben, wenige Jahre später erscheint dann das berühmte Siebdruck-Portfolio in einer Auflage von 250 Exemplaren**



124

GIACOMO MANZÙ

1908 Bergamo – 1991 Ardea bei Rom

Cardinale seduto. 1976.

Bronze mit brauner Patina. 86 cm.
Unikat.

⌚ *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.32 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



„Bei Manzù steht jedoch der leidenschaftliche, jugendliche und unmittelbare Charakter im Vordergrund. Deutlich wird dies im Cardinale, einem Werk mit autobiographischem Gehalt. Durch die Figur scheint der Künstler selbst zum Ausdruck zu kommen [...]“

Thomas Kellein, I Cardinali di Manzù, 1995, S. 91.

- **Unikat**
- **Die formale Reflexion dieser würdevollen Erscheinung ist in seinem Oeuvre ein zentrales Motiv**
- **1963 darf der Künstler die Totenmaske von Papst Johannes XXIII anfertigen**
- **Weitere Varianten dieses Motivs befinden sich z. B. in den Vatikanischen Museen, Rom, im J. Paul Getty Museum, Los Angeles, und im Musée National de Monaco**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



125

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Joseph Beuys. 1980/83.

Farbserigrafie mit Rayon-Satinierung.
101,6 x 81,3 cm.
Einer von 45 Trial Proofs.

⌚ *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.33 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R19/F)
\$ 17,550 – 23,400



- **Meister trifft Meister: Warhol verewigt Beuys und erschafft zugleich ein Zeugnis seines eigenen künstlerischen Selbstverständnisses**
- **Die Idee zur Porträtserie entstand 1979 während Beuys' vielbeachteter Retrospektive im Guggenheim Museum, New York**
- **Beuys' bevorzugtes Material Filz findet sich haptisch in der Farbserigrafie wieder**
- **Aufgrund der individuellen Farbgebung mit Unikatcharakter**
- **Warhols Beuys-Porträts sind in renommierten Museumssammlungen vertreten, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Tate London sowie das Philadelphia Art Museum**



126

ASGER JORN

1914 Vejrum/Jütland – 1973 Aarhus

Ohne Titel. Ca. 1957.

Öl auf Leinwand. 65 x 54 cm (25,6 x 21,2 in).

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13,34 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



- **Meisterhaft inszeniertes Spannungsfeld zwischen Figuration und Abstraktion, zwischen Schauer und Faszination.**
- **Aus den „crucial years“ (1954–1964), Asger Jorns zentraler Schaffensphase mit prägendem Einfluss auf die europäische Kunst.**
- **Künstlerischer Durchbruch und öffentliche Anerkennung: 1958 Teilnahme an der Expo in Brüssel sowie 1959 und 1964 an der documenta in Kassel.**



127

PIERO DORAZIO

1927 Rom – 2005 Perugia

Bilancia. 1952.

Öl auf Leinwand. 70 x 50,5 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13,36 h ± 20 Min.*

€ 10.000 – 15.000 (R7/D/F)
\$ 11,700 – 17,550



- **Frühes Werk: geometrisch-konstruktive Komposition aus Dorazios Aufbruchsjahren**
- **Direkt aus dem Atelier des Künstlers – Provenienz seit 2001 in derselben Privatsammlung Baden-Württemberg**
- **Zwischen Konstruktivismus und früher Farbfeldmalerei – Dorazio als Brückenfigur der europäischen Avantgarde**



128

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen – lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Weisser Akt (surreale Szene I). 1987.

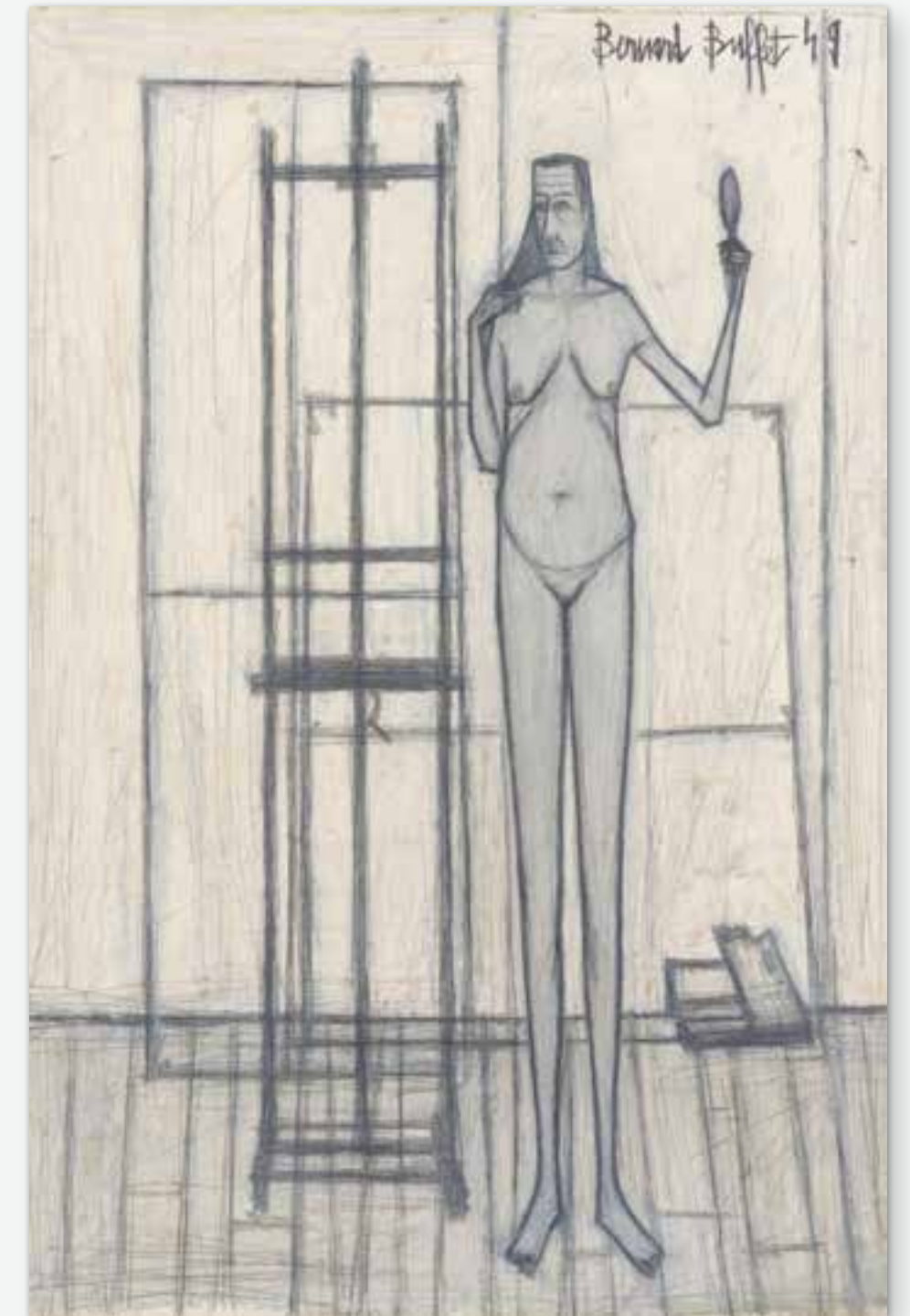
Öl auf Rupfen. 162 x 130 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13,37 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Imposante, großformatige Arbeit**
- **Neuinterpretation des klassischen Akts**
- **Markus Lüpertz Werke sind in u. a. im Museum of Modern Art, New York, dem Städel Museum, Frankfurt am Main, und dem Stedelijk Museum, Amsterdam vertreten**



129

BERNARD BUFFET

1928 Paris – 1999 Tourtour

Modèle dans l'atelier. 1949.

Öl auf Leinwand. 94,2 x 61 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13,38 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
\$ 70,200 – 93,600



- **Aus dem radikalen Frühwerk – provokant, asketisch, streng vertikal, unverkennbar**
- **Mit seiner unerbittlichen Linienästhetik formt Bernard Buffet eine der prägendsten Bildsprachen der europäischen Nachkriegsmoderne**
- **Ein Jahr davor, 1948, wird sein Schaffen mit dem „Prix de la Critique“ ausgezeichnet**
- **Seine Gemälde transportieren eindringlich die Gedankenwelt der Pariser Existentialisten**
- **Werke des Künstlers befinden sich in renommierten Museumssammlungen, darunter das Kunstmuseum Basel, die Tate Gallery, London, das Centre Pompidou, Paris, und das Museum of Modern Art, New York**



130 | OLBRIGHT
COLLECTION

KATHARINA FRITSCH

1956 Essen – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Gelbes Ei. 2022.

Mischtechnik. Kunststoff, Acrylfarbe und Metall.

22 cm.

Aus einer Auflage von 16 Exemplaren.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.40 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 (R7/D/F)

\$ 14.040 – 17.550



- **Knallig, popartig, humorvoll: Katharina Fritsch schafft eine prägnante, minimalistische Symbolwelt**
- **Das „Gelbe Ei“ steht exemplarisch für Fritschs reduzierte, zugleich eindringliche Formensprache**
- **Im Entstehungsjahr wird Katharina Fritsch auf der Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk ausgezeichnet**
- **Weitere Werke der Künstlerin befinden sich in bedeutenden Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, das Walker Art Center, Minneapolis, und das Centre Pompidou, Paris**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



131

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Kalil. 1989.

Öl auf Holz. 77,5 x 88,5 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.41 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)

\$ 81.900 – 105.300



„Blau war für Schumacher eine ‚wunderbare Farbe‘, er sah sie vielschichtig, auf Weite, Ferne, Unendlichkeit, Himmel, und Meer bezogen.“

Zit. Ernst-Gerhard Güse, Das Erlebnis des Unbekannten, Ostfildern 2012, S. 108.

- **Form und Farbe werden bei Emil Schumacher zum sinnlichen Erlebnis**
- **Ausgeprägte Dialektik von zeichnerischer Dynamik und monochromer Farbfläche in leuchtendem Blau**
- **Das künstlerische Streben des wichtigen Vertreters des Informel, Farbe als Materie zu gestalten, wird mit der reliefartigen Oberfläche förmlich greifbar**
- **Seit Entstehung im Familienbesitz und jetzt erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**



ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York



Mao. 1972.

8 Farberigrafien. 91,4 x 91,4 cm.
Probe- bzw. Andrucke vor der Auflage von 250 Exemplaren.

☛ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.42 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R19/D/F)
\$ 117.000 – 175.500

„In 1972 and 1973, Warhol produced five series of paintings, a portfolio of prints, and a series of drawings, all based on the same image of Mao Zedong. In Holy Terror, his biography of Warhol, Bob Colacello relates how the Mao paintings came to be made: ‚[...] Brunòs [Bischofberger] idea was that Andy should paint the most important figure of the twentieth century.‘ [...] He proposed Albert Einstein, who, in Colacellòs words, ‚was responsible for both the technological richness and the technological terror of life in this century.‘ ‚Oh, said Andy. That’s a good idea. But I was just reading in Life magazine that the most famous person in the world today is Chairman Mao. Shouldn’t it be the most famous person?“

The Andy Warhol Foundation, Catalogue Raisonné, Bd. 3, S. 165.

Marilyn, Jackie, die Queen und Mao – Warhols Prinzip der seriellen Wiederholung als Inbegriff der Pop-Art

Warhols Fähigkeit, aus der Bilderflut der Massenmedien jenes Bildmaterial herauszufiltern, das die besondere Fähigkeit und inhaltliche Dichte besitzt, in nur einem Bild einen zentralen Moment der Zeitgeschichte zu konservieren ist absolut singulär. Und so hat Warhol nicht nur mit seinen heute legendären Porträts von Marilyn, Jackie, Elvis, Mick Jagger und der Queen bleibende Pop-Art Ikonen geschaffen, sondern gerade auch mit seinem berühmten Mao-Portfolio, in welchem der New Yorker Künstler den in den Massenmedien omnipräsenten kommunistischen Diktator Mao Zedong ebenso knallig bunt und in Serie inszeniert wie den Hollywood-Star Marilyn Monroe. Und geradezu selbstverständlich reiht sich Mao, der kommunistische Führer und Gründer der Volksrepublik China, somit in leuchtenden Farbvarianten und in Serie gedruckt zwischen Warhols berühmten „Campbell’s Soup“-Cans und seinen Dollarzeichen ein. Mutig und provokant wird Mao einem Massenprodukt der amerikanischen Wirtschaftswelt gleich in jenem von Warhols Kunst erstmals meisterlich ausgeloteten Grenzbereich zwischen Kunst und

- **Von großer Seltenheit: Probeabzüge für Warhols berühmtes „Mao“-Set**
- **Art Basel 1972: von Marian Goodmans legendärem Graphikverlag Multiple Inc, New York, präsentiert, um das im November erscheinende „Mao“-Set zu bewerben**
- **Beste Provenienz: 1972 direkt von Marian Goodman in Basel im Tausch erhalten und seither Teil einer bedeutenden deutschen Privatsammlung**
- **Herausragende Druckqualität: Deckender, glänzender Farbauftrag in leuchtend-satter Farbigkeit**

Kommerz in leuchtenden Farbsiebdrucken inszeniert. Der unangepasste Sonderling Warhol wagt in New York seit den 1960er Jahren den kunsthistorisch bedeutenden Schritt eines radikalen künstlerischen Neuanfangs, lässt souverän und mutig alle traditionellen Vorstellungen von Kunst und Künstler hinter sich: In Warhols Kunst, in der Kunst und Kommerz auf faszinierende Weise verschmelzen, wird plötzlich all das Realität, was der Philosoph und Kunstkritiker Walter Benjamin in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch als gewaltiges Schreckens- und Endscenario der Kunst entworfen hatte. Provokant, souverän und feinsinnig spielt Warhol mit Originalität und Aura, bis dato den zentralen Charakteristiken der Kunst, die er mit seinen seriellen Arbeiten gekonnt hinterfragt und auf die Probe stellt. Gerade seine legendären seriellen Siebdrucke „Marilyn Monroe“ und „Mao“, Motive mit denen Warhol Zeitgeschichte eingefangen hat und Kunstgeschichte schreiben sollte, werden heute weltweit als Ikonen der amerikanischen Pop Art gefeiert und sie umgibt – scheinbar paradox – eine ganz besondere Aura.

Warhols „Mao“: Vom Diktator zum Pop-Star – Kunst, Kommerz und Kommunismus

Andy Warhol ist dreiundvierzig Jahre alt und arbeitet mit seiner berühmten New Yorker „Factory“ am Union Square West Nr. 33, dem zweiten, 1968 bezogenen „Factory“-Standort, als er das offizielle Staatsporträt des kommunistischen Führers und legendären Gründers der Volksrepublik China für seine heute legendäre Siebdruckfolge nutzt. Das offizielle Staatsporträt Mao Zedongs war 1972, dem Entstehungsjahr von Warhols Portfolio, das am meisten reproduzierte Porträt weltweit. Mao war dreiundzwanzig Jahre nach seiner Gründung der Volksrepublik



China vom Politiker und kommunistischen Führer zu einem weltweiten medialen Superstar avanciert, der mit seiner gigantischen massenmedialen Präsenz sogar den Hollywood-Starkult einer Marilyn Monroe übertraf. Initiierend für Warhols Serie war 1972 die damalige China Reise des US-Präsidenten Richard Nixon, welche einmal mehr die mediale Omnipräsenz Maos augenscheinlich machte. Warhol, der selbst pausenlos mit seiner Polaroid Big Shot Kamera fotografiert, ist ein ausgesprochen scharfsinniger Beobachter und Chronist seiner Zeit und so ist er nicht nur gefesselt von der massenhaften Verbreitung von Maos Gesicht in China, das dort als politisches Symbol allgegenwärtig ist, sondern auch von dessen bis dato unbekannter globaler Reichweite. Mao, dessen Personenkult eine Bilderflut auslöst, die ihn immer mehr zum politischen Symbol stilisiert, wird von Warhol künstlerisch in ein kapitalistisches Konsumobjekt transformiert und auf diese Weise mit dem legendären amerikanischen Star-Kult einer Marilyn auf eine Stufe gehoben. Und auch in technischer Hinsicht hat Warhol sich in den qualitativ herausragenden Farberigrafien der Mao-Folge im Vergleich zu seinen frühen Portfolios in entscheidender Weise weiterentwickelt. Seine „Maos“ faszinieren mit ihrem dynamischen, malerisch-spontanen Stil, dem deutlich sichtbaren, teils wilden Pinselduktus, den teils wie spontan mit schwarzem Filzstift auf die farbigen Flächen gesetzten Liniengefügen und ihrer satten, leuchtenden Farbigkeit.

Art Basel 1972: Marian Goodman präsentiert diese ersten Probeabzüge des legendären „Mao“-Set

Im Sommer 1972 werden in New York die ersten Probedrucke dieses legendären Portfolios angefertigt, das schließlich im November 1972 in

einer Auflage von 250 Exemplaren in Kooperation der beiden legendären New Yorker Kunstverlage Castelli Graphics und Multiple Inc. offiziell erscheint und für das im Vorfeld bereits Vormerkungen von Interessenten angenommen werden. Marian Goodmans legendärer Graphikverlag Multiple Inc, New York, präsentiert deshalb im Juni 1972 auf der Art Basel erstmals Probeabzüge der „Maos“, um das erst im Herbst 1972 offiziell in ihrem New Yorker Verlag erscheinende „Mao“-Set zu bewerben. Auf der Art Basel konnten sich also die ersten Käufer für Warhols revolutionäres Set vormerken lassen, welches dann wenige Monate später im Kunstmuseum Basel, und damit ebenfalls in der Schweiz, in der Ausstellung „Andy Warhol: Mao – Zehn Bildnisse von Mao Tse-tung“ (21. Oktober-19. November 1972) weltweit erstmals ausgestellt wird. Bei den vorliegenden Probedruckten handelt es sich um die vermutlich ersten, besonders frühen Abzüge dieses legendären Motivs, welche der auf 250 Exemplare limitierten Edition um einige Monate zeitlich vorausgegangen sind und 1972 von Marian Goodman auf der Art Basel im Zuge der offiziellen Vorankündigung des Portfolios präsentiert wurden. Marian Goodman tauscht diese Probedrucke in Basel schließlich mit einem bedeutenden deutschen Kunstverleger gegen Werke aus dessen aktuellem Verlagsportfolio ein. Somit sollten diese kunsthistorisch so bedeutenden Probedrucke nach dem Ende der Art Basel nicht wieder nach New York zurückkehren, sondern sind bis heute in der herausragenden Sammlung jenes deutschen Kunstverlegers verblieben, aus dessen Besitz sie nun zur Einlieferung gekommen sind. Mehr als fünf- undfünfzig Jahre nach ihrer ersten Präsentation auf der Art Basel im Jahr 1972 sind diese herausragenden frühen Abzüge nun im Kontext unseres Evening Sales erstmals wieder öffentlich zu sehen. [JS]



133 |  EINE BERLINER
PRIVATSAMMLUNG

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Verni Mou. 1958.

Öl auf Leinwand. 171 x 131,5 cm (67,3 x 51,7 in).

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.44 h ± 20 Min.*

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
\$ 93.600 – 140.400



- Großformatige, frühe Komposition des deutschen Informel-Protagonisten
- Schlüsselwerk: „Verni Mou“ ist im Entstehungsjahr Schumachers Beitrag für die XXIX. Biennale di Venezia
- Auf faszinierende Weise vereint er malerische Farbflächen mit zeichnerischer Dynamik, dichten Farbauftrag mit Ritztechniken, Dunkelheit und Farbintensität
- Ehemals Teil der einflussreichen Sammlung Carlo Monzino (1933–1996), Mailand, in den 1960er/70er Jahren u. a. Freund und Förderer von Andy Warhol
- In den vergangenen 40 Jahren Teil einer bedeutenden Berliner Privatsammlung
- Vergleichbare Arbeiten aus den 1950er Jahren sind Teil bedeutender musealer Sammlungen, darunter das Metropolitan Museum of Art in New York, die Nationalgalerie Berlin und die Hamburger Kunsthalle



134

PETER BRÜNING

1929 Düsseldorf – 1970 Ratingen

Ohne Titel. Um 1958/59.

Öl auf Leinwand. 96 x 128 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.45 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46.800 – 70.200



- Bewegung, Impulsivität, Kraft: unverwechselbare Kennzeichen der Brüning'schen Malerei
- Brüning gehört zu den richtungweisenden Protagonisten des deutschen Informel
- 1959, 1964 und 1968 Teilnahme an der documenta II, III und 4 in Kassel
- Seit 35 Jahren in derselben Familiensammlung
- Werke Peter Brünings sind u. a. in der Sammlung Ludwig, Aachen, im Osthaus Museum, Hagen, und in der Staatsgalerie Stuttgart vertreten



135

KARL SCHMIDT-ROTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Sprießende Zwiebeln. 1951.

Öl auf Leinwand. 65 x 73,5 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.46 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58,500 – 81,900



„Ganz aus der Farbwirkung aufgebaut, ausdrucksstark gesteigert in ihrer Plastizität, befinden sich alle Dinge frei im Bildraum, durch ihre Farbaure zu einer flirrenden Präsenz und Kraft gebracht. Die Konturen erreichen nicht mehr die markante Dichte wie im Jahrzehnt zuvor, sondern erscheinen nun teilweise unterbrochen, unregelmäßig und entwickeln so eine flimmernd bewegte Autonomie.“

Janina Dahlmanns, Zwiesprache mit der Kunst. Karl Schmidt-Rottluffs Stilleben, in: Magdalena M. Moeller, Ausst.-Kat., Karl Schmidt-Rottluff. Landschaft Figur Stilleben, Brücke-Museum, Berlin, München 2014, S. 138.

- **In Kolorit, Komposition, Bildausschnitt und abstrakter Hintergrundgestaltung außergewöhnlich modern**
- **Das Stilleben nimmt im gesamten Œuvre des Künstlers eine zentrale Rolle ein**
- **In den 1950er Jahren gelangt Schmidt-Rottluffs Malerei zu einer neuerlichen Blüte und er entwickelt eine neue stilistische Phase seiner Bildsprache**
- **Leuchtende Pracht: alltägliche Gegenstände werden durch die kontrastreiche, farbstarke Inszenierung zu künstlerischen Ereignissen**



136

PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL

1889 Arrode/Westfalen – 1951 Arrode/Westfalen

Amaryllis. 1942.

Öl auf Leinwand. 100 x 85 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13.48 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
\$ 23,400 – 35,100



- **Prächtiges und lebendiges Blumenstilleben in charakteristischer kräftig-leuchtender Farbigekeit**
- **Der glühende Bewunderer Vincent van Goghs zählt zu den bedeutendsten Vertretern des westfälischen Expressionismus**
- **Viele während des Zweiten Weltkriegs entstandene Arbeiten gelten heute als verloren**
- **Arbeiten P. A. Böckstiegels befinden sich in renommierten Museen, u. a. im Stedelijk Museum, Amsterdam, in der Staatsgalerie Stuttgart und im Los Angeles County Museum of Art**

ALEXEJ VON JAWLENSKY

1864 Torschok – 1941 Wiesbaden



Bretonische Häuser mit Heuhaufen. Ca. 1905.

Öl auf Malpappe. 49,7 x 53 cm.

Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 13.49 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D)

\$ 117.000 – 175.500

- **Eine der seltenen, frühen französischen Landschaften, die durch ihren lockeren pointillistischen Duktus begeistert**
- **Befreite Farbigkeit: In der Bretagne gelingt es Jawlensky nach eigenen Worten erstmals zu malen, was er fühlte**
- **Ausgestellt in der ersten großen spanischen Retrospektive des Künstlers in der Fundación Juan March, Madrid (1992)**
- **Weitere in Carantec entstandene Arbeiten befinden sich heute in der Pinakothek der Moderne, München („Küste bei Carantec“ und „Landschaft aus Carantec mit Frau“) sowie in der Albertina Wien („Kornfeld bei Carantec“)**

„Zum erstenmal habe ich damals verstanden zu malen, nicht das, was ich sehe, aber das was ich fühle [..] Und ich verstand, die Natur entsprechend meiner glühenden Seele in Farben zu übersetzen.“

Alexej von Jawlensky, zit. nach: Alexej von Jawlensky, Reisen, Freunde, Wandlungen, Ausst.-Kat. Dortmund 1998, S. 42.

Alexej von Jawlensky, der ab 1896 gemeinsam mit Marianne von Werefkin in München lebt, beginnt bereits um die Jahrhundertwende mit der Suche nach einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform. Er reist durch Europa, besucht Ausstellungen und setzt sich mit den neuesten Strömungen der französischen Malerei auseinander. Besonders die Werke von Vincent van Gogh und Paul Gauguin sowie später auch der „Fauves“ prägen seine Entwicklung und führen zu einer spürbaren Veränderung seiner Palette und Bildauffassung.

Schon 1903 ist er erstmals in Frankreich, doch erst ein paar Jahre später, 1905/06, führt ihn eine Reise nach Carantec in der Bretagne, wobei sich bislang nur für das Jahr 1906 durch Jawlenskys Briefe ein Aufenthalt in dem bretonischen Dorf nordwestlich von Brest sicher belegen lässt. Die dortige Landschaft wird für Jawlensky zu einem Ort künstlerischer Erkenntnis. Wie er später selbst beschreibt, beginnt er hier nicht mehr das zu malen, was er sieht, sondern das, was er empfindet.

Auch das vorliegende Gemälde entsteht in dieser Umgebung und ist Zeugnis seines beginnenden künstlerischen Wandels. Eingebettet zwischen Feldern und Himmel führt er die für die Bretagne typischen, mit farbigen Fensterläden geschmückten Steinbauten mit einem an Claude Monet erinnernden Heuhaufen zu einem pulsierenden Ganzen zusammen, löst Formen in vibrierende Flächen auf, die sich dynamisch über die Bildfläche hinweg entfalten. Er experimentiert mit einem kurzgesetzten, bewegten Pinselduktus und einer gesteigerten Farbintensität, die zunehmend zum Träger seiner Emotion wird.

Dabei richtet sich sein Interesse weniger auf einzelne Motive als auf das Zusammenspiel von Licht und Farbe, das sich in der bewegten Landschaft mit Architektur, Feldern, Pflanzen und Himmel manifestiert. Es ist ein intensives Zeugnis von Jawlenskys künstlerischem Aufbruch und seiner Suche nach einer zutiefst persönlichen Bildsprache. [AR]





138

WOLFGANG PAALLEN

1905 Baden, Wien – 1959 Taxco, Mexiko

Composition. 1933.

Öl auf Leinwand, auf weiß bemaltes Holz
aufgezogen. 53 x 37 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13,50 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Zwischen Wirklichkeit und Imagination: Wolfgang Paalens magische Welten fesseln mit ihren geheimnisvollen Figurationen und Abstraktionen**
- **Ab 1932/33 entwickelt er in Paris seine unverkennbare, halbfigurativ-biomorphe Bildsprache**
- **Werke des Künstlers befinden sich in internationalen Museumssammlungen wie dem Museum of Modern Art, New York, oder dem Centre Pompidou, Paris**



139

EDVARD MUNCH

1863 Loyten – 1944 Ekely bei Oslo

Weinende junge Frau
(Gråtende ung kvinne). 1921/22.

Lithografie. 63,5 x 47,5 cm.
Aus einer Auflage von ca. 30 Exemplaren.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13,52 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
\$ 23,400 – 35,100



- **Spannungsreiches Wechselspiel von enormer Feinheit und ungebändigter Expressivität**
- **Lithografie von großer Emotionalität und Expressivität – kaum ein anderer Künstler hat so ausdrucksstarke Druckgrafiken geschaffen wie Edvard Munch**
- **Weitere Abzüge befinden sich u. a. im Munch-Museet, Oslo, sowie in der Kunsthalle Bielefeld**



140 | SAMMLUNG
USA

OTTO MUELLER

1874 Liebau/Riesengebirge – 1930 Obernigk bei Breslau

Stehende Zigeunerin mit Kind
auf dem Arm. 1926/27.

Farblithografie, handkoloriert mit roter Kreide.
68 x 50,2 cm.
Eines von wohl 60 Exemplaren.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13,53 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7)
\$ 21,060 – 28,080



- **Zentrales Blatt aus der Mappe „Zigeuner“ – dem druckgrafischen Hauptwerk Otto Muellers**
- **Unikatcharakter durch die von Künstlerhand aufgetragene, leuchtend rote Farbe im Bereich des Rocks**
- **In diesen Arbeiten verarbeitet Mueller die Eindrücke seiner Balkan-Reisen und setzt die Freiheit, Naturnähe, Offenheit und Melancholie der ihm dort begegnenden Menschen in den Fokus seines künstlerischen Schaffens**
- **Die Blätter dieser Mappe gehören zu den gesuchtesten druckgrafischen Arbeiten Otto Muellers auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**



141

OTTO MUELLER

1874 Liebau/Riesengebirge – 1930 Obernigk bei Breslau

Zwei Mädchenakte. Wohl um 1925.

Links unten signiert. Verso von fremder Hand
bezeichnet. Auf Velin. 68,3 x 50,5 cm, blattgroß.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 13,54 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7)
\$ 117,000 – 175,500



- **Großformatige, mehrfigurige Komposition aus den gesuchten 1920er Jahren**
- **Inbegriff von Otto Muellers charakteristisch-grafischem Stil und seiner stilisierten Formensprache**
- **Die Darstellung weiblicher Akte in der freien Natur gilt als Kernmotiv in seinem unverwechselbaren Œuvre**
- **In fein nuancierter und doch kräftiger Farbpalette verwirklicht der Künstler sein lebenslanges künstlerisches Streben nach einer harmonischen Einheit von Mensch und Natur**
- **Die Provenienz als Zeugnis der bewegten deutschen Geschichte: bis 1937 Teil der Sammlung des Staatlichen Museums Saarbrücken**
- **Vergleichbare Arbeiten der 1920er Jahre sind heute Teil bedeutender musealer Sammlungen, darunter das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, die Albertina in Wien und das Detroit Institute of Arts.**



142 | SAMMLUNG
USA

HERMANN MAX PECHSTEIN

1881 Zwickau – 1955 Berlin

Holzstock: Fischer. 1912.

Holz. 29,4 x 42,9 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13,56 h ± 20 Min.*

€ 12.000 – 15.000 (R7)
\$ 14.040 – 17.550



- **Bedeutendes Zeitzeugnis, den künstlerischen Schaffensprozess verdeutlichend**
- **Alois Schardt, einer der progressivsten deutschen Museumsdirektoren der klassischen Moderne, erhielt den Druckstock als Geschenk vom Künstler selbst**
- **Äußerst selten auf dem internationalen Kunstmarkt**



143

LOUIS MARCOUSSIS

1883 Warschau – 1941 Cusset

Nature morte au poisson et coupe
de fruits. 1926.

Öl auf Leinwand. 25,5 x 53,7 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13,57 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
\$ 23.400 – 35.100



- **Poetisches kubistisches Stillleben aus der Phase des künstlerischen Durchbruchs**
- **1921 Ausstellung in der Galerie „Der Sturm“, Berlin, gemeinsam mit Albert Gleizes und Jacques Villon**
- **1925, ein Jahr vor der Entstehung, erhält Louis Marcoussis seine erste Einzelausstellung in der Galerie Pierre, Paris**
- **Seit über 35 Jahren in einer deutschen Privatsammlung**



144

LESSER URY

1861 Birnbaum – 1931 Berlin

Waterloo Bridge bei Nebel, London.
1926.

Öl auf Leinwand. 50,2 x 70,2 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 13,58 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R7/D)
\$ 70,200 – 93,600



„(...) ich ging nach der Themsestadt, um zu arbeiten, um Stimmung zu malen. Und das war gar nicht leicht, die feuchte, silbrige, graublau Luft zu malen, die garnicht zu fassen ist und die eigentlich im Nebel verfließt. Brücken, Häuser, Schiffe, Menschen: alles wird hier von einem zarten weißen Schleier eingehüllt, aus dem nur hin und wieder die rote und gelbe Sonnenscheibe durchbricht und dann alles mit einer zauberhaften Fülle von Gold und Silber begießt. Mit meiner Technik, die ich vierzig Jahre lang gebrauchte, war hier nichts anzufangen, um dieses weißgraue Licht wiederzugeben. Ich mußte meine Technik vollständig umstellen und war oft verzweifelt, aber ich habe trotzdem einige größere Bilder von der Themse in London mitten unter Menschen gemalt (...)“

Lesser Ury, Meine Reise nach London, veröffentlicht in: Der Kunstwanderer 8, Berlin 1926, S. 106-107

- **Urys Malerei ist ein Eintauchen in die umhüllende Transparenz von Atmosphäre, Licht und Luft**
- **Der Künstler verbindet impressionistische Farbmodulation mit subtiler Tonigkeit – der Nebel wird zum malerischen Träger von Raum und Emotion**
- **London-Ansichten und stimmungsvolle Stadtlandschaften zählen zu den gefragtesten Werkgruppen Urys auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Bereits im Entstehungsjahr in Berlin ausgestellt**
- **Aus dem Nachlass des Künstlers**



145

KARL HAGEMEISTER

1848 Werder a. d. Havel – 1933 Werder a. d. Havel

Seerosen am Ufer des Schwielow-sees. Um 1910.

Pastell auf Leinwand. 60 x 89,5 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14,00 h ± 20 Min.*

€ 14.000 – 18.000 (R7/D)
\$ 16,380 – 21,060



- **Melancholische Uferlandschaft in meisterhafter Beherrschung der Pastelltechnik**
- **Aus der spätimpressionistischen Schaffensphase mit stimmungsvollen Farbakzenten**
- **Karl Hagemeister gehört zu den bedeutendsten Landschaftsmalern der Jahrhundertwende in Deutschland**
- **Zuletzt fand eine große Retrospektive im Potsdam Museum statt**



146

MAN RAY

1890 Philadelphia/Pennsylvania – 1976 Paris

Objet indestructible. 1923/65.

Multiple. Metronom, Fotografie, Büroklammer.
In schwarz lackierter Original-Holzkassette. 22 cm.
Exemplar 31 von 100.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.01 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- „Objet indestructible“ vereint Man Rays zentrale Arbeitsweisen: das Readymade und die Fotografie
- Man Ray verwendet das Auge seiner Geliebten und Muse, der berühmten Fotografin Lee Miller
- Mit einem gezielten Hammerschlag zerstört der Künstler das Originalobjekt „Objet à détruire“ – die Neuauflage entsteht 1965 und wird in Anlehnung an die Versöhnung mit Lee Miller umbenannt
- Seit fast 60 Jahren im selben Familienbesitz
- Ein anderes Exemplar dieser Auflage befindet sich in der Sammlung des Whitney Museum of American Art in New York



147 | PRIVATSAMMLUNG
SCHWEIZ

CHRISTIAN ROHLFS

1849 Niendorf/Holstein – 1938 Hagen

Drei Frauen II. Um 1916.

Öl auf Leinwand. 80,2 x 60,5 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.02 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7)
\$ 46,800 – 70,200



- Während des Ersten Weltkriegs entstehen expressionistische, stark durch die Linie bestimmte Werke
- In diesen Jahren gewinnt die Farbe und ihre gestalterische Kraft im Schaffen des Künstlers immer mehr an Bedeutung
- Die Körperlichkeit der weiblichen Figuren tritt hier zugunsten des farbigen Gesamteindrucks zurück
- Vergleichbare Gemälde sind heute Teil bedeutender musealer Sammlungen, darunter das Brücke-Museum und die Nationalgalerie in Berlin, das Museum Folkwang, Essen, und das Leopold Museum, Wien



148

CLAUS OTTO PAEFFGEN

1933 Köln – 2019 Köln

Katze. 1977.

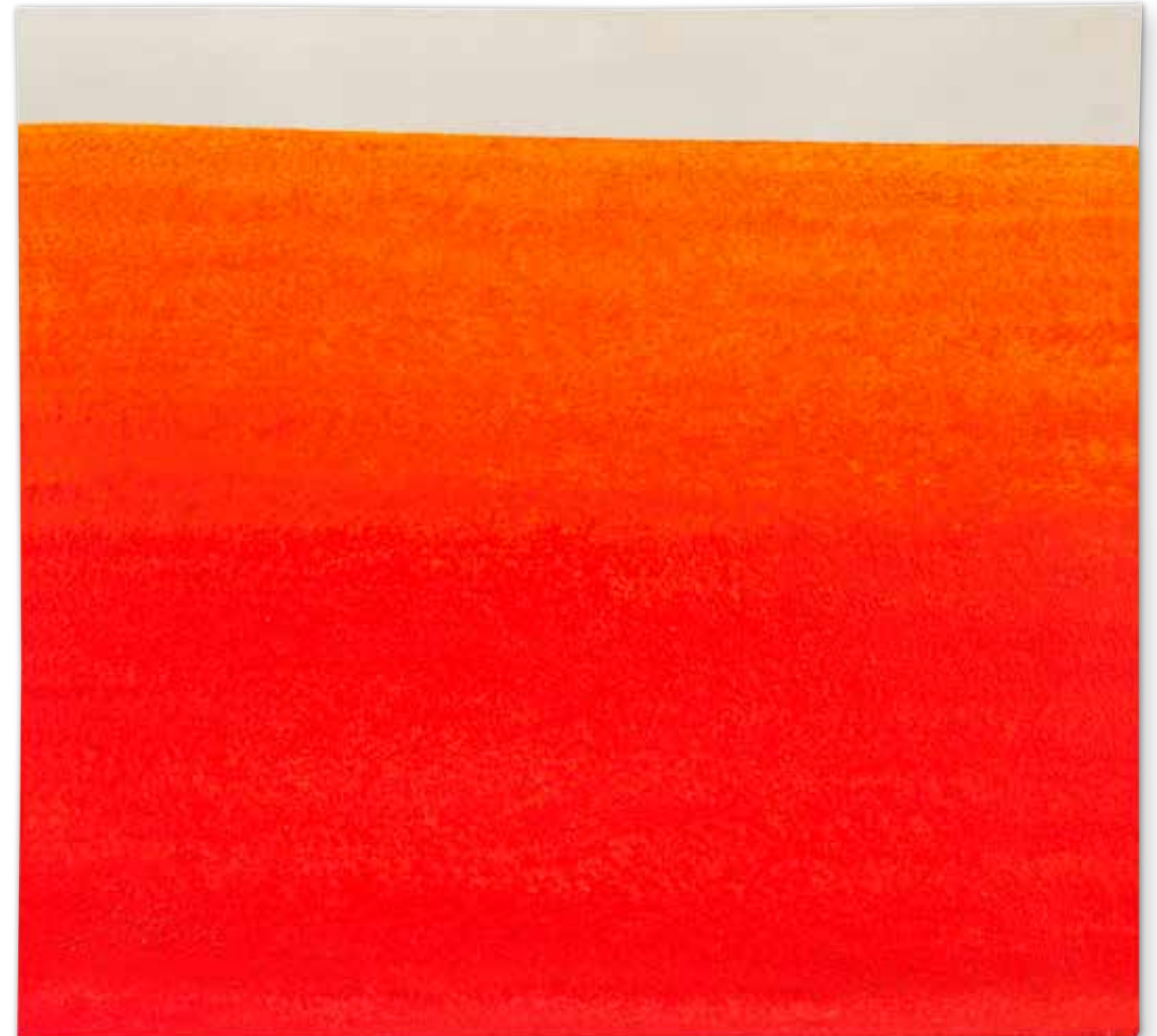
Acryl auf feinem Nesselgewebe, mit Nessel hinterlegt. 130 x 110 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.04 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
\$ 29.250 – 40.950



- **Großformatiges und farbstarkes Katzen-Porträt in charakteristischer Bildsprache voller Witz und Skurilität**
- **Durch Verfremdung realer Fotografien schafft Paeffgen Bilder, die in ihrer Reduktion zum Nachdenken einladen**
- **Arbeiten Claus Otto Paeffgens befinden sich in renommierten Museen, u. a. im Museum Folkwang, Essen, im Museum Ludwig, Köln, sowie im Von der Heydt-Museum, Wuppertal**



149

RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

424/65. 1965.

Öl auf Leinwand. 137 x 146,5 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.05 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46.800 – 70.200



„Ich glaube, daß der Farbe etwas Irrationales anhaftet. [...] Sie kann geradezu Licht ausstrahlen, sie gibt Licht wieder, ist ein Widerschein des Lichtes, das aus dem Dunklen kommt und nun – durch das Medium der Farbe – in gesteigerter Funktion auftritt.“

Rupprecht Geiger, 1967, zit. nach: Ausst.-Kat. Düsseldorf 1967, S. 35.

- **Kraftvoll durchmoduliertes, frühes Gemälde Rupprecht Geigers in starker Farbigkeit**
- **Die Gemälde der späten 1950er und frühen 1960er Jahre gehören zu den gesuchtesten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Geiger ist mit seinen berühmten Farbmodulationen von 1959 bis 1977 mehrfach auf der documenta vertreten**
- **Rote Farbfelder der 1960er Jahre befinden sich in bedeutenden Sammlungen, wie u. a. dem Städel Museum, Frankfurt a. Main, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München, der Neuen Nationalgalerie, Berlin, und der Pinakothek der Moderne, München**



150

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Portrait. 1956 /57.

Kugelschreiberzeichnung, 43,7 x 35,8 cm.

• *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.06 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Andy Warhol, die Ikone der Pop-Art, ist ein brillanter Zeichner mit unfehlbarem Strich**
- **Diese frühen, stark reduzierten Porträts aus den 1950er Jahren zeugen von Andy Warhols großem zeichnerischen Können**
- **Vormals in der Sammlung von Frederik Hughes, dem engen Berater Andy Warhols, Herausgeber von Warhol's Magazin „Interview“ und späteren Gründungsmitglied der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts**
- **2019 zeigt die New York Academy of Art unter dem Titel „Andy Warhol: By Hand“ eine Ausstellung seiner Zeichnungen und verhilft dem Medium damit zu neuer Aufmerksamkeit**



151

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien – 2010 Köln

Ohne Titel. Um 1982.

Gouache, Aquarell und Bleistift, 98,5 x 69,5 cm.

• *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.08 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Großformatige, aussagekräftige Arbeit aus den für Sigmar Polkes künstlerische Entwicklung so wegweisenden 1980er-Jahren**
- **Polke par excellence: ironische, vielschichtige Bildsprache mit erzählerischen Elementen und subtiler Gesellschaftssatire**
- **Spannungsreiches Spiel von Macht, Beobachtung und Publikum in spontaner, gestischer Linienführung**
- **In der Technik des für Polke typischen „Layerings“**
- **Die internationale Retrospektive „Alibis: Sigmar Polke 1963-2010“ würdigt 2010 das Lebenswerk des Künstlers (Museum of Modern Art, New York; Tate Modern, London; und Museum Ludwig, Köln)**



152

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Ohne Titel. 1994.

Acryl auf Leinwand. 121,5 x 105 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.09 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
\$ 93.600 – 140.400



- **Mit typischer Reduzierung auf einzelne Farben und Strukturen erhebt Günther Förg die Malerei selbst zum Thema**
- **Die seit den 1990er Jahren intuitiv geschaffenen „Gitterbilder“ gehören zu den Höhepunkten seines Œuvres**
- **Diese Arbeit war 2018 Teil der Ausstellung „Günther Förg. A Fragile Beauty“ im Stedelijk Museum, Amsterdam**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



153

ALEXEJ VON JAWLENSKY

1864 Torschok – 1941 Wiesbaden

Große Meditation: „Herr! lass mich erglühen“. 1937.

Öl auf leinenstrukturiertem Papier, original auf Malpappe kaschiert. 24,8 x 17,7 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.10 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R19/D)
\$ 35.100 – 46.800



„Ich sitze und arbeite. Das sind meine schönsten Stunden. Ich arbeite für mich, nur für mich und meinen Gott.“

Alexej von Jawlensky an Emmy „Galka“ Scheyer, 12. Mai 1936, zit. nach: Alexej von Jawlensky, Museum Wiesbaden, Wiesbaden 1991, S. 294

- **Meisterliche Visualisierung der so wunderbar lasierenden Malweise Jawlenskys**
- **Das menschliche Antlitz verändert Jawlensky mit großer Empathie zu einer ikonengleichen Erscheinung religiösen Gefühls**
- **Vergleichbare Werke um 1937 befinden sich u. a. im Lenbachhaus, München, im Museum of Modern Art, New York, und im Kunstmuseum Basel**
- **Aus dem Nachlass des Künstlers**



© Nolde Stiftung Seebüll

154 | SAMMLUNG
USA

EMIL NOLDE

1867 Nolde/Nordschleswig –
1956 Seebüll/Schleswig-Holstein

Mutter mit Kind. Ca. 1925-1930.

Aquarell. 41,5 x 34,3 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.12 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/F)
\$ 29.250 – 40.950



- **Emil Nolde – Meister der Aquarelltechnik**
- **„Mutter und Kind“: leuchtend, emotional und farbintensiv**
- **Werke aus Noldes mittlerer Schaffensphase (1920er–1930er Jahre) sind besonders begehrt, da sie seine künstlerische Reife zeigen**



155

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Details of Renaissance Paintings
(Paolo Uccello, St. George and the
Dragon, 1460). 1984.

Farbserigrafie. 63,5 x 94 cm.
Einer von 36 Trial Proofs.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.13 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R19/F)
\$ 23.400 – 35.100



- **Hommage an die Ikonen der Kunstgeschichte: Andy Warhol greift Bildmotive Alter Meister auf und verleiht ihnen durch leuchtende Farbkontraste und serielle Transformationen eine neue popkulturelle Präsenz**
- **Als Vorlage für dieses Motiv dient Warhol das von Paolo Uccello stammende Gemälde „Saint George and the Dragon“, das sich heute in der National Gallery in London befindet**
- **Aufgrund der individuellen Farbgebung mit Unikatcharakter**
- **Von September 2026 bis Januar 2027 findet eine große Einzelausstellung im Musée du Luxembourg in Paris statt**



156 | OLBRIGHT COLLECTION

NORBERT SCHWONTKOWSKI

1949 Bremen – 2013 Bremen

the ONLYONLY. 2009.

Öl auf Leinwand. 180 x 160 cm.

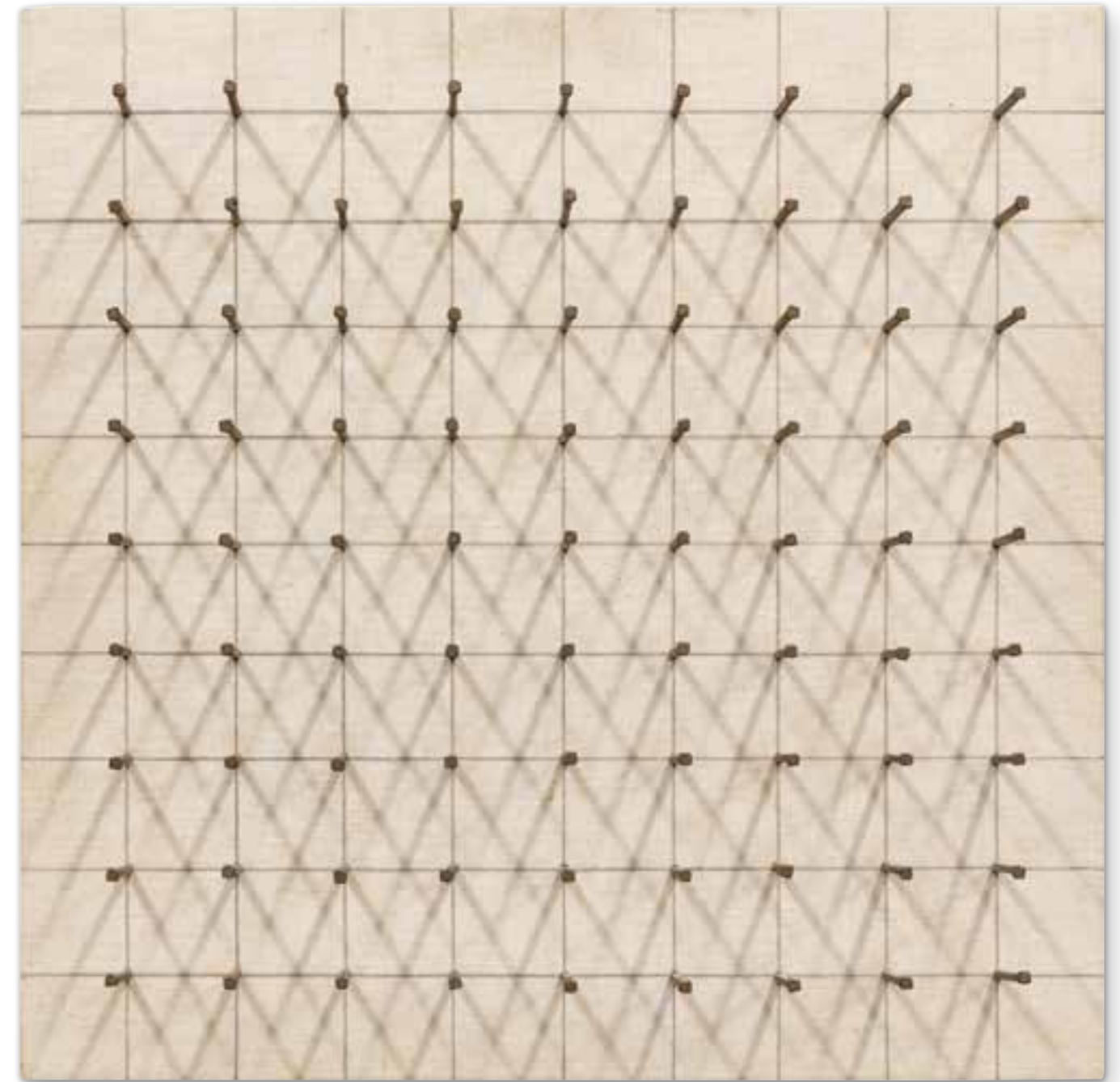
🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.14 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)

\$ 29.250 – 40.950



- **Norbert Schwontkowskis meist schwebende Motive verbinden Realismus mit dem Unbewussten und spielen mit traumhaft-rätselhaften Elementen**
- **Das Gemälde ist Teil der großen Retrospektive, die zwischen 2019 und 2021 in der Kunsthalle Bremen, dem Kunstmuseum Bonn und dem Kunstmuseum Den Haag stattfindet**
- **Weitere Arbeiten Schwontkowskis befinden sich u. a. in der Pinakothek der Moderne, München, in der Galerie Neue Meister, Dresden, und im Museum Folkwang, Essen**



157

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf – 2025 Düsseldorf

Reihung. 1976.

Nagelobjekt. Leinwand über Holz, Bleistift,

Eisennägel. 40 x 40 x 9 cm.

Unikat.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.16 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)

\$ 29.250 – 40.950



- **Charakteristisches Nagelobjekt: rhythmische Reihung erzeugt hypnotisches Licht- und Schattenspiel**
- **Unikat – eigenhändig für eine Abschlusarbeit der Folkwangschule Essen ausgeführt, mit besonderer Entstehungsgeschichte**
- **Uecker zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Nachkriegsavantgarde**



158 | OLBRICHT COLLECTION

PETER BRÜNING

1929 Düsseldorf – 1970 Ratingen

Ohne Titel. Um 1962/63.

Öl und farbige Kreide auf Leinwand. 90 x 115 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.17 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Dynamische Bildkomposition in der lyrisch-gestischen Handschrift Peter Brünings**
- **Ein weiteres Werk aus dem Jahr 1963 erzielte den bisher höchsten Zuschlag für ein Brüning-Gemälde (Quelle: artprice.com)**
- **Brüning gehört zu den erfindungsreichsten Protagonisten des deutschen Informel**
- **Teilnehmer der documenta II, III und 4 in Kassel (1959, 1964 und 1968)**
- **Weitere Werke des Künstlers befinden sich in bedeutenden Museumssammlungen, darunter das Osthaus Museum, Hagen, und die Staatsgalerie Stuttgart**



159 | OLBRICHT COLLECTION

IV. JAHRESMAPPE DER KÜNSTLERGRUPPE „BRÜCKE“

IV. Jahresmappe der Künstlergruppe „Brücke“. 1909.

Mappe mit einem Holzschnitt von Axel Gallen-Kallela, einer Radierung und zwei Lithografien von Karl Schmidt-Rottluff sowie dem Umschlag mit einem Farbholzschnitt von Ernst Ludwig Kirchner. 55,6 x 41,4 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.18 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Eindrucksvoller Titelholzschnitt von Ernst Ludwig Kirchner mit einem Porträt Karl Schmidt-Rottluffs**
- **Durch seinen technisch versierten Umgang mit verschiedenen druckgrafischen Medien erzeugt Schmidt-Rottluff in diesen drei Arbeiten eine herausragende Ausdruckskraft**
- **Zusätzlich zu den Blättern Schmidt-Rottluffs steuert der finnische Maler Axel Gallen-Kallela um die Jahreswende 1908/09 eine druckgrafische Arbeit bei**

V. JAHRESMAPPE DER KÜNSTLERGRUPPE „BRÜCKE“



V. Jahresmappe der Künstlergruppe „Brücke“.
1910.

Mappe mit zwei (Farb-)Holzschnitten und einer Radierung von Ernst Ludwig Kirchner sowie dem Umschlag mit einem Holzschnitt von Erich Heckel. 42 x 55,1 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.20 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R7/D)

§ 81,900 – 105,300

- **Ausdrucksstarke und facettenreiche Zusammenstellung dreier Blätter von Ernst Ludwig Kirchner mit einem aufwendig gestalteten Umschlag von Erich Heckel**
- **Mensch und Bewegung, Tanzen und Baden – diese Motivelemente stehen im Zentrum der drei Arbeiten Kirchners**
- **Weitere vollständige Exemplare dieses seltenen Mappenwerks befinden sich u. a. in der Staatlichen Graphischen Sammlung, München, dem County Museum of Art, Los Angeles, und dem Sprengel Museum, Hannover**



1910 ist die Jahresgabe Kirchner gewidmet und der Umschlag von Heckel gestaltet. Das Jahr 1910 ist der Kulminationspunkt der kollektiven Arbeit der „Brücke“: Die gemeinsame Arbeit im Freien an den Moritzburger Seen ist ein künstlerischer Befreiungsakt. In der wohl Anfang 1910 zusammengestellten Jahresmappe Kirchners mit dem Umschlagblatt von Heckel teilt sich das neue Selbstbewusstsein der beiden Künstler mit. Die Jahresmappe 1910 übertrifft alle vorangegangenen in ihrer Dynamik und in der Neuartigkeit der Motive. Hier exemplifiziert sich der expressionistische „Brücke“-Stil auf seiner Höhe.

Wie auf einer Bühne kauern auf Heckels Umschlag zwei hin- und herzerrende Frauenakte, das leuchtende Gelb des Papiers wirkt wie helles Scheinwerferlicht auf die Szene. Die Gruppe in dem Dreifarben-Holzschnitt „Mit Schilf werfende Badende“ zeichnet Kirchner als von zivilisa-

torischen Zwängen befreite „Wilde“. Mit elementaren Ausdruckszeichen vereinfacht, versinken die vier in ihrer pulsierenden Dynamik kurz erstarrten Figuren in das sie umgebende tiefe Grün des Sees und seiner Ufer. Aus dem Bild zu stürzen scheint die „Tänzerin mit gehobenem Rock“. Auf der Tanz- und Kabarettbühne erlebt die Gesellschaft noch am ehesten jene unmittelbaren und unverfälschten Ausdrucksqualitäten, wie sie die Künstler im Atelier und in der Natur damals suchen. Tanz und Taumel, die kühn gelängten Arme, die frappierende Aufsicht auf die Figur, die rasanten diagonalen Achsen zeigen das Medium Holzschnitt in großartiger Qualität. Gegenüber dieser Heftigkeit reduziert Kirchner im dritten Blatt der Mappe, der Radierung „Drei Badende am Moritzburger See“, die Szene auf wenige, skizzenhafte Linien und kriert dennoch eine kolossale Präsenz. [EH]



161 | PRIVATSAMMLUNG
ÖSTERREICH

EDGAR ENDE

1901 Altona – 1965 München

Der Ausbruch. 1933.

Öl auf Leinwand. 70,5 x 91 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.21 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35.100 – 46.800



- **Edgar Ende ist einer der bedeutendsten deutschen Surrealisten**
- **Im Umbruchsjahr 1933, das einen großen Einschnitt für Endes malerische Tätigkeit nach sich zieht, entwirft er mit Darstellungen wie „Der Ausbruch“ Szenarien von unheilvoller Dramatik**
- **Bedeutende Künstlerfamilie: Die Beziehung zu seinem Sohn, dem weltberühmten Schriftsteller Michael Ende, ist geprägt von gegenseitiger Inspiration**
- **Seine Gemälde aus den 1930er Jahren gehören zu den gesuchtesten des Malers auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**



162 | PRIVATSAMMLUNG
PARIS

HERMANN NITSCH

1938 Wien – 2022 Mistelbach

Schüttbild. 2000.

Acryl auf Leinwand. 200 x 300 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.22 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R7/F)
\$ 70.200 – 93.600



- **Vielschichtiger, großformatiger Farbrausch des Mitbegründers der österreichischen Aktionskunst**
- **Rituell aufgeladen: das Schüttbild ist Nitschs ikonischstes Bildformat – Spur eines performativen Akts**
- **Die Albertina in Wien zeigte 2019 mit der Ausstellung „Nitsch. Räume aus Farbe“ die gesamte Farbpalette seiner Aktionsmalerei**
- **Nitsch gehört zu den einflussreichsten österreichischen Künstlern des 20. Jahrhunderts dauerhaft in Museumssammlungen weltweit vertreten**

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

**Konzert in der Waldbühne. 1988.**

Öl auf Leinwand. 140 x 190 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.24 h ± 20 Min.*€ 30.000–40.000 (R7/F)
\$ 35,100–46,800

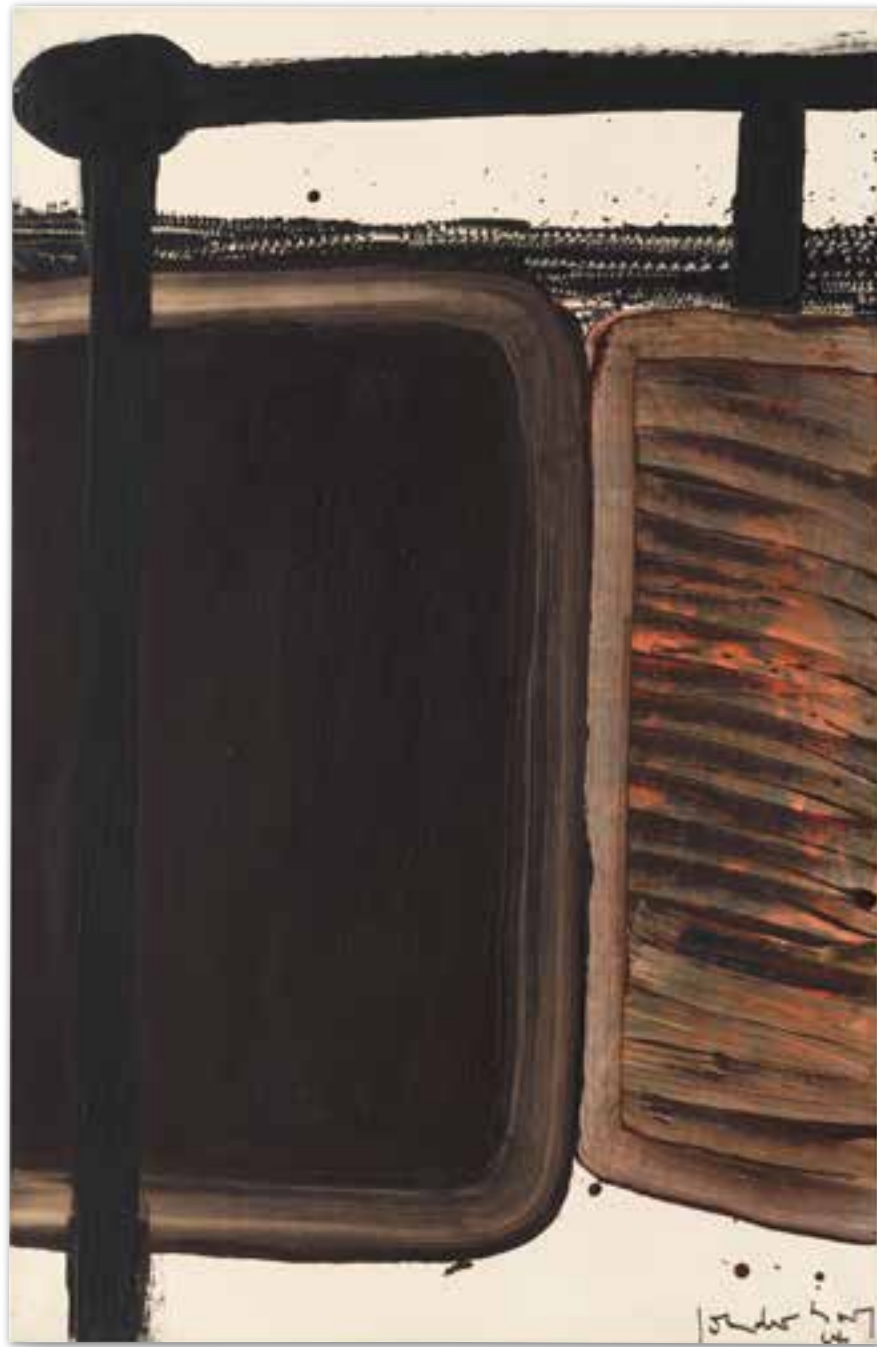
- **Musik, Farbrausch und Ekstase intensives Sinnbild des Berliner Lebensgefühls der 1980er Jahre**
- **Rainer Fetting ist Protagonist der „Neuen Wilden“, einer Gegenströmung zu den damals vorherrschenden Tendenzen des Minimalismus und der Konzeptkunst**
- **Weitere Werke dieser wichtigen Schaffenszeit befinden sich u. a. in den Sammlungen der Tate Gallery, London, des Städel Museums, Frankfurt a. Main, und der Pinakothek der Moderne, München**
- **Aus der Sammlung Deutsche Bank**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

„Von dem Motiv „Konzert in der Waldbühne“, 1988 gibt es 5 Variationen: das Konzert der Rolling Stones (1982) aus der Perspektive des frenetischen Publikums gesehen. Wie viele Themen, habe ich Erlebtes erst ein paar Jahre später visualisiert und in Bilder umgesetzt. Das Bild von 1988 bezieht sich auf das Konzert der Rolling Stones in der Waldbühne 1982, in dem ich die Stones zum ersten Mal live erlebt hatte. Ich gehörte schon früh neben Jimi Hendrix, Soul und Blues Musik zu den Stones-Fans, der „härtesten Band aller Zeiten“ (Im Gegensatz zu den Beatles-Fans). Mit einer 40,- DM Eintrittskarte konnte ich mich damals noch seitlich der Bühne in die Büsche schlagen, um mich ganz nahe an die Bühne vorzukämpfen. Von dort konnte ich Keith Richards, Mick Jagger und Band ganz aus der Nähe sehen und konnte es fast nicht glauben. Im Verlauf des Konzertes wanderte ich umher, um auch die Situation von ganz oben mitzubekommen. Die Waldbühne ist steil in den Hang gebaut, ein Amphitheater, von den Nationalsozialisten in unmittelbarer Nachbarschaft des Monumentalbaus des Olympiageländes nach idealisierter griechischer Antike errichtet. Von oben soll man ein Gefühl von Erhabenheit bekommen.

Das war fast 20 Jahre nach dem skandalös-berüchtigten Konzert 1965, als die Waldbühne von dem aufgebrachten jungen Publikum in einer Art Massenhysterie in Kleinholz verwandelt wurde, und die Stones ihr Konzert nach 5 Songs abbrechen mussten. Mit songs wie „street fighting man“ entlud sich beim jungen deutschen Publikum (mit verpönten langen Haaren und Lederjacken) in einer Art Aufarbeitung der Nazizeit die Wut über staatliche Autorität und Gängelei im verkrusteten Nachkriegsdeutschland. In der Zeit entstanden militante Protestbewegungen und die Studenten-Revolution. Weitere Konzerte der Stones sah ich 1998 und 2014 (Waldbühne). Aber 2018 hatte ich mit einem teuren premium-ticket im Olympiastadion die Lust auf die Stones verloren. Besonders das schon in die Jahre gekommene ältere Publikum ging mir auf den Wecker, als es von den Sitzplätzen aufsprang, um zu den bekannten und bereits etwas abgenudelten Songs Engagement und Vitalität vorzutauschen, während ich sitzenblieb, um mir die show ansehen zu können.“

Rainer Fetting im Apr. 2026 über seine hier angebotene Arbeit „Konzert in der Waldbühne“ von 1988.





164

K.R.H. SONDERBORG (D.I. KURT R. HOFFMANN)

1923 Sønderborg (Dänemark) – 2008 Hamburg

Ascona, 23.3.1964, 22 h 49 - 23 h 25.

Öltempera auf Papier auf Leinwand. 107,5 x 69,7 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.25 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)

\$ 17,550 – 23,400



- **K.R.H. Sonderborg erweitert hier seine sonst auf Schwarz und Weiß reduzierte Farbpalette um Rot**
- **Bereits kurz nach Entstehung mehrfach ausgestellt**
- **Sonderborg war 1959 und 1964 auf der documenta II und III sowie 1964 und 1970 auf der Biennale in Venedig vertreten**
- **Arbeiten des Künstlers gehören zu den markantesten Beispielen des deutschen Informel und befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York**



165

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf – 2025 Düsseldorf

Geheimnisskulptur II. 1995.

Schwarze Ölfarbe auf Blei, Stoff, Holz, Nägel, Inhalt.
42 x 42 x 42 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.26 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)

\$ 23,400 – 35,100



- **Beeindruckende sowie geheimnisvolle Arbeit ganz im Stile des „ZERO“-Künstlers**
- **Entstanden für das Projekt „Das Heilige“, welches religiöse Gemeinden in Recklinghausen und Marl mit der Kunstklasse Günther Ueckers an der Kunstakademie Düsseldorf verbindet**
- **Uecker konzipiert diese Skulptur eigens für den Eingangsbereich der Synagoge in Recklinghausen**
- **Eine andere Arbeit aus dieser Werkreihe „Geheimnisskulptur“ wird von Februar bis Juni 2026 im Arp Museum Bahnhof Rolandseck in Remagen gezeigt**
- **Dieses Unikat wird erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**

„Geheimnisskulptur, umschlossen, inwändig, verbunden, lautlos, Vorstellungen weckend. Die stumme Vertrautheit in Erinnerung erlebt als Geheimnis aus erinnerbarer Herkunft, die uns verbindet, im Einvernehmen mit denen, die behutsam Inneres bewahren.“

Günther Uecker, begleitendes Gedicht zu der Arbeit „Geheimnisskulptur“, 1995, zit. nach: Philipp-Nicolai Gemeinde Recklinghausen u. a. (Hrsg.), Das Heilige, Düsseldorf 1995, S. 54




166 |  EINE BERLINER
PRIVATSAMMLUNG
ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – 2025 Enzenkirchen

Turm. 1965.

Öl und Kreide, mit Lösungsmittel weiterverarbeitet.
65 x 49,9 cm.

 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.28 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
\$ 29.250 – 40.950



„Die allmähliche organische Überdeckung eines Bildes... geschieht am adäquatesten mit einer einzigen dominierenden Farbe... Die monochrome Übermalung (vollzieht sich) langsam. Denn es ist ein passiver schöpferischer Vorgang, d. h. der Maler muß mit Geduld erhorchen und abwarten, bis sich die nächstfolgende zu übermalende Stelle unangenehm bemerkbar macht.“

Arnulf Rainer, zit. nach: Arnulf Rainer. Hirndrang. Selbstkommentare und andere Texte zu Werk und Person mit 118 Bildbeigaben.

- **Intensive und kontrastreiche Übermalung des Begründers der österreichischen Nachkriegskunst**
- **Die Übermalung gilt bis heute als das zentrale Prinzip in Rainers Schaffen**
- **Seit über 35 Jahren Teil einer bedeutenden Berliner Privatsammlung**
- **Rainers Übermalungen befinden sich heute in zahlreichen bedeutenden internationalen Museumssammlungen, darunter u. a. die Tate Collection, London**




167 |  SAMMLUNG
DEUTSCHE BANK
OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe – 2014 Berlin

Feuerblume. 1963.

Feuer, Rauch und Öl auf Leinwand. 80 x 100 cm.

 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.29 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
\$ 93.600 – 140.400



„Bei der Entstehung der Rauchzeichnungen ist das Auge wichtiger als die Hand [...]. Ich hoffe, mit einem Minimum von physischem Engagement, weit entfernt von jedem Drama, einen Raum der Stille zu erreichen, der, weil er auf eindringliche Weise spürbar wird, zum Verweilen einlädt.“

Otto Piene, zit. nach: Mack, Piene, Uecker, Ausst.-Kat. Kestner-Gesellschaft, Hannover, 1965, S. 107 u. 110.

- **Spannungsvolle und prägnante „Feuerblume“ aus der besten „ZERO“-Zeit**
- **Durch die einzigartige Herstellungsweise erhebt Otto Piene die Natur zum Koautor seiner Werke**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Aus der Sammlung Deutsche Bank**



168

JOEL SHAPIRO

1941 New York City – 2025 New York City

Untitled. 1999.

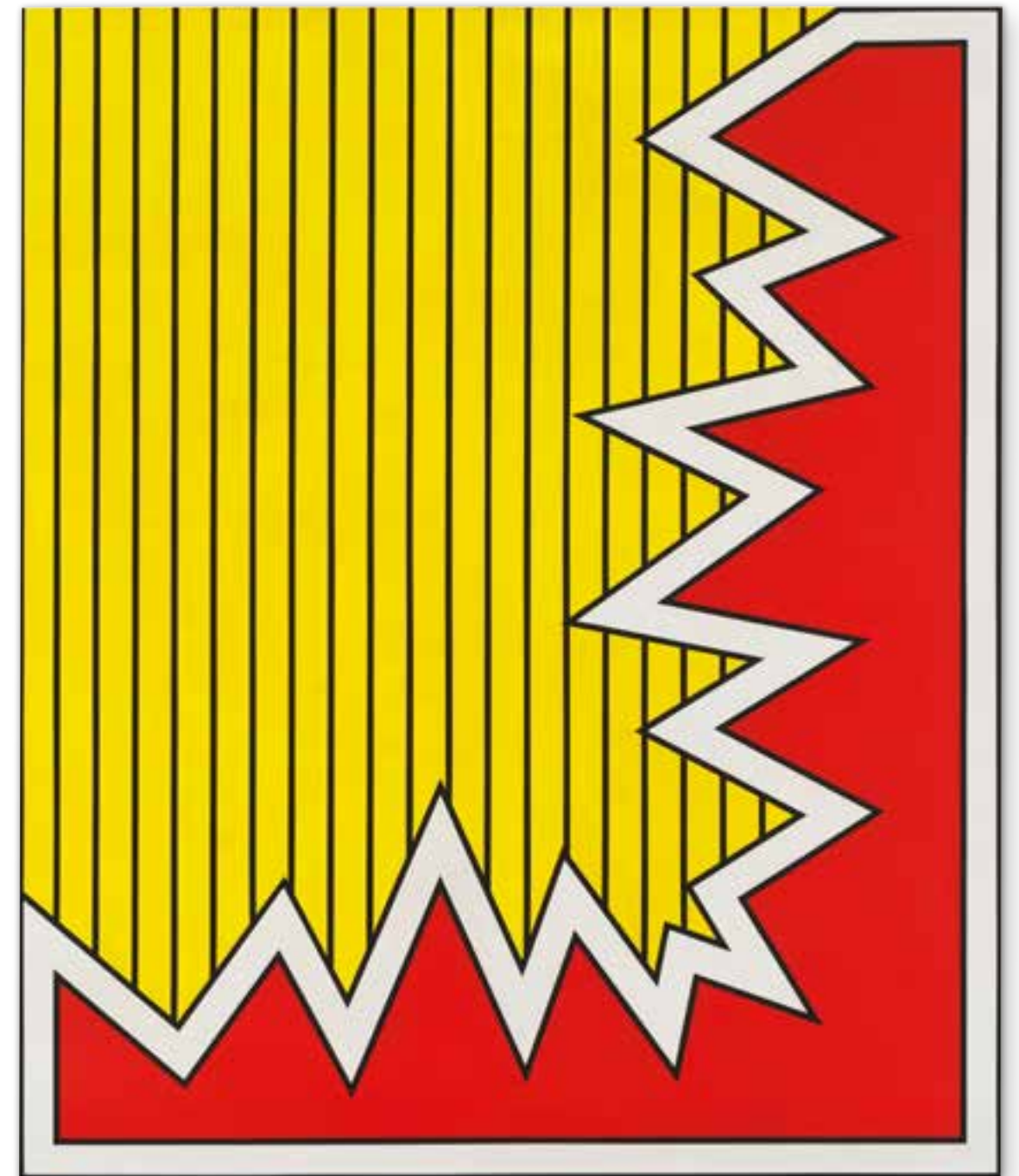
Holzskulptur, farbig gefasst. 72,5 x 42 x 62 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.30 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



- **Erstmals wird eine Skulptur des Künstlers auf dem deutschen Auktionsmarkt angeboten**
- **Der im Juni 2025 verstorbene Shapiro gilt als einer der bedeutendsten amerikanischen Bildhauer des Minimalismus**
- **Zwei seiner Bronzen schmücken in Deutschland den öffentlichen Raum in Berlin und Köln**
- **Shapiro vertritt die Vereinigten Staaten auf der 37. und 39. Biennale in Venedig, 1976 und 1980, und er nimmt teil an der documenta 6, 1977, und der documenta 7, 1982**



169

NICHOLAS KRUSHENICK

1929 New York – 1999 New York

Last One Out. 1969.

Acryl auf Leinwand. 229,5 x 191 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.32 h ± 20 Min.*

€ 35.000 – 45.000 (R7/F)
\$ 40,950 – 52,650



- **Knallige Pop-Energie: Krushenicks leuchtende Malerei vereint Hard-Edge-Präzision mit cartoonhafter Strahlkraft**
- **Der Künstler gilt in den 1960er Jahren als wichtiger Wegbereiter der Pop Art**
- **Ein Jahr vor der Entstehung auf der 4. documenta in Kassel mit sechs Arbeiten vertreten**
- **Gemälde Krushenicks befinden sich in renommierten Museumssammlungen, u. a. im Whitney Museum of American Art sowie im Metropolitan Museum of Art, New York**



170

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Tanzende Mädchen. 1920.

Lithografie, 59,5 x 51 cm.
Eines von bisher nur drei bekannten Exemplaren des II. und letzten Zustands.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.33 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
\$ 23,400 – 35,100



- **Äußerst selten; eines von nur drei bekannten Exemplaren dieses Zustands**
- **Aus der im Schaffen von Kirchner so zentralen Motivgruppe des Tanzes**
- **Erstmals wird ein Exemplar dieser Lithografie auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



171

LEO PUTZ

1869 Meran – 1940 Meran

Venusberg Tannhäuser. 1918.

Öl auf Leinwand, 71 x 77 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.34 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7)
\$ 35,100 – 46,800



- **Dramatisch, erotisch, provokant: visuelle Adaption von Tannhäusers Dualismus und Zerrissenheit, dem Protagonisten aus Richard Wagners gleichnamiger Oper**
- **Von Leo Putz mit aufgebrochenen Farbflächen und energischen, breiten Pinselzügen farbprächtig inszeniert**
- **Neben seinen Frauenportraits und der Freilichtmalerei widmete sich der Maler in ausgewählten Werkgruppen unter anderem erotisch-mythologischen Szenen, literarischen Vorlagen und Märchenmotiven**



172

ERNST BARLACH

1870 Wedel/Holstein – 1938 Rostock

Russische Bettlerin II. 1932.

Bronze. 23,5 x 41,5 x 18,3 cm.
Eines von 31 unnummerierten Exemplaren.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.36 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
\$ 23,400 – 35,100



„Ich sah in Russland diese verblüffende Einheit von Innen und Außen, dies Symbolische: So sind wir Menschen, alle Bettler und problematische Existenzen im Grunde. Darum mußte ich gestalten, was ich sah ...“

Ernst Barlach, 1920

- **Eindringliche Darstellung von Würde und menschlicher Not, wie Barlach sie schon auf seiner Reise 1906 ins südliche Russland (heutige Ukraine) kennengelernt hat**
- **Bedeutende Provenienz: vormals in der Sammlung Hermann Lange, Krefeld**
- **Weitere Exemplare dieser Bronze befinden sich u. a. im Ernst Barlach Haus, Hamburg, dem Staatlichen Museum Schwerin, dem Seattle Art Museum, Washington/Seattle, USA, sowie dem Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washinton, D.C**

173

EMIL NOLDE

1867 Nolde/Nordschleswig –
1956 Seebüll/Schleswig-Holstein

Sonnenblumen.
Wohl 1930/40er Jahre.

Aquarell. 44 x 30,6 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.37 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58,500 – 81,900



© Nolde Stiftung Seebüll



- **Meister der Aquarellmalerei: virtuosos Zusammenspiel von filigraner Zeichnung und flächig aus der Farbe herausgearbeiteten Blütenköpfen**
- **Spannungsreicher Bildausschnitt der dicht nebeneinander angeordneten Sommerblumen**
- **Noldes Blütenarrangements zählen zu den besonders gefragten Motivgruppen innerhalb seines Œuvres**



174 | PRIVATSAMMLUNG
ÖSTERREICH

ANDY WARHOL
1928 Pittsburgh – 1987 New York

\$(Quadrant). 1982.
Farbserigrafie. 101,5 x 81,2 cm.
Einer von 10 farblich variierten artist proofs
außerhalb der Auflage von 60 farblich variierten
Exemplaren.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.38 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R19/D/F)
\$ 70.200 – 93.600



„Don't think about making art, just get it done.
Let everyone else decide if it's good or bad,
whether they love it or hate it.“

Andy Warhol

- **Unique print: Innerhalb der Auflage weist jeder Abzug eine individuelle Farbzusammenstellung auf**
- **Selten. Abzüge dieser kleinen Edition werden nur äußerst selten auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Pop-Art und Perfektion: Wiederholung und Variation innerhalb eines Motives**
- **Kunst und Kommerz: Nach seinen „Campbell's Soup“-Cans treibt Warhol mit den Dollarzeichen sein künstlerisches Prinzip fünf Jahre vor seinem unerwarteten Tod auf die Spitze**
- **Fokus Dollarzeichen: Warhol reduziert die amerikanische Konsumund Warenwelt meisterlich auf ein einziges Signum**



175 | PRIVATSAMMLUNG
USA

SAM FRANCIS
1923 San Mateo/Kalifornien –
1994 Santa Monica/Kalifornien

Untitled. 1989.

Acryl auf Papier. 114 x 133,5 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.40 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R7/F)
\$ 81.900 – 105.300



- **Sam Francis par excellence: schwebende Leichtigkeit und Dynamik der Farbe in großem Format**
- **Die unregelmäßigen Farbflächen scheinen sich über die Ränder des Papiers hinaus auszudehnen, was eine räumliche Tiefe und Bewegung suggeriert**
- **Weitere Arbeiten des Künstlers aus den 1980er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen des Museum of Modern Art, New York, und des Los Angeles County Museum of Art**



176

CY TWOMBLY

1928 Lexington – 2011 Rom

Natural History Part I, Mushrooms.
1974.

Folge von 10 Farblithografien mit Lichtdruck,
Foto-Chromdruck, Collagen und Farbkreide-
zeichnung.
76 x 56 cm.
Eines von 98 Exemplaren.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.41 h ± 20 Min.*

€ 35.000 – 45.000 (R7/D/F)
\$ 40.950 – 52.650



- **Vollständiges Portfolio von zehn Drucken**
- **Reizvoller Kontrast zwischen der Klarheit schematischer Fotoarbeiten und Twomblys expressiver zeichnerischer Handschrift**
- **In der Tate Gallery, London, befindet sich ein anderes Exemplar dieser Edition**
- **Eine der bedeutendsten Werkserien Twomblys, in welcher er die Beziehung zwischen Natur, Mensch und dem Unbekannten erforscht**

177

HORST ANTES

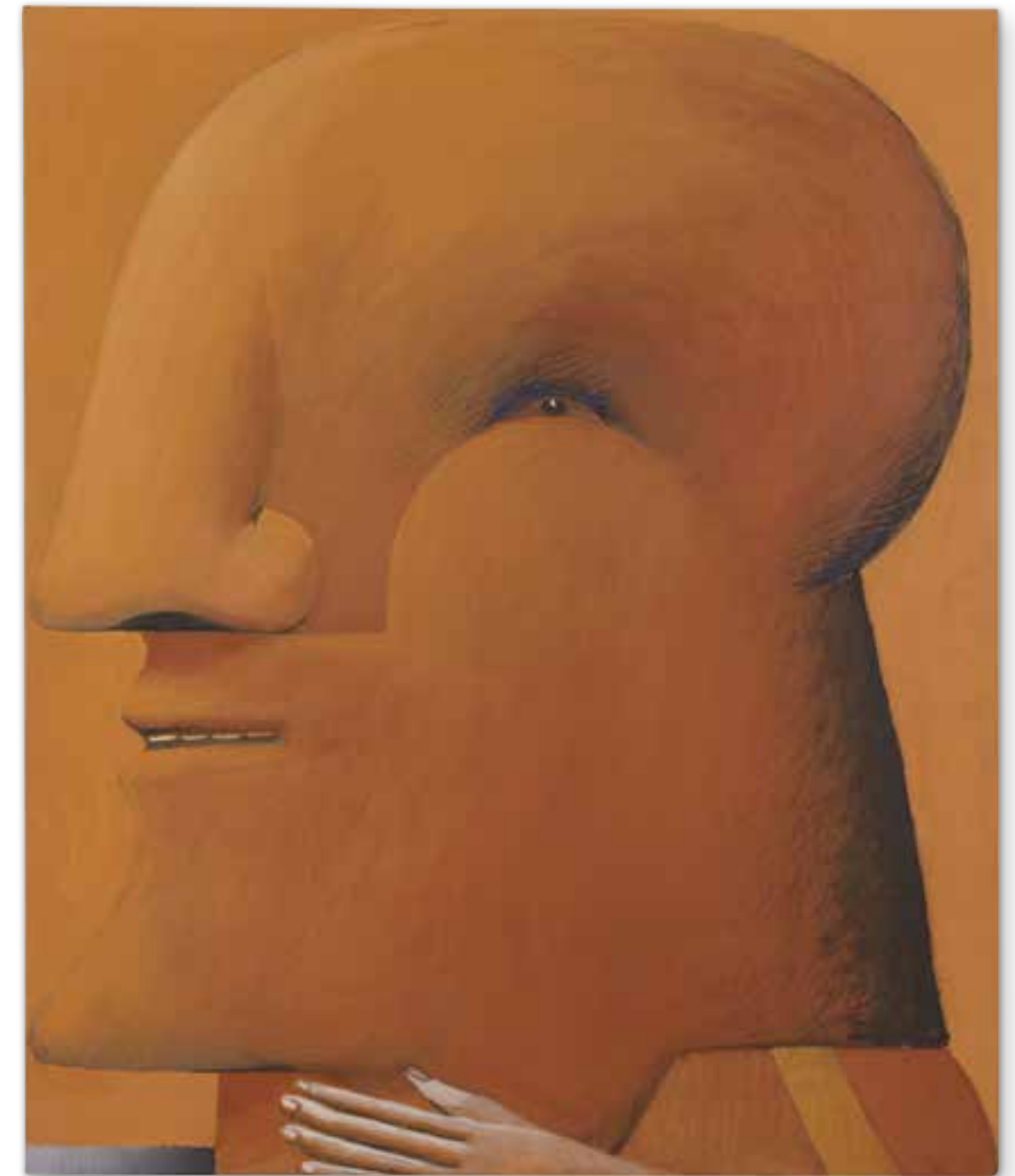
1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino
und Wolfartsweier

Kopf ocker ocker. 1973.

Aquatec auf Leinwand. 120 x 100 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.42 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46.800 – 70.200



- **Reizvoller monochromer „Kopf“ von einnehmender Monumentalität und dynamischer Präsenz**
- **Horst Antes „Köpfe“ und „Kopffüßler“ gelten als seine gefragtesten Motive und sind seit den 1960er Jahren das zentrale Motiv in seinem Schaffen**
- **Arbeiten des Pioniers der neuen figurativen Malerei befinden sich in zahlreichen internationalen Sammlungen, wie u.a. der des Solomon R. Guggenheim Museums, New York, des Kunstmuseums Basel und der Hamburger Kunsthalle**



178 | PRIVATSAMMLUNG SCHWEIZ

KARIN KNEFFEL

1957 Marl – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Ohne Titel. 2014.

Öl auf Leinwand. 120,3 x 90,3 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.44 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/F)
\$ 58,500 – 81,900



- **Meisterhafte Synthese von Illusion, Schönheit und virtuoser Präzision**
- **Der 1929 zur Weltausstellung in Barcelona entworfene Deutsche Pavillon von Ludwig Mies van der Rohe zusammen mit Georg Kolbes emblematischer Skulptur „Morgen“, erfährt in Kneffels unverwechselbar poetischer Bildsprache eine faszinierende Neuinterpretation**
- **Durch raffinierte Wassertropfen und Lichtreflexe eröffnet Kneffel eine mehrdimensionale Wahrnehmung der Kunstgeschichte**
- **Werke der Künstlerin befinden sich in bedeutenden Sammlungen, darunter die Pinakothek der Moderne, München, das Museum Frieder Burda, Baden-Baden, und die Olbricht Collection, Berlin**



179

KARL HARTUNG

1908 Hamburg – 1967 Berlin

Kleine Liegende mit aufgestütztem Kopf. 1948.

Bronze mit gold-brauner Patina. 19,4 x 40 x 25 cm.
Eines von 12 + 1 Exemplaren (davon ein Künstlerexemplar).

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 14.45 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
\$ 29,250 – 40,950



- **Bei Hartungs „Liegenden“ handelt es sich um die wohl bekannteste Werkgruppe des Künstlers**
- **Reiz der Gegensätze: Überbetonte, sinnliche Körperlichkeit trifft auf abstrahierte Formensprache**
- **Essenz des Menschlichen – Hartung übersetzt die klassische Motivik des „liegenden Aktes“ in seine ganz eigene, moderne Ästhetik**
- **Die anthropomorphen Akte gehören zu seinen gesuchtesten Arbeiten auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Die große Version dieser Liegenden (1951, WVZ 472) führte zu den bisher höchsten Auktionsergebnissen für ein Werk des Künstlers (2022 u. 2025)**
- **Zwei Exemplare der monumentalen Version sind in Schloss Gottorf, Schleswig-Holsteinische Landesmuseen, Schleswig, und im Skulpturenpark des Woods Art Institute, Wentorf, zu sehen**



180

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf – 2025 Düsseldorf

Ohne Titel („Bildrituale - Entwicklung eines Werkes“). 1981.

Mischtechnik. Nägel, Farbe auf Leinwand auf Holz, teilweise weiß übermalt, mit Axt teilweise zerschlagen. 72,3 x 63,4 x 6 cm.
Eines von 22 Exemplaren.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.46 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35.100 – 46.800



- Von Uecker handausgeführtes und signiertes Nagelbild aus dem legendären Multiple „Bildrituale – Entwicklung eines Werkes“ (1981)
- Unikat. Jedes der 22 Nagelbilder weist eine unterschiedliche Nagelung und Komposition auf
- Als Mitbegründer der Gruppe „ZERO“ ist Günther Uecker einer der am höchsten bewerteten deutschen Künstler der Gegenwart



181

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Ohne Titel. 1999.

Acryl auf Leinwand. 180,5 x 140 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.48 h ± 20 Min.*

€ 90.000 – 120.000 (R7/D/F)
\$ 105.300 – 140.400



- Kraftvoll-dynamisches Wechselspiel aus Licht und Schatten, Auflockerung und Verdichtung
- Kontrastreiche Arbeit aus der Werkserie der „Gitterbilder“: Eine beeindruckende Raumtiefe erzeugt einen sakral anmutenden Fensterausblick
- Günther Förgs Werke schaffen einzigartige visuelle Erlebnisse und festigen seinen Rang als einer der wichtigsten Maler der Gegenwart
- Aktuell sind Arbeiten Förgs in der Fondation Beyeler in Riehen sowie in einer Einzelausstellung im Neuen Museum Nürnberg zu sehen

ISA GENZKEN

1948 Bad Oldesloe – lebt und arbeitet in Köln



Ohne Titel. 1999.

Serie von 32 Farbfotografien. 11 x 7,5 cm.
Aus einer Auflage von 9 Exemplaren.

☛ Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14.49 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R19/N/F)
\$ 21,060 – 28,080

- **Aus einer kleinen Auflage von nur 9 Exemplaren**
- **Im Dialog mit der Architektur: Isa Genzken reflektiert immer wieder kritisch die Beziehung zwischen ästhetischen Stilen und gesellschafts-politischen Ideologien**
- **Sie gilt als eine der wichtigsten und einflussreichsten lebenden Künstlerinnen**
- **2023 ehrt die Neue Nationalgalerie Berlin die Künstlerin zum 75. Geburtstag mit einer großen Einzelausstellung Isa „Genzken. 75/75.“ und zeigt 75 Skulpturen aus allen Schaffensphasen der deutschen Künstlerin von den 1970er-Jahren bis heute.**



„Art should be strong and nonconformist – and most importantly, art should always be personal.“

Isa Genzken, zit. nach: Emily Wasik, Isa Genzken, The Artist Who Doesn't Do Interviews, 15.5.2014, Interview Magazine.





183

HANS PURRMANN

1880 Speyer – 1966 Basel

Weiblicher Akt auf blauem Sessel.

1918.

Öl auf Leinwand. 88 x 73,5 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14,50 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)

\$ 23,400 – 35,100



- **Sinnlich und doch einfühlsam: frühe Aktdarstellung aus der Berliner Schaffenszeit**
- **Meisterhaft moduliert er den Frauenkörper vor dem leuchtenden Blau des Sessels, greift die Farben des Hintergrunds als dezente Details im sonst hellen Inkarnat auf**
- **Im Entstehungsjahr findet bei Paul Cassirer die erste große Einzelausstellung Purrmanns statt und Curt Glaser widmet ihm einen ersten großen Aufsatz in „Kunst und Künstler“**
- **Seit mehr als 60 Jahren Teil der selben Familiensammlung**



184

LEO PUTZ

1869 Meran – 1940 Meran

In der Badewanne I. Um 1910.

Öl auf Leinwand. 70,5 x 76,8 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 14,52 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D)

\$ 35,100 – 46,800



- **Hommage an die Schönheit der Frau in charakteristisch-atmosphärischer Putz-Manier**
- **Klassischer Rückenakt neu interpretiert: mit seinen weiblichen Akten schafft er Meisterwerke der Koloristik**
- **Dem reizvollen Sujet einer Badenden im Tub, einem kleinen Badezuber, widmet der Maler ein überraschend reiches malerisches Œuvre**
- **Seit mehr als 40 Jahren Teil der selben Privatsammlung**



185 | OLBRICHT
COLLECTION

PETER BRÜNING

1929 Düsseldorf – 1970 Ratingen

Nr. 8/66. 1966.

Öl auf Leinwand. 130 x 180 cm.

⌚ *Aufzeit:* 13.06.2026 – ca. 14.53 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35,100 – 46,800



- **Zeichen und Symbole von Land und Straßenkarten übersetzt Peter Brünig in seine individuelle und farbstärke Bildsprache**
- **Bereits kurz nach Entstehung wird die Arbeit mehrfach ausgestellt**
- **Teilnehmer der documenta II, III und 4 (1959, 1964, 1968)**
- **Arbeiten Brünings sind u. a. in der Sammlung Ludwig, Aachen, im Osthaus Museum, Hagen, und in der Staatsgalerie Stuttgart vertreten**



186

GÜNTER FRUHTRUNK

1923 München – 1982 München

Destruktion / Entäusserung. 1979.

Acryl auf Leinwand. 173 x 301 cm.

⌚ *Aufzeit:* 13.06.2026 – ca. 14.54 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
\$ 93,600 – 140,400



- **Außergewöhnliche Farbkraft: Das kraftvolle Wechselspiel von Rot, Grün und Schwarz entfaltet eine intensive, fast physisch spürbare Wirkung**
- **Monumentales Format 173 x 301 cm – eine der qualitativ und koloristisch stärksten Arbeiten Günther Fruhtrunks**
- **Ausgestellt in der Retrospektive im Kunstmuseum Bonn / Museum Wiesbaden 2023 – aktuell im Ausstellungsdiskurs verankert**



187

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

Senkrechte mit Formen. 1937.

Öl und Bleistift auf dünnem Karton, auf Holz aufgezogen. 44,8 x 34,5 cm.

⌚ *Aufzeit:* 13.06.2026 – ca. 14,56 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
\$ 46.800 – 70.200



„jedoch haben moderne bilder fast nur den inhalt der farb- und formfuge und deshalb gibt es gar keine titel, die den inhalt oder gehalt eines modernen bildes treffen könnten. der wirkliche gehalt eines modernen bildes liegt sichtbar und verborgen in dem ganz äußerlichen drama der farben und formen und all ihren beziehungen zueinander.“

Willi Baumeister, zit nach: gleichnisse zur natur, Der Spiegel 3, 1949.

- Eine der ersten rein abstrakten Kompositionen Willi Baumeisters aus der kleinen, frühen Werkgruppe der „Formen“ (1936-1938)
- Die schwebenden biomorphen Strukturen zeigen deutliche Parallelen zu zeitgenössischen Schöpfungen Hans Arps und Alexander Calder
- Baumeisters Gemälde der „Formen“ aus den Jahren 1936 bis 1938 gehören zu den zentralen abstrakten Positionen der 1930er Jahre

188

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlär – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Frau mit Hut. 1998.

Holzskulptur. Wawaholz, teils farbig gefasst. 38 cm.

⌚ *Aufzeit:* 13.06.2026 – ca. 14,57 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
\$ 29.250 – 40.950



- Die Frauenfiguren von Balkenhol sind Manifestationen von Stärke, Präsenz und Würde
- Der Künstler gilt als zentrale Figur der Wiederbelebung der figurativen Skulptur in den frühen 1980er Jahren
- Mit traditionellem Werkzeug bearbeitet Balkenhol das Holz, das er als lebendige Substanz empfindet
- Weitere Skulpturen Balkenhols befinden sich in bedeutenden musealen Sammlungen wie u. a. in der Sammlung der Pinakothek der Moderne, München, und des Mudam, Museum für zeitgenössische Kunst, Luxemburg



189 | OLBRICHT
COLLECTION

JONAS BURGERT

1969 Berlin – lebt und arbeitet in Berlin

Haltstand. 2012.

Öl auf Leinwand. 300 x 200 cm.

☛ *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 14,58 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 80.000 (R7/D/F)
\$ 58,500 – 93,600



- **Imposante großformatige Arbeit in der typischen fabelhaften Bildsprache Jonas Burgerts**
- **Archaische Kultfigur trifft farbstark auf urbanes Großstadtleben**
- **Das Gemälde dient als Vorlage für eine Druckauflage**
- **Burgert gilt als Meister der neuen Figuration und als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Deutschlands**
- **Bereits kurz nach Entstehung wird die Arbeit mehrfach ausgestellt**



190 | PRIVATSAMMLUNG
GROSSBRITANNIEN

HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicillino und Wolfartswieher

Helmkopf. 1968.

Chrom-Nickel-Stahl. 141 x 142 x 50 cm.
Unikat.

☛ *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,00 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/F)
\$ 35,100 – 46,800



- **Unikat**
- **Ikonisches Motiv: Der „Helmkopf“ steht für Antes' unverwechselbare, mythisch aufgeladene Bildwelt**
- **Entstanden in der für Antes kunsthistorisch bedeutendsten Phase der späten 1960er Jahre**
- **Im Entstehungsjahr nimmt Horst Antes an der wichtigen documenta 4 teil**
- **Die Arbeiten der 1960er Jahre gehören zu den begehrtesten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: Artprice.com)**
- **Aktuell widmet das Sprengel Museum Hannover Horst Antes anlässlich seines 90. Geburtstags eine umfassende Einzelausstellung (bis Juli 2026)**



191

EMY ROEDER

1890 Würzburg – 1971 Mainz

Sitzende verhüllte Frau in Tripolis.
1960/61.

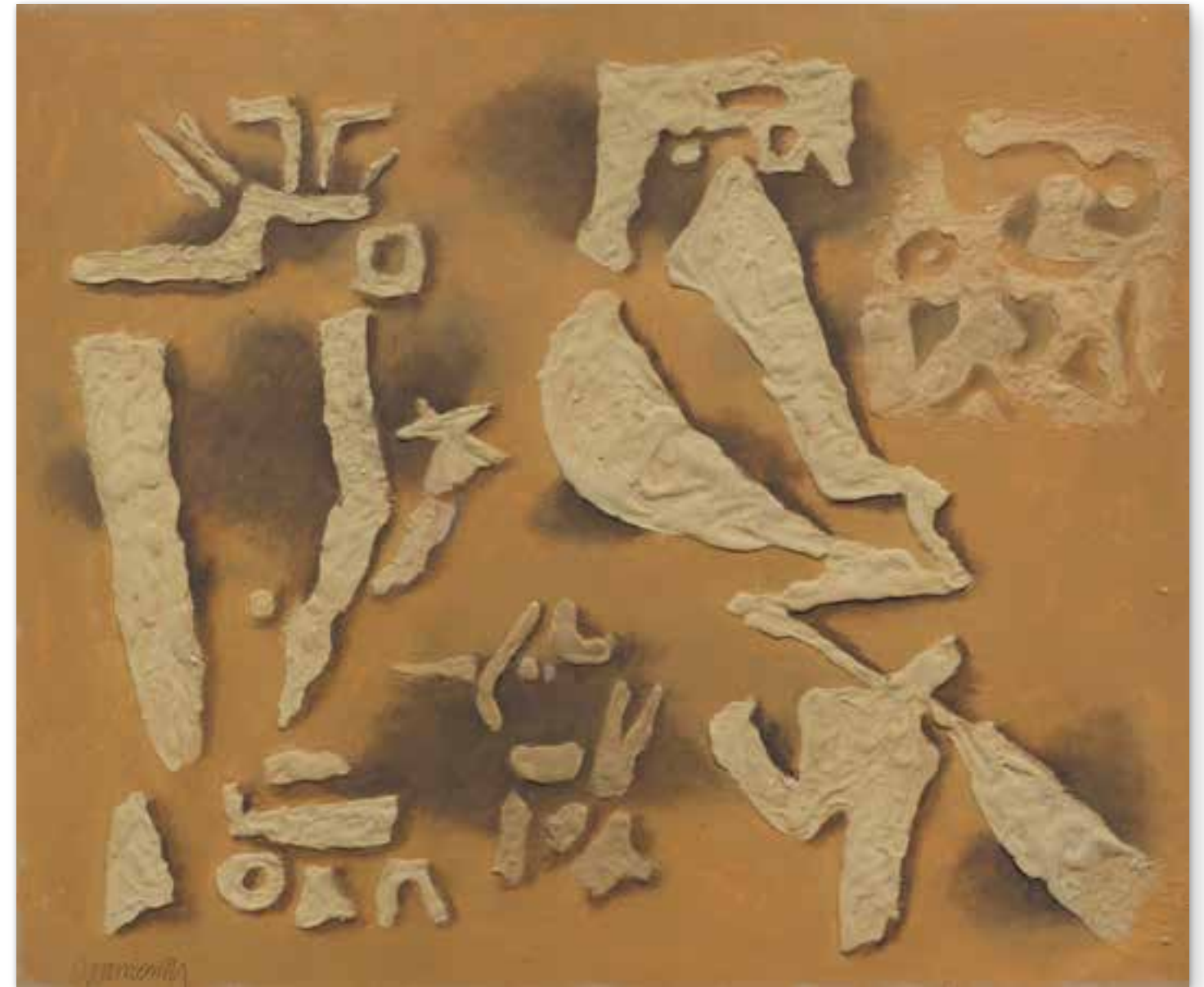
Bronze mit brauner Patina. 51 cm.
Eines von 7 Exemplaren.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.01 h ± 20 Min.*

€ 7.000 – 9.000 (R7/D/F)
\$ 8,190 – 10,530



- **Ausdrucksstarke Bronze: Roeder verdichtet die menschliche Figur auf ihre expressive Essenz**
- **Sie zählt zu den bedeutendsten deutschen Bildhauerinnen der klassischen Moderne**
- **Seltene Gelegenheit: Werke Roeders erscheinen nur vereinzelt auf internationalen Auktionen**



192

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

Eteana. 1951.

Öl mit Kunstharz und Spachtelkitt auf
Hartfaserplatte. 54 x 65 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.02 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D)
\$ 35,100 – 46,800



- **Charakteristische, mythologisch-archaische Formensprache von markanter Ausdruckskraft**
- **Durch den Einsatz von Kunstharz und Spachtelmasse erzielt Baumeister eine eindrucksvolle Oberflächenwirkung von großer haptischer Präsenz**
- **Bereits im Entstehungsjahr in München und nur ein Jahr später in der Hacker Gallery, New York, ausgestellt**
- **Aus der besten Schaffenszeit: 1948 und 1952 Teilnahme an der Biennale von Venedig sowie 1951 an der Biennale von São Paulo**
- **Seit über 35 Jahren im selben Familienbesitz**



193

ADOLF LUTHER

1912 Krefeld – 1990 Krefeld

Linsenobjekt. 1969.

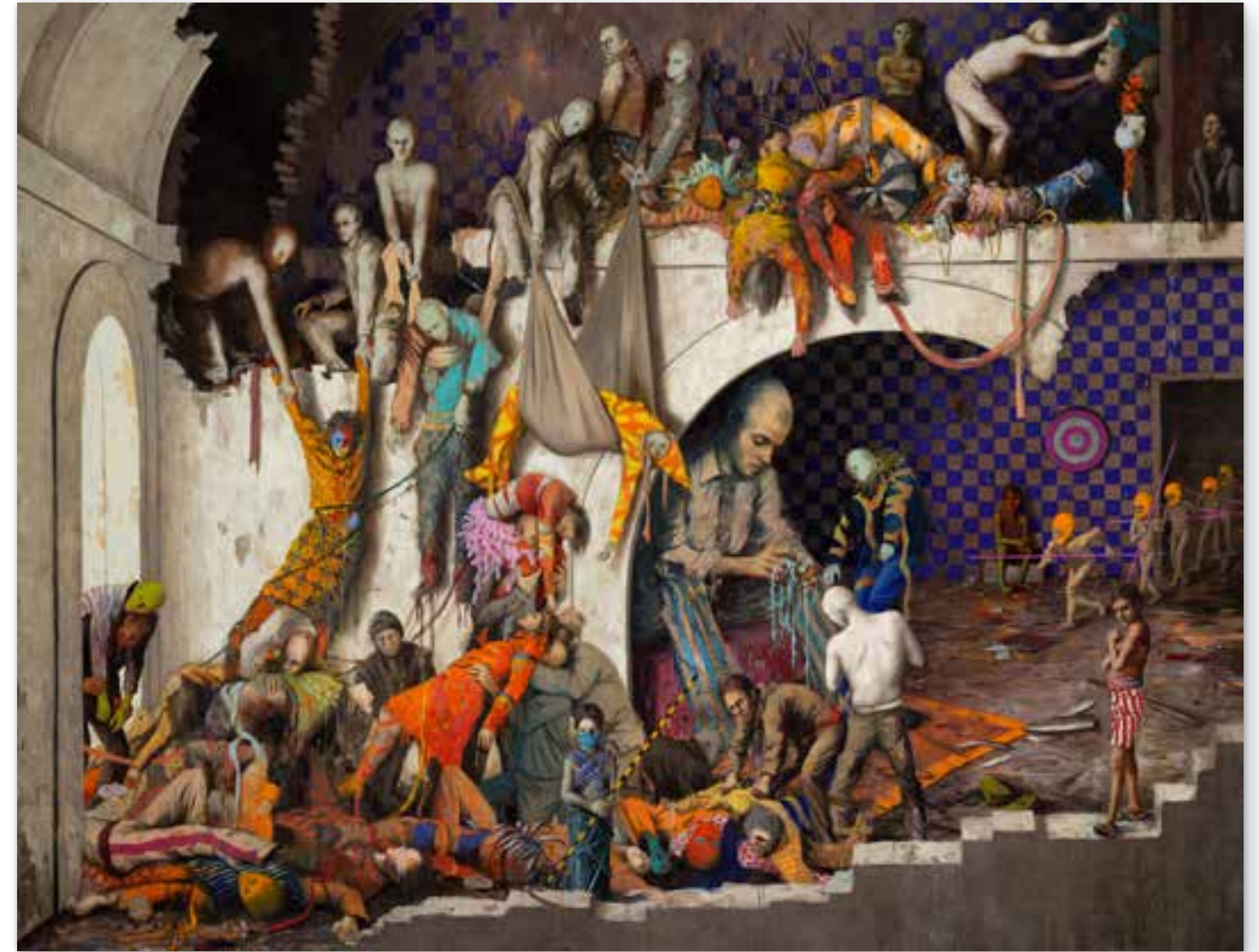
Glaslinsen in Plexiglasraster vor Spiegelrückwand
in Plexiglasraster. 118 x 118 x 5 cm.
Unikat.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.04 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35.100 – 46.800



- **Unikat**
- **Großformatige Arbeit des „ZERO“-Protagonisten**
- **Energiegeladenes Wechselspiel zwischen Raum und Licht einen wichtigen Beitrag zur Lichtkunst**



194

OLBRICHT
COLLECTION

JONAS BURGERT

1969 Berlin – lebt und arbeitet in Berlin

Schergen. 2007.

Öl auf Leinwand. 430 x 550 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.05 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58.500 – 81.900



- **Durch eine vielschichtige Raumsituation und ein reiches Figuren-Ensemble ruft Jonas Burgert hier eine bühnenhafte Szenerie auf**
- **Seine Arbeiten sind komplexe Bildrätsel, die häufig existenzielle Fragestellungen thematisieren und damit gemalter Philosophie gleichen**
- **Das monumentale Gemälde dient als Vorlage für eine Druckauflage**
- **Burgert gilt als Meister der neuen Figuration und als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Deutschlands**



195

FRITZ WINTER

1905 Altenböge – 1976 Herrsching am Ammersee

Schwingendes Blau. 1956.

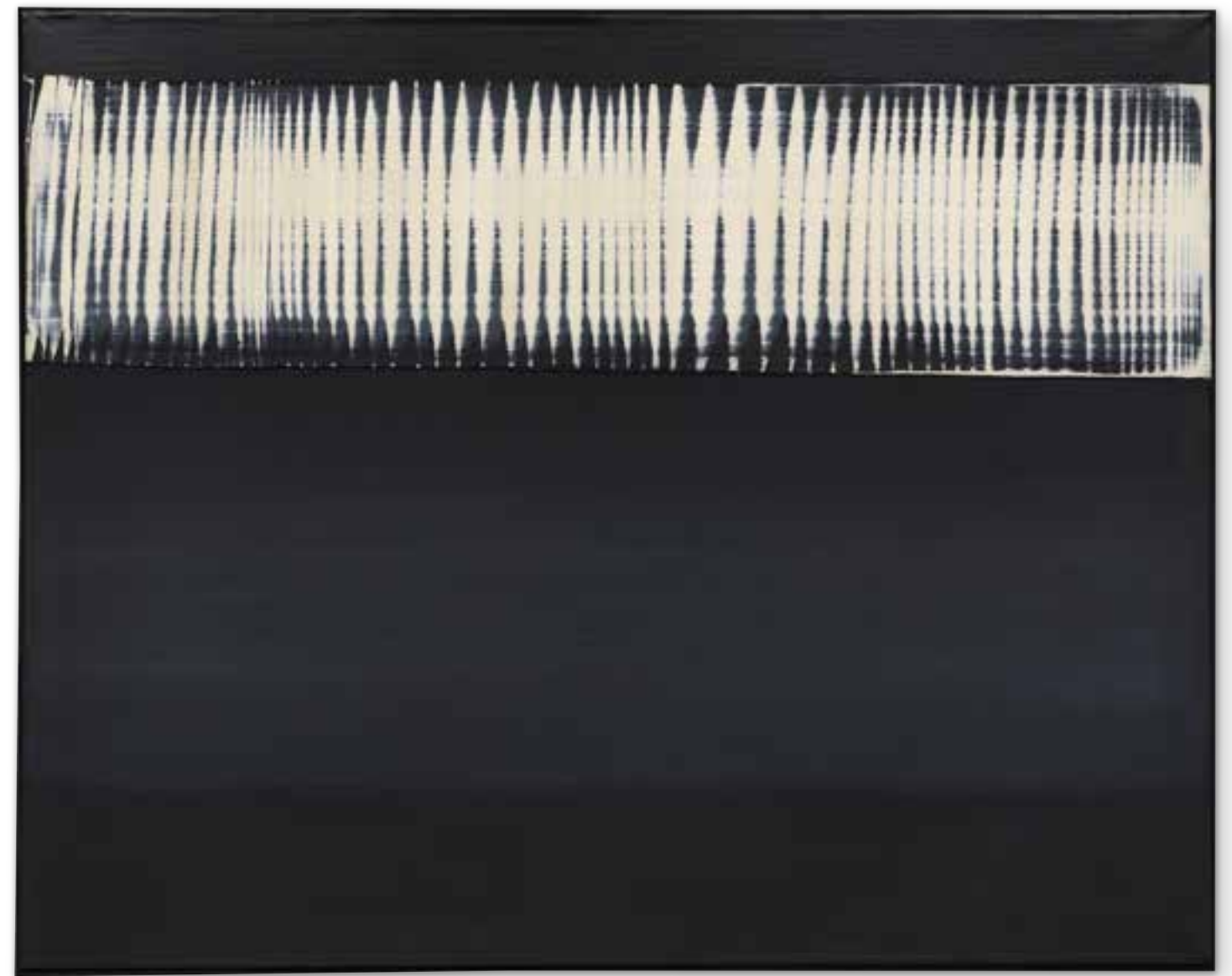
Öl auf Leinwand. 70,5 x 80,5 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15.06 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
\$ 29.250 – 40.950



- **Leuchtende, kontrastreiche Komposition in Farbe, Form und Duktus**
- **Fritz Winter gilt als einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne**
- **In den 1950er Jahren ist Winter zweimal auf der documenta in Kassel vertreten (1955 und 1959) und später erneut im Jahr 1964**
- **Bereits seit den 1950er Jahren stellt der Künstler in den USA aus und ist dort u. a. in zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich in renommierten Museen, darunter die Pinakothek der Moderne, München, das Centre Pompidou, Paris, sowie das San Francisco Museum of Modern Art**



196

SAMMLUNG
DEUTSCHE BANK

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen – lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Dynamische Struktur Weiß auf Schwarz. 1960/61.

Kunstharz auf Nessel. 80,3 x 100 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15.08 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
\$ 93.600 – 140.400



- **Imposante, vibrierende Monochrom-Arbeit aus der besten „ZERO“-Schaffenszeit**
- **Mit seinen „Dynamischen Strukturen“ entwickelt Heinz Mack eine konsequente Neuauffassung von Raum, Bewegung und Licht auf der Bildfläche**
- **Die reliefartig strukturierte Oberfläche erzeugt eine spannungsvolle Bildwirkung von suggestiver Präsenz**
- **1959 und 1964 stellt Heinz Mack auf der documenta II und III aus; 1970 vertritt er die Bundesrepublik Deutschland auf der XXXV. Biennale in Venedig**
- **Aus der Sammlung Deutsche Bank**
- **Aktuell wird Heinz Mack im Rahmen der Ausstellung „ZERO Eine internationale Künstlerbewegung 1957-66“ im Olaf Gulbransson Museum Tegernsee (März-September 2026) gewürdigt**



197 | OLBRICHT
COLLECTION

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien – 2010 Köln

Freundinnen I. 1967.

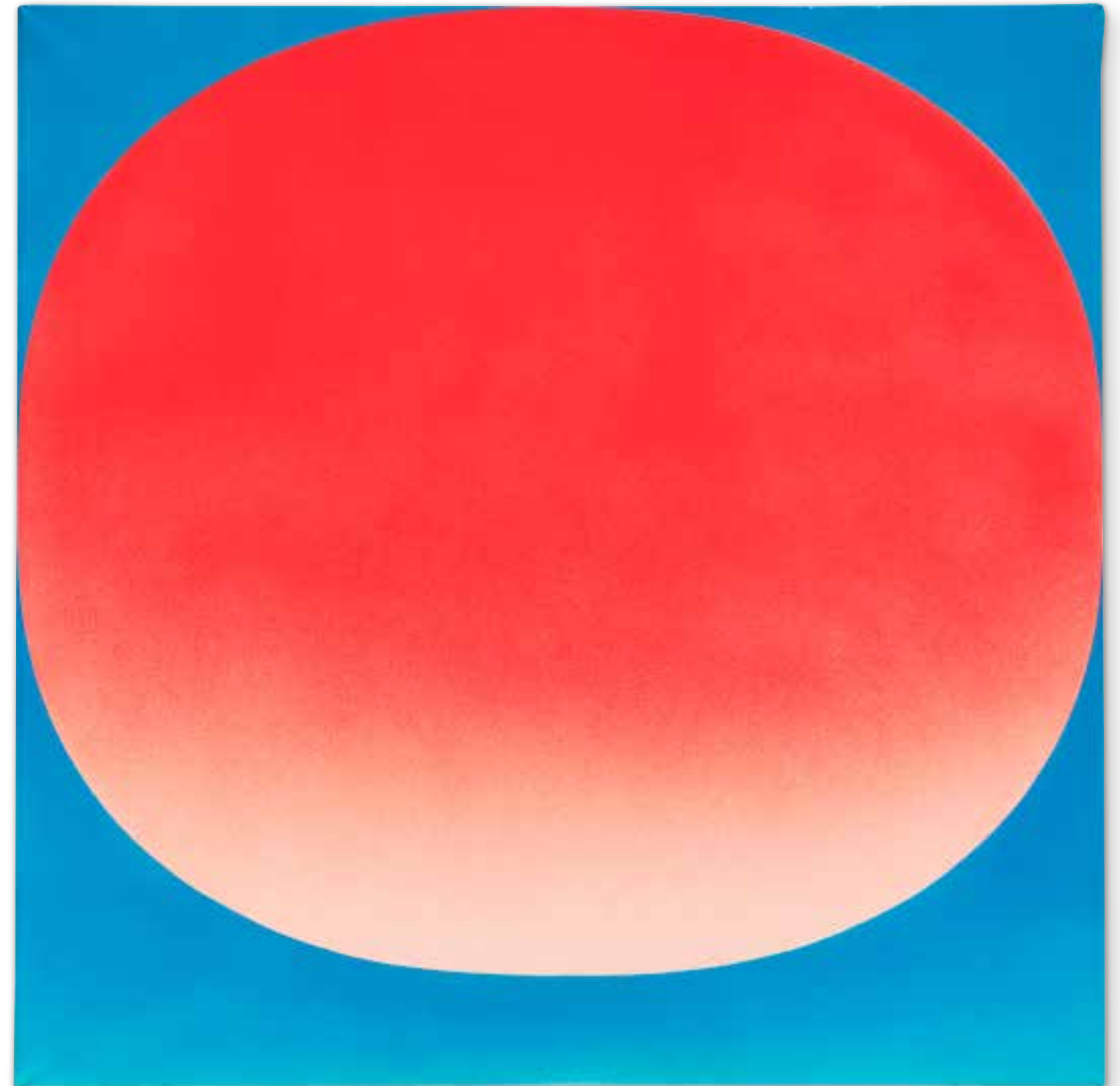
Offset. 47,9 x 60,8 cm.
Eines von 150 Exemplaren.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.09 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R19/D/F)
\$ 17,550 – 23,400



- „Freundinnen I“: ist ein zentrales Werk der westdeutschen Antwort auf die US-amerikanische Pop Art
- Sigmar Polke nutzt die industrielle Drucktechnik nicht als bloße Reproduktion, sondern als eigenständiges Ausdrucksmittel
- Polke zählt seit den 1960er Jahren neben Gerhard Richter und Blinky Palermo zu den bedeutendsten deutschen Künstlern



198 | OLBRICHT
COLLECTION

RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

520/68. 1968.

Acryl auf Leinwand. 99,5 x 99,5 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.10 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35,100 – 46,800



- Das Oval wird hier von Geiger zu einem meditativen Farbraum erhoben
- Die Reduktion und Konzentration von Farbe und Form erreicht in den späten 1960er Jahren ihren Höhepunkt
- Besonders leuchtende Arbeit aus dieser zentralen Schaffensphase
- Orange und Blau werden zu einer am Himmel glühenden Abendsonne
- Vergleichbare Gemälde des Künstlers befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, darunter die Nationalgalerie Berlin, das Museum Folkwang, Essen, und die Städtische Galerie im Lenbachhaus




199 |  EINE BERLINER PRIVATSAMMLUNG

JÓZSEF CSÁKY

1888 Szeged (Ungarn) – 1971 Paris

Tête cubiste. 1914/1917.

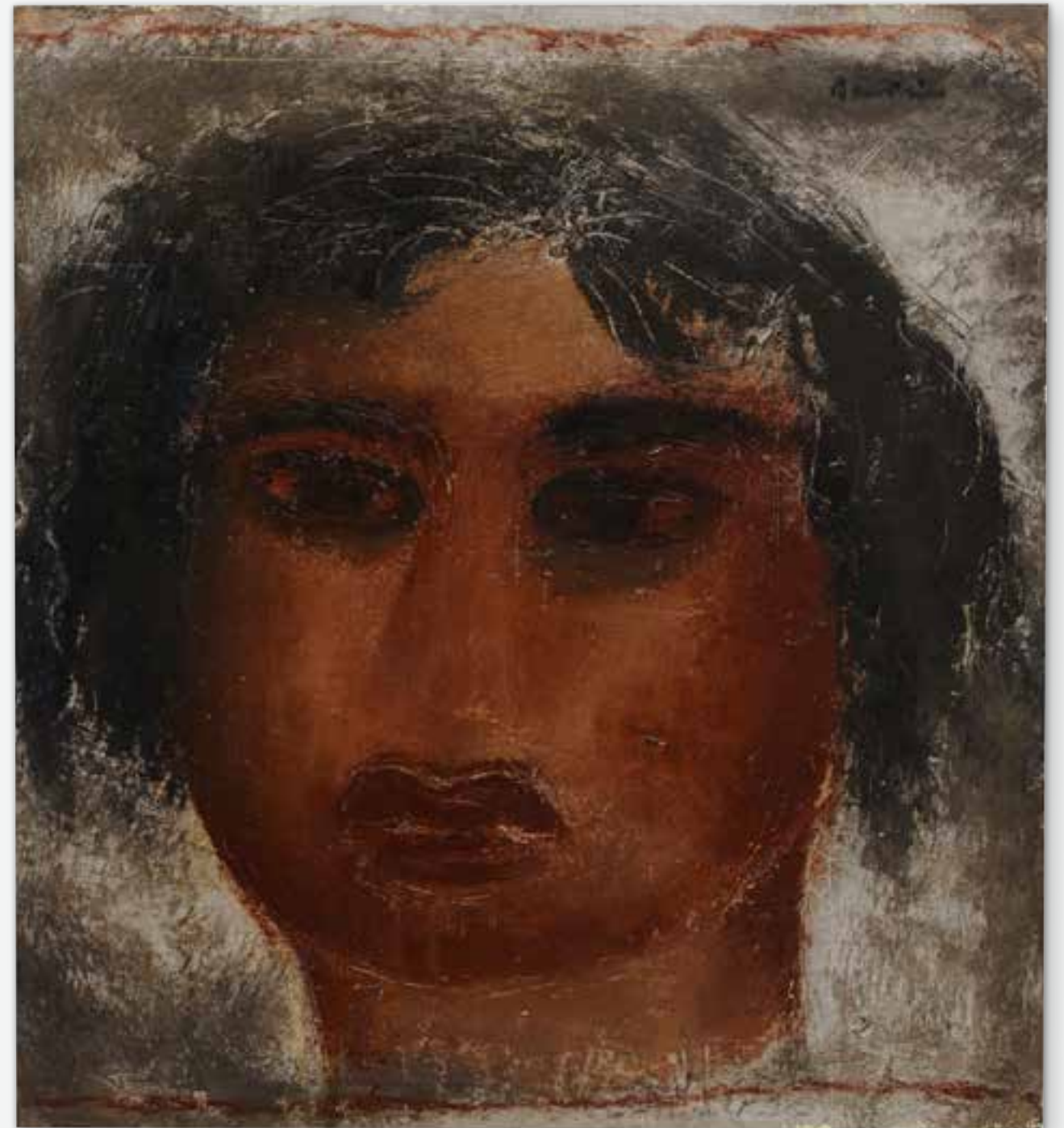
Bronze mit dunkelbrauner Patina. 38 cm.
Exemplar 2/3.

 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.12 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
\$ 17,550 – 23,400



- József Csáky ist einer der bedeutendsten Bildhauer des frühen Kubismus
- Die Steinfassung zu dieser Bronze befindet sich im Musée National d'Art Moderne, Paris
- Ein weiteres Bronze-Exemplar befindet sich im Musée d'Art et d'Industrie, St. Etienne
- Seit fast 50 Jahren im Besitz einer bedeutenden Berliner Privatsammlung




200 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

JEAN FAUTRIER

1898 Paris – 1964 Châtenay-Malabry

Tête de fille. Um 1929.

Öl auf Leinwand auf Holz. 34,9 x 32,1 cm.

 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.13 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
\$ 23,400 – 35,100



- Fautrier gilt als Wegbereiter der Nachkriegsmalerei und beeinflusst maßgeblich Strömungen wie den Informel
- Das klassische Porträt wird hier radikal reduziert: Die menschliche Gestalt erscheint fragmentiert, nahezu archaisch
- Gemälde Fautriers befinden sich u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Museum of Modern Art, New York und der Nationalgalerie, Berlin



© Nolde Stiftung Seebüll

201

EMIL NOLDE

1867 Nolde/Nordschleswig –
1956 Seebüll/Schleswig-Holstein

Träumende Blumen. 1954 /55.

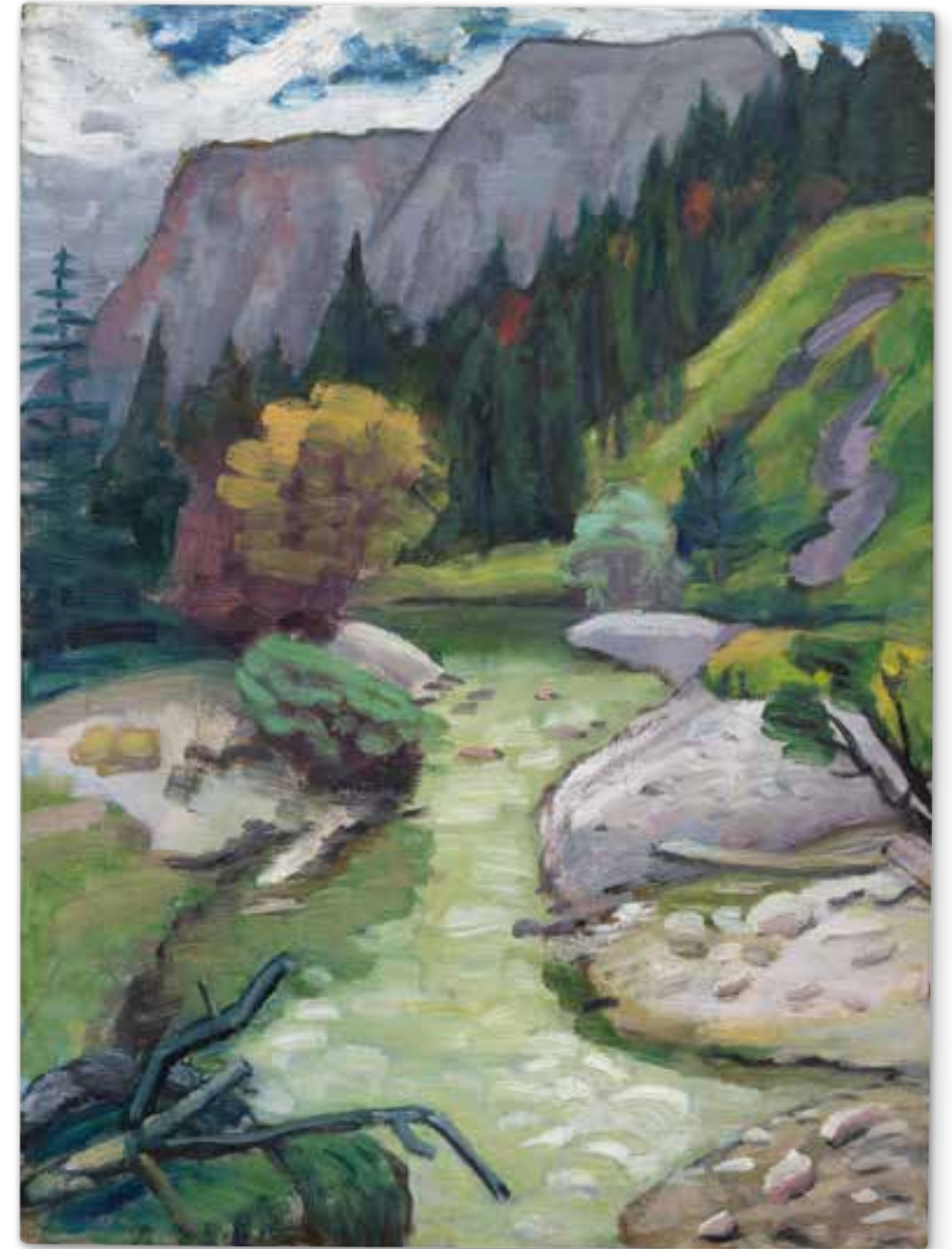
Aquarell. 32,5 x 45,7 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,14 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35.100 – 46.800



- **Farbfrisches Blatt in meisterhafter Aquarelltechnik**
- **Emil Nolde gilt als einer der größten Aquarellisten des 20. Jahrhunderts**
- **Noldes Blütenarrangements zählen zu den besonders gefragten Motivgruppen innerhalb seines Œuvres**



202

GABRIELE MÜNTER

1877 Berlin – 1962 Murnau

Gebirgsbach. 1920er Jahre.

Öl auf Malpappe. 44,5 x 33,3 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,16 h ± 20 Min.*

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
\$ 93.600 – 140.400



- **Münter gilt als mutige Pionierin und bedeutendste weibliche Vertreterin des Expressionismus**
- **Als Schlüsselfigur des „Blauen Reiter“ verbindet Münter zeitlebens Naturdarstellung, Ausdruck und Farbe auf besondere Weise**
- **Bis zum 26. April 2026 ist die umfassende Retrospektive „Gabriele Münter. Contours of a World“ im Solomon R. Guggenheim Museum, New York zu sehen**



Gladings (Love's Infinite Causes). 1973.

Collage. Farbige Ölkreide, Bleistift und collagiertes Papier über Offsetlithografie. 100 x 69,9 cm.

• Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,17 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D/F)
\$ 117.000 – 175.500

- **Poetische Verdichtung und rätselhafte Metaphorik: meisterliche Transformation existenzieller Empfindungen in eine zeichenhaft-verdichtete Symbolik**
- **Liebe/Rom/Antike/Dichtung: Geheimnisvolle Überlagerung biografischer, historischer, poetischer und philosophischer Verweise**
- **„Gladings (Love's Infinite Causes)“: seltene Kombination aus Zeichnung und Collage**
- **Seit 1990 wurden erst drei weitere Arbeiten der 12-teiligen Werkfolge auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**

„Cy Twombly benefitted from the fact that he lived on both shores of the Atlantic and, in particular, on the Mediterranean. That made him not only an American or European artist but bestowed upon him one of the rarest gifts: the possibility to continuously renew his art in a creative way up until the end of his life.“

Nicola del Roscio, zit. nach: Cy Twombly. Drawings. Catalogue Raisonné, Bd. 6, S. 10.

Cy Twombly ist ein Meister der poetisch-abstrakten Bildsprache. Basierend auf den gemeinsamen künstlerischen Anfängen mit seinem Studienkollegen Robert Rauschenberg in den 1950er Jahren in New York, der Hochphase des abstrakten Expressionismus, entwickelt Twombly in den Folgejahren seine rätselhafte, sich aus überlagernden Zeichen und Bildkürzeln verdichtende Bildsprache. 1973, im Entstehungsjahr der vorliegenden, rätselhaften Komposition „Gladings (Love's Infinite Causes)“, die im Zentrum unter anderem die spontan niedergeschriebene Zeile „33 Roma“ trägt, lebt Twombly bereits seit mehr als einem Jahrzehnt in Rom und Italien. Ob die Zahl 33 als ein direkter Verweis auf Twomblys erste römische Wohnadresse in der Via di Monserrato 33 zu lesen ist, und damit auf den beeindruckenden Palazzo aus dem 17. Jahrhundert, den Twombly frisch verheiratet Ende der 1950er Jahre mit seiner adeligen Frau Tatiana Franchetti bezogen hat, muss offen bleiben. Und doch würde es sich inhaltlich stimmig einfügen in ein Werk, das „die unendlichen Ursachen der Liebe“ als Untertitel trägt: „Love's Infinite Causes“ lautet die noch sanft verwischt lesbare Zeile, die Twombly der zentralen Bezeichnung „33 Roma“ beigegeben hat. In der Via di Monserrato 33 liegen jene beeindruckenden Wohn- und Arbeitsräume, die 1966 durch eine Fotostrecke in der Vogue zu einem der weltweit berühmtesten und faszinierendsten Künstlerateliers avancierten. Das beeindruckend spontan anmutende, doch auch stets inhaltlich reiche und poetisch-verdichtete Werk des vergeistigten Wahlitalieners Twombly ist zu diesem Zeitpunkt nicht nur intensiv von der Mentalität und reichen Kulturgeschichte des Landes geprägt, sondern auch von der die Antike

rezipierenden Dichtung der Romantik und des Symbolismus. Aufgrund ihrer besonderen sprachlichen Verdichtung und Metaphorik übt diese eine enorme Anziehung auf den amerikanischen Künstler aus. Neben Friedrich Hölderlins Hymnen sind es vor allem auch die symbolistischen Schöpfungen des Franzosen Stéphane Mallarmé und damit die Lyrik des 19. Jahrhunderts, die Twombly in entscheidender Weise zu seiner eigenen, sich Schicht um Schicht überlagernden, metaphorisch-poetischen Bildsprache inspirieren. Ist oben rechts etwa „H. Lied“ zu lesen und damit ein rätselhafter Verweis auf Hölderlins Gedicht „Hyperions Schicksalslied“, in dem es unter anderem heißt: „Doch uns ist gegeben, / auf keiner Stätte zu ruhn, / es schwinden, es fallen, / die leidenden Menschen / Blindlings von einer / Stunde zur andern, / Wie Wasser von Klippe / Zu Klippe geworfen, / Jahr lang ins Ungewisse hinab.“? Trägt „Gladings (Love's Infinite Causes)“ somit also auch Twomblys Faszination für die Bildlichkeit des unendlichen Rauschens des Meeres in sich? Bereits 1959 von Twombly in der Zeichnungsserie „Poems to the Sea“ und anderen in Anacapri entstandenen Werken aufgegriffen, sind es die wässrig-blauen Töne und die völlige Ergebenheit an die Linie, mit der Twombly das ewige Brechen der Wellen in einen rauschhaften künstlerischen Duktus überträgt. So wie die Welle existiert jede Linie in der künstlerischen Empfindung nur im Hier und Jetzt, denn wie Twombly erklärt, „each line is now the actual experience with its own innate history. It does not illustrate – it is the sensation of its own realisation“ (C. Twombly, 2000, zit. nach: Claire Daigle, Linger at the Threshold, in: Tate etc., Band 13, Sommer 2008). [JS]



FRIEDRICH VORDEMBERGE-GILDEWART

1899 Osnabrück – 1962 Ulm



Konstruktion No. 3 (K 3). 1924.

Collage mit Öl, Bleistift, Papier und Holz auf Papier. 74 x 62 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15.18 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
\$ 81,900 – 105,300

„Gestalten! Und nicht malen, modellieren, schwätzen oder dösen. Gestalten! Als heutiger Mensch. Ohne Rücksicht auf Großväter und Zukunft.“

Friedrich Vordemberge-Gildewart, zit. nach: Ausst.-Kat. KörperGeometrie. Ilse Leda und Friedrich Vordemberge-Gildewart, Museum Wiesbaden, Berlin 2026, S. 24.

„Jede Komposition der 223 Gemälde des Künstlers Friedrich Vordemberge-Gildewart ist ein Balanceakt“, erklärt Roman Zieglgänsberger im Katalog zu der viel besprochenen Ausstellung, die im Museum Wiesbaden bis Februar dieses Jahres zu bestaunen war (Ausst.-Kat. KörperGeometrie. Ilse Leda und Friedrich Vordemberge-Gildewart, Museum Wiesbaden, Berlin 2026, S. 19). Aus unterschiedlichen geometrischen Formen und freien Flächen baut Vordemberge-Gildewart perfekt austarierte Kompositionen bzw. „Konstruktionen“, die in Anordnung und Proportion ideal zusammengesetzt sind. „[Wir haben] bei Vordemberge-Gildewart eine Bildfläche, die zunächst asymmetrisch unterteilt wirkt, dann aber vom Künstler so geschickt gestaltet wurde, dass am Ende ein in der Schwebe befindliches harmonisches Gleichgewicht entsteht.“ (R. Zieglgänsberger, ebd., S. 21)

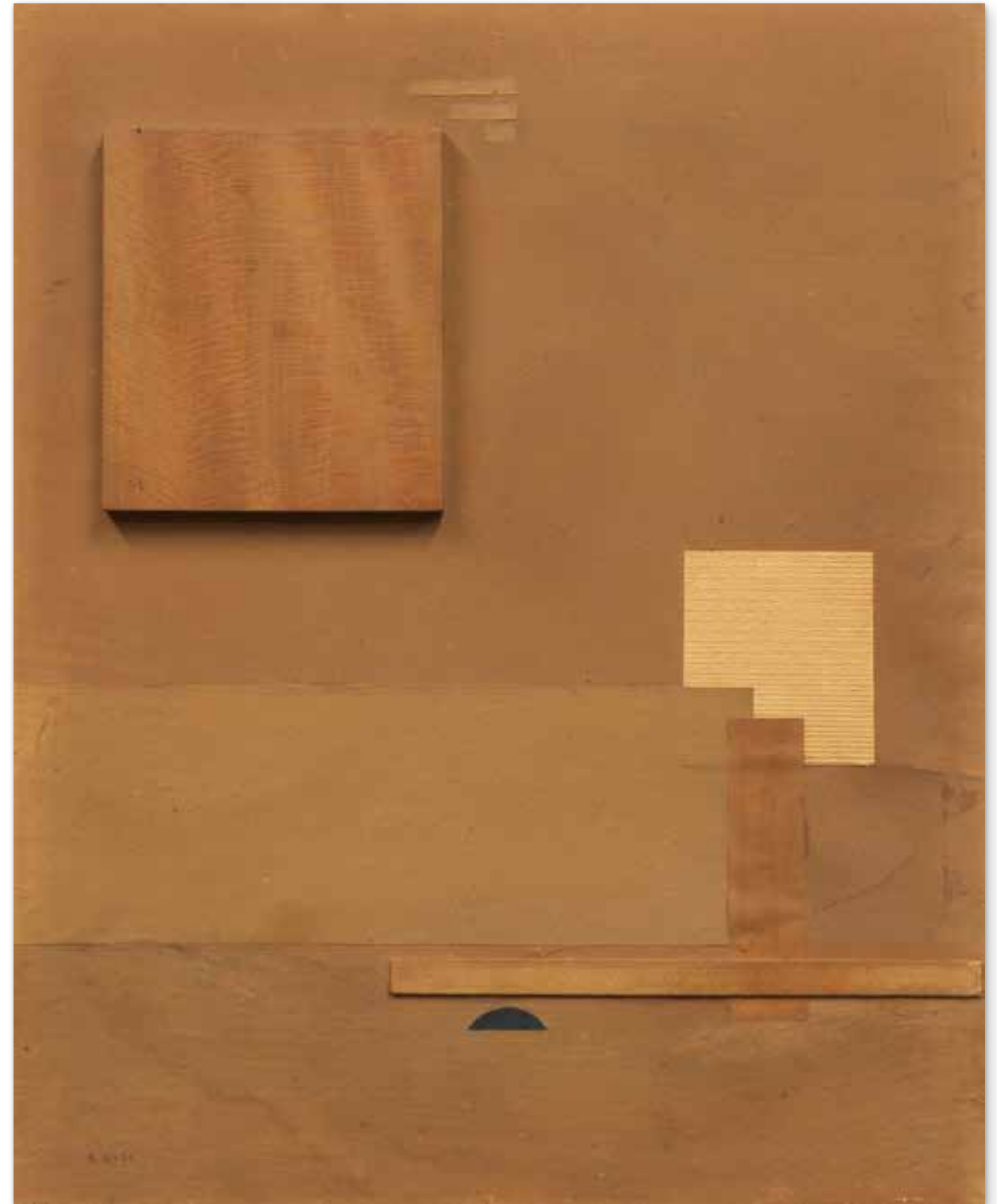
In den frühen 1920er Jahren überschreiten die Arbeiten des Künstlers die Grenze zur reinen Abstraktion, enthalten keinerlei Verweise auf die gegenständliche Wirklichkeit. Stattdessen spielen die Arbeiten mithilfe abstrakter Formen mit Gleichgewicht und Ungleichgewicht und erheben die ihnen inhärente Balance zum eigentlichen künstlerischen Thema: Die perfekte Konstruktion wird Bildmotiv.

- **In einer absoluten Vorreiterrolle innerhalb der bildenden Kunst seiner Zeit gilt Vordemberge-Gildewart heute als einer der führenden abstrakten Künstler des frühen 20. Jahrhunderts**
- **Besonders frühe Rarität: Die wegweisenden Konstruktionen und frühen Kompositionen Vordemberge-Gildewarts sind auf dem internationalen Auktionsmarkt nur sehr selten zu finden**
- **Im Entstehungsjahr kann Vordemberge-Gildewart seine Werke erstmals der Öffentlichkeit präsentieren (Gruppe K, Kestner Gesellschaft, Hannover)**
- **Seit 40 Jahren Teil einer süddeutschen Privatsammlung**
- **Vergleichbare Werke befinden sich heute u. a. im Sprengel Museum, Hannover, im Centre Pompidou, Paris, in der Londoner Tate und im Museum of Modern Art, New York**
- **Zuletzt wird sein Schaffen u. a. in der umfassenden Ausstellung „KörperGeometrie. Ilse Leda und Friedrich Vordemberge-Gildewart“ im Museum Wiesbaden geehrt (2025/26)**

Ab 1923 entstehen seine zunächst reliefartigen Konstruktionen (abgekürzt „K“ und fortlaufend durchnummeriert) aus verschiedenen Materialien, darunter Holz, Papier/Karton und Ölfarbe. Bereits mit seinen ersten Arbeiten katapultiert sich V-G mitten hinein in das Geschehen der deutschen Avantgarde. „Andere Künstler kämpfen sich durch die Versuchsstadien eines ganzen Frühwerks. Nichts so Vordemberge-Gildewart. [...] Vordemberge-Gildewart ist sofort V-G: Hannover erlebt den kompetentesten Aufstieg eines Künstlers, der seine einmal gefundene Bildsprache beibehalten, das qualitative Niveau unbeschadet aller Veränderungen halten wird.“ (Stefan Lüddemann, Friedrich Vordemberge-Gildewart, Köln 2024, S. 25)

Im Œuvre V-Gs ist „K 3“ ein Schlüsselwerk, dem in der Formierung seiner präzisen Bildsprache und damit auch in seiner Selbstfindung als Künstler eine bedeutende Rolle zuteil wird.

Mit klarer Gestaltung, präzise gesetzten und aufeinander abgestimmten, unterschiedlichen Formen aus Holz, verschiedenen Papieren und farbigem Akzent visualisiert die Arbeit die künstlerische DNA Vordemberge-Gildewarts, die zentralen Gestaltungsprinzipien seiner Kunst, mit denen er einen wichtigen Beitrag innerhalb der europäischen Avantgarde leistet. [CH]



ROBERT LONGO

1953 New York – lebt und arbeitet in New York

**The Freud Cycle. 2004.**13 Pigmentdrucke. Bis 164,5 x 102 cm.
Aus einer Auflage von 30 Exemplaren.

• Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.20 h ± 20 Min.

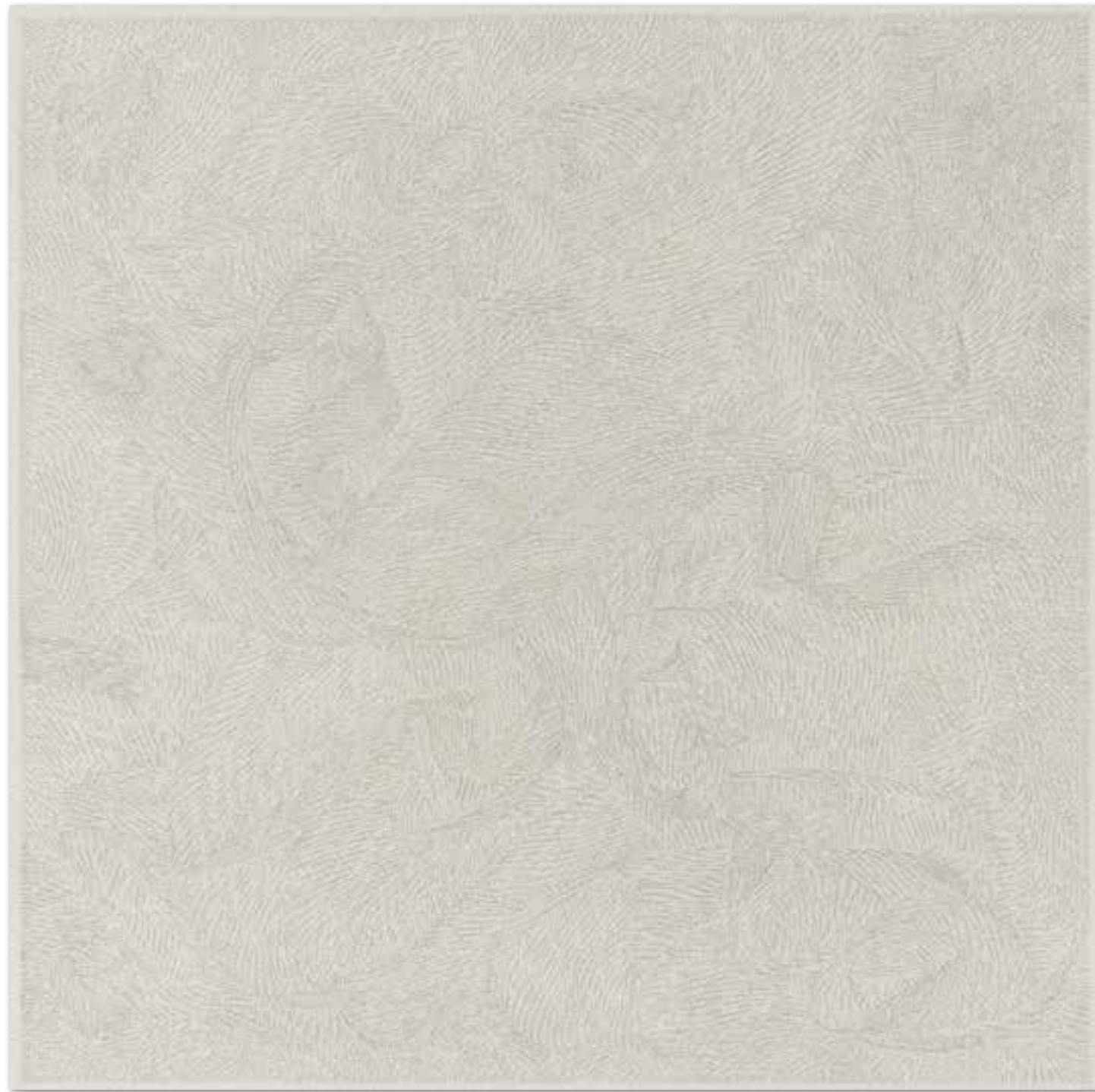
€ 30.000 – 40.000 (R19/F)
\$ 35.100 – 46.800

„I always think that drawing is a sculptural process and feel like I'm carving the image out rather than painting it.“

Robert Longo im Gespräch mit Keanu Reeves für Interview Magazine, 4. April 2014 (<https://www.interviewmagazine.com/art/robert-longo>)

- **Eindringliche, spannungsgeladene Darstellung von Sigmund Freuds Interieur**
- **Seltene komplettes Portfolio des „Freud Cycle“: bisher wurde nur ein weiteres Exemplar auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: Artprice.com)**
- **Robert Longo überführt die Szenerie von Freuds ehemaliger Wiener Wohnung in seine charakteristische, tiefschwarze, hyperrealistische Zeichensprache**
- **Entstanden nach den „Freud Drawings“ (2000–2002), einer zentralen Werkgruppe im Œuvre des Künstlers**
- **Allein im vergangenen Jahr wurde Longo mit drei umfassenden musealen Einzelausstellungen gewürdigt (Albertina Museum, Wien, Milwaukee Art Museum, Wisconsin, und Louisiana Museum of Modern Art, Dänemark)**





206

JORINDE VOIGT

1977 Frankfurt a. Main – lebt und arbeitet in Berlin

Pfeile Quadrat. 2008.

Tinte, Bleistift auf Papier. 140 x 140 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.21 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35,100 – 46,800



- **Jorinde Voigt zählt mit ihrer unverwechselbaren Bildsprache zu den wichtigsten deutschen Künstlerinnen der Gegenwart**
- **Wirklichkeit und Wahrnehmung werden von ihr analytisch in eine eigene visuelle Sprache mit unterschiedlichen ästhetischen Ebenen übersetzt**
- **Seit 2019 ist sie Professorin an der Hochschule der bildenden Künste in Hambrug**
- **Arbeiten Jorinde Voigts sind u.a. im Museum of Modern Art, New York, im Centre Pompidou, Paris, und in der Pinakothek der Moderne, München, vertreten**

207 | OLBRICHT
COLLECTION

ALICJA KWADE

1979 Kattowitz (Polen) – lebt und arbeitet in Berlin

Donnerstag, 19. September 2013,
15:22:00 Uhr.

Aluminium, Zink, Blei, Kupfer, Nickel, Zinn, Silber,
Gold und Porzellan-Figur. 34 x 220 x 40 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.22 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Alicja Kwade gilt international als eine der bedeutendsten zeitgenössischen Künstlerinnen**

- **Meisterhaft inszeniert Kwade pure Materialästhetik und stellt tradierte Wertvorstellungen in Frage**

- **„Donnerstag 19. September 2013, 15:22:00 Uhr“ – faszinierende Symbiose aus formaler Reduktion und assoziativer Dichte**

- **Vertreten von der renommierten Pace Gallery, New York/London/Hong Kong/Tokio**

- **2019 wird Kwade vom Metropolitan Museum, New York, mit der Ausführung der monumentalen Installation „ParaPivot“ auf dem Dachgarten des Museums mit Blick über die New Yorker Skyline beauftragt**

- **Bereits 2015 ehrte u. a. die Schirn Kunsthalle, Frankfurt a. Main, die Berliner Künstlerin mit der großen Einzelausstellung „Alicja Kwade. Die bewegte Leere des Moments“**



208

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Aller Retour #102. 2008.

Ölpastell. 73 x 108,3 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.24 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58,500 – 81,900



- In den expressiven Aquarellen der Werkserie „Aller Retour“ radikalisiert Günther Förg spontane Farbwahl und freien Pinselduktus
- Die Farbe wird als autonomes Phänomen gefeiert und in unendlichen Variationen erprobt
- Förgs Œuvre verbindet scheinbar Gegensätzliches: konkrete Kunst mit gestischer Freiheit, geometrische Präzision mit impulsivem Ausdruck
- Aktuell sind Arbeiten des Künstlers in der Fondation Beyeler in Riehen sowie in einer Einzelausstellung im Neuen Museum Nürnberg zu sehen



209

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien – 2002 Köln

Ohne Titel. 1959.

Öl auf Leinwand. 65 x 100 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.25 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21,060 – 28,080



- Maximale Wirkung durch bewusste Reduzierung: äußerst frühe, wunderbar rhythmisch strukturierte Arbeit
- Die Radikalität von Girkes künstlerischem Schaffen beruht auf dem Verzicht von jeglicher Motivik
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)



210

**STEPHAN
BALKENHOL**

1957 Fritzlär – lebt und arbeitet in Karlsruhe
und Meisenthal

Giraffe. 2000.

Holzskulptur. 183 cm.

⌚ *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.26 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



- **Charmante Holzskulptur: Balkenhol's Giraffe verbindet handwerkliche Direktheit mit stiller, poetischer Wirkung**
- **Das Tier als Motiv bei Balkenhol – selten und begehrter als seine menschlichen Figuren auf dem Auktionsmarkt**
- **Balkenhol zählt zu den bekanntesten deutschen Bildhauern der Gegenwart, international in bedeutenden Sammlungen vertreten.**



211 | OLBRICHT
COLLECTION

**KATHARINA
FRITSCH**

1956 Essen – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Fliege. 2000.

Skulptur. Plastik und Farbe. 19,7 x 23,8 x 20,3 cm.
Exemplar 4 von 10.

⌚ *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.28 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



- **Visualisierter Verfremdungseffekt: Katharina Fritschs überdimensionierte Fliege sprengt und manipuliert das Vertraute**
- **Mit Akribie und industrieller Perfektion eröffnet sie in ihren Arbeiten zutiefst psychologische, beunruhigende und spirituelle Dimensionen**
- **2022 erhält Fritsch den Goldenen Löwen der 59. Biennale in Venedig für ihr Lebenswerk**
- **Zuletzt sind Arbeiten der Künstlerin in Ausstellungen im Kunstmuseum Basel, in der Langen Foundation, Neuss, und in der Staatsgalerie Stuttgart vertreten**

ERRÓ

1932 Ólafsvík (Island)

**Le Jugement de Paris et l'école de Montmartre.
1966.**

Mischtechnik auf Leinwand, 300 x 200 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.29 h ± 20 Min.*

€ 100.000 – 150.000 (R7/F)

\$ 117.000 – 175.500

• **Gudmundur Gudmundsson, der später das Pseudonym Erró annimmt, ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen isländischen Künstler.**

• **Ikonisches Werk der Narrativen Figuration – Errós Markenzeichen: popkulturelle Collagen in hochpolitischer Malerei.**

• **1966: Schlüsseljahr der europäischen Neo-Avantgarde – entstanden parallel zu Warhols „Silver Clouds“ und Lichtensteins „Brushstrokes“.**

Gudmundur Gudmundsson (*1932), besser bekannt als Erró, zählt zu den prägendsten zeitgenössischen Künstlern Islands und zu den radikalsten Stimmen der europäischen Nachkriegsavantgarde. Nach seinem Studium in Norwegen und Italien zieht er 1958 nach Paris – ein Schritt, der sein Werk für immer verändern wird.

Dort kommt er durch seinen Freund Jean-Jacques Lebel in Kontakt mit surrealistischen Ikonen wie Matta, Masson und Man Ray, doch statt sich in Traumwelten zu verlieren, entwickelt er eine politisch scharfe, erzählerische Bildsprache. Als einer der wichtigsten Vertreter der Figuration Narrative wird er in den 1960er Jahren zur Stimme einer Generation, die gegenständliche Kunst als Gesellschaftskritik einsetzt.

Sein Markenzeichen: Papierfragmente, die er auf Reisen sammelt. Aus Zeitungen, Comics, Werbung, Verpackungen und Postkarten kreiert er neu zusammengesetzte Bilder, die narrative Kompositionen ergeben. Doch erst sein New-York-Aufenthalt 1963 prägt seinen Stil entscheidend:

Hier begegnet er unter anderem der US-Pop-Art.

Seine Leinwände sind Schlachtfelder der Moderne – Picasso trifft auf Disney, van Gogh auf Superhelden, Marilyn Monroe auf politische Propaganda. Mit überzeichneter Ironie entlarvt Erró die Absurditäten des Konsumwahns, der Amerikanisierung und der kommerzialisierten Erotik. Was auf den ersten Blick wie ein buntes Spektakel wirkt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als beunruhigende Diagnose der Gegenwart: Krieg, Macht, Wissenschaft und Sexualität werden zu Kampfzonen zwischen Kitsch und Kritik.

Errós Werk ist weltweit gefeiert – vertreten unter anderem im Museum of Modern Art, New York, im Centre Pompidou, Paris, und in der Tate Modern, London. Große Retrospektiven widmen zum Beispiel das Centre Pompidou, Paris (2010), und das Musée des Beaux-Arts de Lyon (2014) dem Künstler. Seine Kunst bleibt provokant, aktuell und unerbittlich – ein visuelles Manifest gegen die Verblendungen der Moderne. [MH]





213 | PRIVATSAMMLUNG
ÖSTERREICH

A. R. PENCK (D. I. RALF WINKLER)

1939 Dresden – 2017 Zürich

Minotaurus selbst. 2005.

Acryl auf Leinwand. 160 x 120 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15,30 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



- **Kontrastvolle und farbstarke Arbeit mit mythologisch-archaischer Deutungsebene**
- **Die Logik und Systematik in A. R. Pencks Zeichensprache sind solitär in der deutschen Nachkriegskunst**
- **Teilnahmen 1972, 1977 und 1982 an der documenta 5, 6 und 7 in Kassel**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich in renommierten Museen weltweit, u.a. im Stedelijk Museum, Amsterdam, in der Pinakothek der Moderne, München, und im Museum of Modern Art, New York**



214

MATT MULLICAN

1951 Santa Monica – lebt und arbeitet in New York und Berlin

Untitled (Positiv Banner). 1990.

Nylon, genäht. 343 x 343 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15,32 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21,060 – 28,080



- **Ikonische Reduktion: universelles Zeichensystem zwischen Symbol und Gesellschaftskritik**
- **Dreifache documenta-Teilnahme (1982, 1992, 1997) – Kernfigur der internationalen Konzeptkunst**
- **Vertreten im Museum of Modern Art, New York, in der Tate Modern, London, und im Centre Pompidou Paris**

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos



Reiter auf scheuendem Pferd vor roten Häusern.
Ca. 1915.

Pastell und farbige Kreiden. 66,5 x 51,2 cm.

☛ Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.33 h ± 20 Min.

€ 90.000 – 120.000 (R7/D)

§ 105,300 – 140,400



verso

Nach Ausbruch des Krieges meldet sich Kirchner im Entstehungsjahr 1915 freiwillig zum Kriegsdienst, den er beim berittenen Mansfelder Feldartillerieregiment 75 in Halle an der Saale verrichtet. An seinen Förderer Karl Ernst Osthaus schreibt der Künstler schon bald verzweifelt: „Es ist so schrecklich, dort ist man geduldet, macht weniger als der schlechteste Rekrut, während man hier neues schaffen könnte. Die Sehnsucht nach der Arbeit macht mich wahnsinnig [...]“ (251. Brief, 25.10.1915) Die strenge, auf Disziplin und Gehorsam ausgerichtete Ausbildung und die große Angst vor der Front wirkt sich auf Kirchners psychische und körperliche Gesundheit sehr negativ aus. Nach nur wenigen Monaten wird Kirchner in sehr schlechtem gesundheitlichen Zustand entlassen und bleibt vom Einsatz an der Front verschont. Diese wenigen, für ihn jedoch traumatischen Monate prägen ihn enorm und verändern seine Haltung zum Krieg bereits nach wenigen Monaten grundlegend. Er hegt große Angst vor einer erneuten Einberufung und erleidet mehrere Nervenzusammenbrüche. Ab 1916 weilt er im Kampf gegen seine Ängste für einige Monate in verschiedenen deutschen und schweizerischen Sanatorien.

In seinen Werken dieser Zeit finden sich nun zum Teil Motive aus seiner neuen Umgebung in Halle an der Saale, die seinen militärischen Erfahrungen sowie dem Alltag der Soldaten entspringen. Im Zentrum einiger

- **Dynamisch-bewegte Zeichnung aus den gesuchten Berliner Schaffensjahren**
- **Rarität: Derart großformatige, farbig ausgearbeitete Zeichnungen des Künstlers sind auf dem internationalen Auktionsmarkt von allergrößter Seltenheit**
- **Beidseitig bemaltes Blatt: verso mit einer weiteren blattfüllenden Zeichnung eines Reiters auf steigendem Pferd, die auf einigen historischen Fotografien E. L. Kirchners zu erkennen ist**
- **Umbruch und Veränderung: Wie für ganz Europa markiert der Erste Weltkrieg auch für Kirchner einen radikalen Einschnitt in sein Leben und Werk**
- **Das Motiv eines Reiters auf sich aufbäumendem Pferd beschäftigt Kirchner um 1915 in mehreren Zeichnungen, Fotografien, einer Druckgrafik, einem Gemälde und einer Holzskulptur (Franz Marc Museum, Kochel am See, Dauerleihgabe)**
- **Seit 1979 Teil derselben Privatsammlung**

Werke stehen dabei auch die kraftvollen Regimentspferde, die dem Künstler einen gewissen Trost spenden: „Mit den anderen Soldaten habe ich sehr wenig Kontakt, ich habe aber eine ganz große Freude am Pferdeputzen. [...] Ich habe mein Pferd so gern, dass ich nur weinend von ihm scheiden würde.“ (E. L. Kirchner, zit. nach: Roman Norbert Ketterer, Gespräch mit Hans Fehr, in: R. N. Ketterer, Dialoge. Bildende Kunst. Kunsthandel, Stuttgart/Zürich 1988, S. 67)

1915 ist in Kirchners Schaffen eine kurze konzentriertere, intensive künstlerische Auseinandersetzung mit diesem Motiv zu beobachten, insbesondere mit dem Reiter auf einem steigenden Pferd, das sich in diesem Jahr in Druckgrafiken wie der eindrucksvollen Lithografie „Steigendes Pferd mit Reiter“ (Gercken 761, Dube L 307), einer von Kirchners seltenen Holzplastiken („Bäumender Reiter“, WVZ Henze, Nr. 1915/06) und vereinzelten Zeichnungen wie der hier angebotenen, ausgearbeiteten Farbkreidezeichnung wiederfindet. Die farbig, äußerst dynamische und bewegte Darstellung entsteht während eines faszinierenden Höhepunkts in Kirchners künstlerischer Laufbahn. Einzelne im Verlauf dieses Jahres entstandene Gemälde mit militärischem Sujet werden deshalb zu den bedeutendsten Werken seines Œuvres gezählt, darunter „Selbstbildnis als Soldat“ (Allen Memorial Art Museum, Oberlin/Ohio) und „Das Soldatenbad“ (Privatsammlung). [CH]





216 | OLBRICHT COLLECTION

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Gerti mit Maske und Weinglas. 1910.

Lithografie. 38,4 x 32,7 cm.
Eines von nur drei bekannten Exemplaren.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,34 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R7/D)
\$ 58,500 – 81,900



- Druckgrafische Rarität aus der Dresdener „Brücke“-Zeit
- Handdruck des Künstlers
- Eines von nur drei bekannten Exemplaren, von denen sich eines in der Sammlung des Museum of Modern Art in New York befindet
- Das erste Exemplar dieser Lithografie auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)
- „Besten Gruß vom Fasching. Dein ELK“: ein ganz ähnliches Motiv findet sich im selben Jahr noch einmal auf einer bemalten Postkarte Kirchners an Erich Heckel wieder
- Ab 1907 findet sich „Gerti“ in mehreren Druckgrafiken des Künstlers: Kirchners Atelier ist damals Lebens- und Arbeitsraum der „Brücke“ und Treffpunkt zahlreicher weiblicher Amateurmodelle



217

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Gansberg

Nächtlicher Ritt. 1986.

Bronze mit schwarz-brauner Patina. 47 cm.
Eines von 2 Bronze-Exemplaren.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,36 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35,100 – 46,800



- Fritz Koenig reduziert das reitende Paar auf eine abstrakte, existenzielle Symbolform
- Das Reiten: ein sehr persönliches Motiv für Fritz Koenig, der auf dem Gansberg bei Landshut ein eigenes Gestüt führte
- In den 1980er Jahren konstruiert er Gestalten aus reduzierten, bisweilen gespaltenen Zylinderformen
- Bronzen des Künstlers aus dieser Entstehungszeit befinden sich in weltweit bedeutenden Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art und das Metropolitan Museum, New York, die Peggy Guggenheim Collection, Venedig, und die Pinakothek der Moderne, München



218 | PRIVATSAMMLUNG
NEW YORK

WILLIAM N. COPLEY

1919 New York – 1996 Key West/Florida

Gang Bust. 1994.

Acryl auf Leinwand. 81,5 x 101,7 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15,37 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/F)
\$ 81,900 – 105,300



- **Unverwechselbarer Stil:** Symbiose aus amerikanischer Pop-Art, europäischem Surrealismus und erzählerischer, comicähnlicher Bildsprache
- **Humor, Provokation und Storytelling:** in seinen erzählerischen Bildwelten spielt Copley mit Tabus und gesellschaftlichen Konventionen
- **Bereits seit den 1960er Jahren** finden sich in seiner Malerei Motive des „Wilden Westens“, eines der zentralen Genres des amerikanischen Kinos
- **Vergleichbare Gemälde aus den 1990er Jahren** befinden sich u. a. in den Sammlungen des Stedelijk Museum, Amsterdam und des Museum Frieder Burda, Baden-Baden
- **Zuletzt sind seine Gemälde u. a. in umfassenden Ausstellungen** im Institute of Contemporary Art / ICA, Miami (2018/2019) und in der Sammlung Philara in Düsseldorf zu sehen (2023/2024)



219 | SAMMLUNG
DEUTSCHE BANK

KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 1992.

Öl auf Nessel. 165,5 x 299,5 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15,38 h ± 20 Min.

€ 90.000 – 130.000 (R7/F)
\$ 105,300 – 152,100



- **Monumentalwerk** aus der frühen, experimentellen Phase, in der Grosse Farbe als autonomes, raumgreifendes Ereignis etabliert
- **Gestische Intensität:** strahlendes Neon-Gelb, durchbrochen von expressiv gesetzten Blau- und Rotpartien
- **Mit der Referenz auf Schmidt-Rottluff** setzt sich Grosse unmittelbar mit der deutschen Kunstgeschichte auseinander
- **Mehrfach publiziert** und erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- **Aus der Sammlung Deutsche Bank**
- **Gemälde der Künstlerin** befinden sich in zahlreichen renommierten internationalen Sammlungen, darunter das Kunsthaus Zürich, das Istanbul Modern, das Centre Pompidou, Paris, und das Museum of Modern Art, New York



220

KARL LAGERFELD

1938 Hamburg – 2019 Paris

Medicom Toy Coco Chanel Bearbrick
1000%. 2006.

Bemalte Vinyl-Skulptur. 72 x 34 x 24 cm.
Exemplar 114 von 1.000.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,40 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21,060 – 28,080



- Eines der wenigen von Karl Lagerfeld signierten Exemplare
- Unverkennbar Coco Chanel: typisches Tweedkostüm in Schwarz-Weiß und charakteristische Perlenkette
- Ikone Karl Lagerfeld: von 1983 bis zu seinem Tod 2019 Chefdesigner bei Chanel, ist er eine der wichtigsten und prägendsten Figuren der internationalen Modewelt
- Begehrtes Kultobjekt: Die Bearbrick-Sammlerfiguren werden seit 2001 in Bärenform von Medicom Toy in limitierter Auflage hergestellt



221

AYAKO ROKKAKU

1982

Untitled. 2011.

Acryl auf Leinwand. 145 x 75 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,41 h ± 20 Min.*

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
\$ 93,600 – 140,400



- Eine prägnante und faszinierende Stimme der jungen zeitgenössischen Malerei
- Ayako Rokkaku trägt die Farbe mithilfe von Fundstücken oder mit ihren Fingern auf
- 2025 würdigte das Museum Thyssen-Bornemisza, Madrid, die Künstlerin mit einer Soloausstellung
- Weitere monografische Ausstellungen zeigten u. a. das Hangaram Museum of Art, Seoul (2024) sowie die Kunsthalle Rotterdam (2011)



222

AUGUST MACKE

1887 Meschede/Sauerland –
1914 Perthes-lès-Hurlus (Frankreich)

Zwei Frauen am Fenster (Elisabeth
Macke und Emma Lübbecke-Job).
Ca. 1913.

Bleistiftzeichnung, 31,1 x 26,6 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,42 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D)

\$ 21,060 – 28,080



- **Intime Momentaufnahme:** Macke zeigt zwei ihm nahestehende Frauen in vertrauter, lichtdurchfluteter Atmosphäre
- **Um 1913 – auf dem Höhepunkt von Mackes malerischer Reife, kurz vor seinem frühen Tod 1914**
- **Seit über 30 Jahren Teil derselben Privatsammlung**



223

SAMMLUNG
USA

LYONEL FEININGER

1871 New York – 1956 New York

Cloud Formation. 1922.

auf perforiertem Skizzenblock-Papier, 14,1 x 21,2 cm.

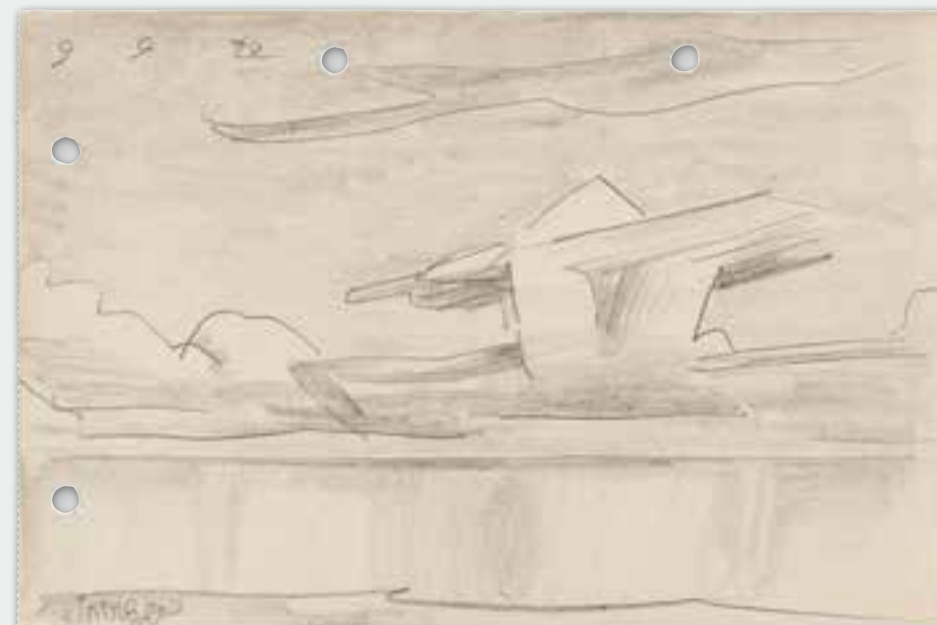
🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,44 h ± 20 Min.*

€ 6.000 – 8.000 (R7/F)

\$ 7,020 – 9,360



- **Stimmungsvolle „Natur-Notiz“** aus der frühen Bauhaus-Zeit
- **Vorstudie für das Gemälde „Die Insel“** von 1923 aus unserem aktuellen Evening Sale (Los 21)
- **Entstanden am Timmendorfer Strand, einer wichtigen Inspirationsquelle für das Schaffen des Künstlers**
- **Lange Zeit im Besitz der Familie des Künstlers, erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**



224

FRANZ MARC

1880 München – 1916 Verdun

Schwimmendes Reh. 1911/12.

Bleistift, 10,2 x 17 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,45 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)

\$ 23,400 – 35,100



- **Kleine Tier-Zeichnung in der unverwechselbaren Handschrift Franz Marcs**
- **Bei Tierdarstellungen handelt es sich um die bedeutendste Motivgruppe innerhalb seines künstlerischen Schaffens**
- **Entstanden während der wichtigen frühen Zeit des „Blauen Reiter“**



225

RICHARD OELZE

1900 Magdeburg – 1980 Posteholz

Erinnerung an eine Ikone. 1960.

Öl auf Hartfaserplatte. 19 x 24 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,46 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)

\$ 17,550 – 23,400



- **Selten farbig-nuancierte und doch unverkennbare Arbeit des bedeutenden deutschen Surrealisten**
- **Das Irrationale und Irreale, das nahezu zum Formlosen Verfremdete ist prägendes Element im Werk Richard Oelzes**
- **Aus der für den Künstler sehr erfolgreichen Zeit um 1960: Teilnahme an der documenta II (1959) und documenta III (1964) in Kassel sowie 1968 an der Biennale in Venedig**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**



226

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Afri. 1962.

Öl auf Leinwand. 100 x 80 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,48 h ± 20 Min.*

€ 35.000 – 45.000 (R7/D/F)

\$ 40,950 – 52,650



„Ich gehe das Bild unmittelbar an, dabei kommt es jedesmal zu einer Begegnung des Materials mit mir, wobei ich ihm oft den Willen lasse, denn ich habe erfahren, dass es weiser ist als alle Berechnungen.“

Emil Schumacher, 1957.

- **Durch Schichten und Wegkratzen des Materials entwickelt Schumacher seine so einzigartige Bildsprache**
- **Kraftvolle Arbeit in der typischen Handschrift des Informel**
- **Im Entstehungsjahr erhält Emil Schumacher auf der XXXI. Biennale in Venedig den Cardazzo Preis**
- **Teilnehmer der documenta II (1959) und III (1964), Kassel, und 1966 auf der International Biennial Exhibition of Art, Tokio**



“[...] scale is a relationship of size and an experience. You can have something small that has big scale. [...] It’s this very active thing that’s changing and altering as time unfolds, consciously or unconsciously. Size is a factor of scale, but scale is much more interesting.“

Joel Shapiro im Gespräch mit Michèle Gerber Klein, 2009, zit. nach: <https://bombmagazine.org/articles/2009/10/01/joel-shapiro-interviewed>

227

JOEL SHAPIRO

1941 New York City – 2025 New York City

Untitled. 2014.

Bronze mit grau-silberner Patina. 22 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.49 h ± 20 Min.*

€ 35.000 – 45.000 (R7/D/F)
\$ 40.950 – 52.650



- **Unikat**
- **Ausdrucksstarke, dynamische Bronze zwischen Figuration und Abstraktion**
- **Joel Shapiro zählt zu den bedeutendsten Bildhauern der Gegenwart und hat die Entwicklung der postminimalistischen Skulptur seit den 1970er Jahren maßgeblich geprägt**
- **Weitere Skulpturen des Künstlers befinden sich in bedeutenden internationalen Museumssammlungen, u. a. im Metropolitan Museum of Art und im Whitney Museum of Art, New York, im Stedelijk Museum, Amsterdam, sowie in der Tate, London**



228 | OLBRIGHT COLLECTION

HELMUT STURM

1932 Furth im Wald – 2008 Pullach

Rosenrot. 1963.

Öl auf Leinwand. 150,1 x 154,1 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15.50 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23.400 – 35.100



- **Expressive, kraftvoll-dynamische Arbeit im Großformat**
- **Malen als Aktion: Die Spontaneität in Helmut Sturms Schaffensprozess wird zum zentralen Gegenstand des Bildes**
- **Bedeutender Vertreter der abstrakt-expressiven Malerei in der deutschen Nachkriegskunst**
- **Mitbegründer der avantgardistischen Künstlergruppe „SPUR“**
- **Werke des Künstlers sind Teil bedeutender Sammlungen, darunter die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, München, das Museum Jorn, Silkeborg, und die Neue Nationalgalerie, Berlin**

KONRAD KLAPHECK

1935 Düsseldorf – 2023 Düsseldorf



Wachsamkeit. 1972.

Öl auf Leinwand. 90 x 70 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,52 h ± 20 Min.*

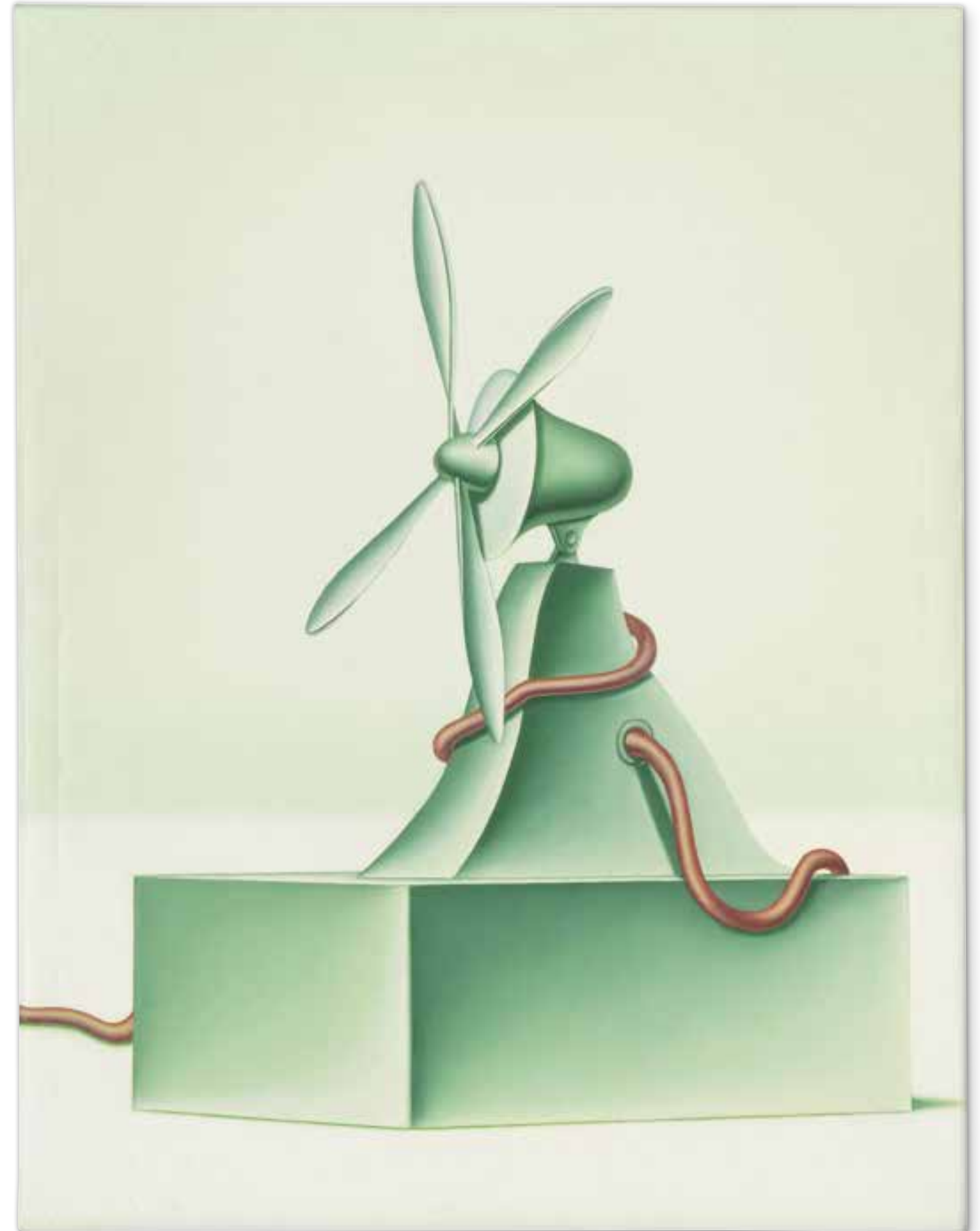
€ 60.000 – 80.000 (R7/F)

§ 70,200 – 93,600

- **Perfektionierte „Supergegenständlichkeit“:** Klaphecks kühler, sezierender Blick auf den häuslichen Alltag fixiert jede Nuance subtiler Sinnhaftigkeit
- **Progressive Ästhetik:** nuancierte Farbigkeit, maximale Reduktion und Fokussierung
- **Klapheck ist der Erfinder des „Maschinenbildes“,** das er als Spiegel menschlicher Existenz begreift
- **Klaphecks Malerei nimmt seit den 1950er Jahren Elemente der Pop-Art und des Fotorealismus vorweg**
- **Teil der frühen Klapheck-Ausstellungen des Museum Boymans van Beuningen, Rotterdam (1974), und der Galerie Beyeler, Basel (1976)**
- **Seit fast 50 Jahren Teil der Sammlung von Max Imgrüth, internationaler Marketing-Strategie der Swatch Group**

Unvergleichlich ist das aufgrund seiner malerischen Perfektion faszinierende und zugleich irritierende Werk, das der deutsche Maler Konrad Klapheck der Nachwelt hinterlassen hat. Mit einem ersten Schreibmaschinen-Gemälde findet der Künstler bereits 1955 mit erst 20 Jahren zu seiner fortan charakteristischen Bildsprache, die mit sezierendem Blick eingefangene Alltagsgegenstände als monumentalisierte Charaktergegenstände und subtile Sinnbilder des Lebens auf die Leinwand bannet. Zwei Jahre später folgt mit dem seiner späteren Frau Lilo gewidmeten Gemälde „Die gekränkte Braut“ sein erstes Nähmaschinenbild, das Klapheck rückblickend als eine Art künstlerisches Erweckungserlebnis beschrieben hat, wenn er festhält: „Seit diesem Bild wusste ich, dass sich alle menschlichen Beziehungen durch die Maschinen darstellen lassen.“ (zit. nach: Ausst.-Kat. Konrad Klapheck, Museum Boymans van Beuningen 1974, S. 46). Es ist diese besondere Detailschärfe und Sachlichkeit der Darstellung in Kombination mit verfremdenden Elementen und oftmals menschlich-emotionalisierenden Bildtiteln, die das Empfinden des Betrachters zwischen Nähe und Distanz oszillieren lässt. Klaphecks Gegenstände werden anders als die Gegenstände der Pop-Art nicht auf ihre reine Objektivität, ihren industriellen Seriencharakter reduziert, sondern Klapheck erschafft unverwechselbare Gegenstandsschärfen, die ein weites Panorama von Assoziationen und Emotionen auslösen und damit zu Sinnbildern unseres menschlichen Daseins werden. Klaphecks zunehmend interpretierende Titel weisen den Weg von teils politisch-autoritär assoziierten Maschinenbildern wie „Der Chef“ (Kunstmuseum Düsseldorf), „Der Diktator“ (Museum Ludwig, Köln) oder „Der Krieg“ (Kunstsammlungen Nordrhein Westfalen, Düsseldorf) über

weiblich-mütterlich assoziierte Haushaltsgeräte in „Die Supermutter“ oder „Der Hausdrache“ bis hin zu den Fahrrädern, Motorrädern und Rollschuhen, in denen Klapheck Erinnerungen an seine eigene Jugend und die seiner Kinder künstlerisch niederschreibt. Geradezu paradox erscheint das, was Klapheck in seiner einzigartigen Malerei gelungen ist, die bereits seit den späten 1950er Jahren von den damals bedeutendsten Galeristen für zeitgenössische Kunst, Alfred Schmela in Düsseldorf, Arturo Schwarz in Mailand und Leo Castelli in New York, entdeckt und international ausgestellt wird: In vollkommen menschenleerer Supergegenständlichkeit hat Klapheck den Menschen zum zentralen Thema seines Œuvres gemacht. Klapheck selbst hat dieses vermeintliche Paradoxon folgendermaßen beschrieben: „[...] ich [bin] natürlich manchmal gefragt worden: Ja, Sie haben doch so entzückende Kinder, wollen Sie nicht die mal malen? Und warum klammern Sie den Menschen aus? Und damals habe ich immer gedacht: Aber der Mensch steht doch im Zentrum meines Werkes, er ist doch das Thema!“ (Konrad Klapheck, 2002, zit. nach: Klapheck. Bilder und Texte, München 2013, S. 114). Ebenso spannungsvoll ist das zwischenmenschliche Verhältnis, das Klapheck in seinem Gemälde „Wachsamkeit“ in Form eines monumentalisierten und von seinem roten Kabel gleich einer pulsierenden Nabelschnur umwundenen Ventilators künstlerisch zum Ausdruck bringt. Jeden Moment kann die Stimmung umschlagen, sich der eben noch still, introvertiert und anziehend wirkende Charaktergegenstand in ein aufbrausendes und widerspenstiges Monstrum verwandeln. Meisterlich hat Klapheck auf diese Weise das seit der Antike aufgegriffene Thema der Janusköpfigkeit des Menschen in eine zeitgenössische und absolut einzigartige Bildsprache überführt. [JS]





230

KARL HORST HÖDICKE

1938 Nürnberg – 2024 Berlin

Blowing the Whistle. 2009.

Kunstharz auf Leinwand. 150,4 x 190 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15,53 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21,060 – 28,080



- **Großformatige Arbeit von intellektueller Durchdringung, Humor und gestischer Unmittelbarkeit**
- **In der Ausstellung „Connemara“, benannt nach Hödickes langjährigem westirischen Rückzugsort, in der Raab Galerie in Berlin gezeigt**
- **Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **2020 widmet die Pinakothek der Moderne, München, dem Künstler eine umfassende Retrospektive, die anschließend im PalaisPopulaire, Berlin, gezeigt wird**
- **Werke Hödickes befinden sich in bedeutenden internationalen Museumssammlungen, darunter das Walker Art Center, Minneapolis, die Pinakothek der Moderne, München, der Hamburger Bahnhof, Berlin, sowie das Museum of Modern Art, New York**



231

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – 2025 Enzenkirchen

Ohne Titel. 1963.

Mischtechnik mit Ölkreide auf Leinwand.
66 x 51 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15,54 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
\$ 93,600 – 140,400



„Der Kontrast zwischen dem dominierenden Schwarz und der immer weiter zurückgedrängten, eingeschnürten Helligkeitszone bestimmt den dramatischen Eindruck dieser Arbeiten. Dabei zeigt sich, wie vor allem die Konturen des amorphen Dunkels zu immer neuen Auseinandersetzungen herausfordern. Farbige Spuren, figürliche Ansätze und gestalthafte Umrisse der schwarzen Knäuel evozieren gelegentlich die Ahnung von gegenständlichen Motiven.“

Armin Zweite, in: Arnulf Rainer. Retrospektive 1950-1977, Ausst.Kat. Kestner-Gesellschaft, Hannover 1977, S. 14.

- **Radikale Übermalung mit ungemein dichter Textur: Rainer löscht und verdichtet das Bild wird zur Auseinandersetzung zwischen Geste und Auslöschung**
- **1963 aus Rainers intensivster Übermalungsphase, die seinen internationalen Ruf begründete**
- **Er zählt zu den einflussreichsten Vertretern der österreichischen Nachkriegsmoderne und ist in internationalen Museumssammlungen vertreten**
- **1978 und 1980 vertritt er Österreich auf der Biennale in Venedig**



232

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Goethe. 1982.

Farbserigrafie. 96,5 x 96,5 cm.
Unikat. Das „Goethe“-Portfolio wurde in einer Auflage von 15 Probedrucken gedruckt, die alle in Farbkombination und Ausführungen der Details variieren.

🕒 **Auflaufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15,56 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 60.000 (R19/F)
\$ 58,500 – 70,200



„These Trial Proofs can be seen as essentially the same as Warhol’s originals except that they are executed on paper instead of canvas. In them the difference between „the original“, in the sense of unique image on the one hand, and „the edition“, in the sense of many similar images on the other, is cancelled out.“

Jörg Schellmann, Andy Warhol Unique. Catalogue of 100 Unique Silkscreen Prints, Ostfildern/München 2014, S. 9.

- **Unique Print: In dieser Farbkombination und Ausführung ein Unikat**
- **Warhol at his best: eines der bekanntesten Motive aus der technisch ausgereiftesten Schaffensphase**
- **Mit „Goethe“ widmet sich Warhol dem bekannten Porträt des großen deutschen Dichters und Farbtheoretikers und transformiert es in ein Kultmotiv der Pop-Art**
- **Warhols Porträts historischer Persönlichkeiten zählen zu seinen gefragtesten und bedeutendsten Arbeiten**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



233

PRIVATSAMMLUNG
ÖSTERREICH

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Marilyn Monroe (Marilyn). 1967.

Farbserigrafie. 91,2 x 91,4 cm.
Artist proof außerhalb der Auflage von 250 Exemplaren.

🕒 **Auflaufzeit:** 13.06.2026 – ca. 15,57 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R19/D/F)
\$ 93,600 – 140,400



„Die Ausstrahlung der Warholschen Porträts ist so stark, daß wir uns heute an Marilyn Monroe in der Gestalt erinnern, die Warhol ihr verliehen hat. Das gilt auch für andere Porträts, am meisten aber für den Star der Stars, für Marilyn.“

Carl Haenlein, in: Andy Warhol. Bilder 1961 bis 1981, Ausst.-Kat. Kestner-Gesellschaft Hannover, Hannover 1981, S. 8.

- **Pop-Art in Perfektion: Aus Andy Warhols ikonischer Marilyn-Serie aus dem Jahr 1967**
- **Wiederholung und Variation: Knallig bunt und in Serie gehört Warhols „Marilyn“ zu den berühmtesten Porträts der Kunstgeschichte**
- **Mythos Marilyn: legendäres Porträt des Hollywood-Stars, dessen Suizid in den 1960er Jahren ein internationales Medienspektakel auslöst**
- **Das motivgleiche Siebdruck-Gemälde „Shot sage blue Marilyn“ (1964) erzielte 2022 mit 160 Millionen Euro den Höchstzuschlag für ein Werk von Andy Warhol**



234

DADO

1933–2010

Untitled. 1965.

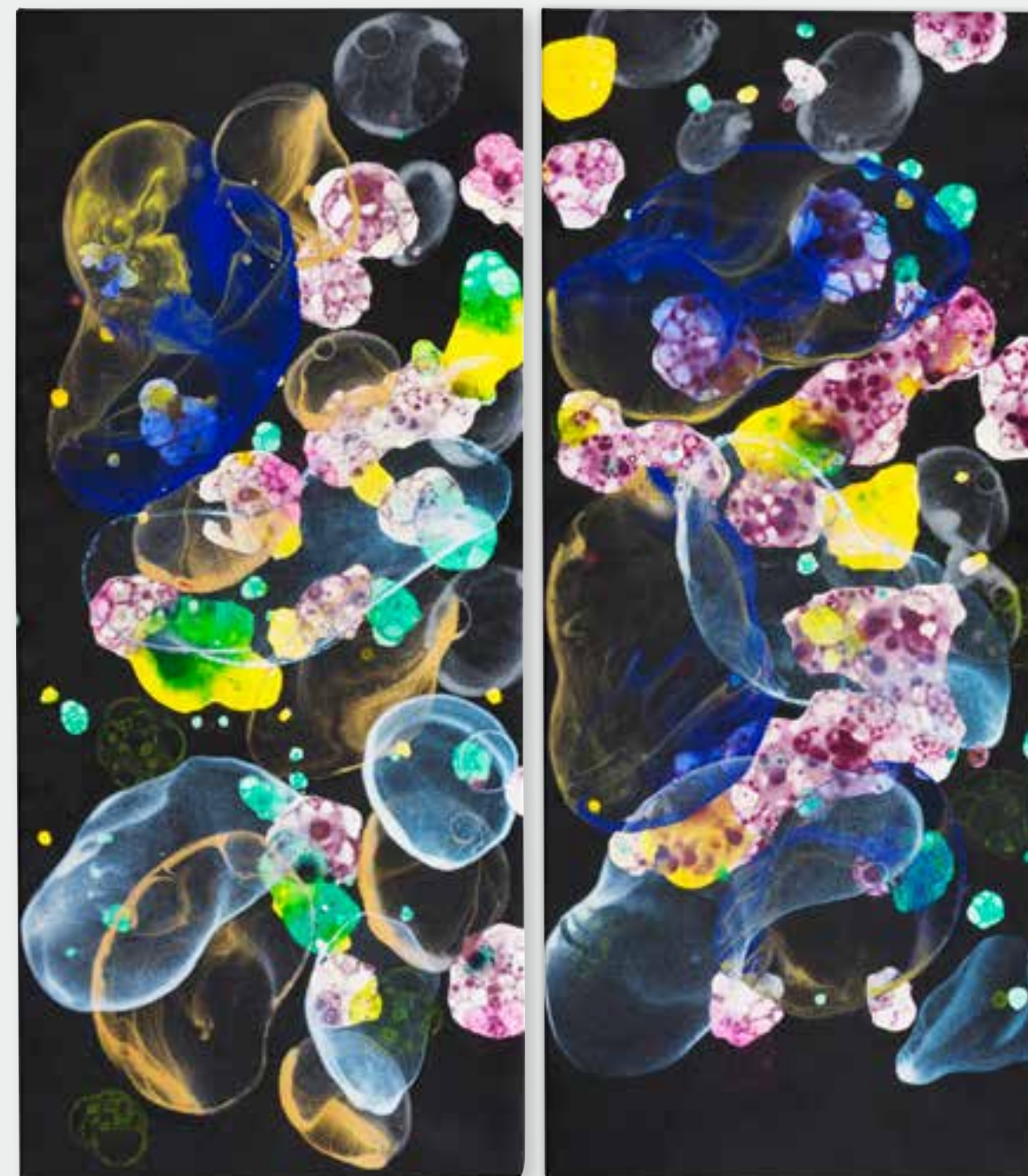
Öl auf Leinwand. 80 x 100 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 15,58 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 25.000 (R7/F)
\$ 21,060 – 29,250



- Dado ist bekannt für seine komplexen, surrealen Kompositionen zwischen Figuration und Abstraktion
- Die detailreiche Formsprache zieht den Betrachter sofort in ihren Bann
- In Deutschland zeigte z. B. die Kunsthalle Düsseldorf mit „Dado. Danse Macabre“ eine Einzelausstellung 2012
- Dado ist Teilnehmer der documenta III 1964 und der documenta 6 1977 in Kassel



235

JIRI GEORG DOKOUPIL

1954 Krnov (Tschechien) – lebt und arbeitet in Berlin, Prag, Madrid und Rio de Janeiro

Ohne Titel (Diptychon). 2017.

Mischtechnik. Seifenlauge und Pigmente auf Leinwand. 2-teilig. 120 x 52 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16,00 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21,060 – 28,080



- Monumentales Diptychon aus der Reihe der Seifenblasen-Bilder, die der Meister des Experiments teils über mehrere Jahre hinweg bearbeitet
- Auf dem dunklen Hintergrund schillern die amorphen Gebilde in kontrastreichen und irisierenden Farben
- 2024 erhält er den Karl Ernst Osthaus-Preis und es findet die große Einzelausstellung „Venetian Bubbles 2.5“ im Museum Osthaus in Hagen statt
- Arbeiten Dokoupils befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen, u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Museo Reina Sofia, Madrid, sowie im National Museum of Contemporary Art in Seoul




236 |  EINE BERLINER PRIVATSAMMLUNG

CONRAD FELIXMÜLLER

1897 Dresden – 1977 Berlin

Der Pianist E. Winkler/Die Kauernde (Akt mit Katze) (Rückseite). 1925.

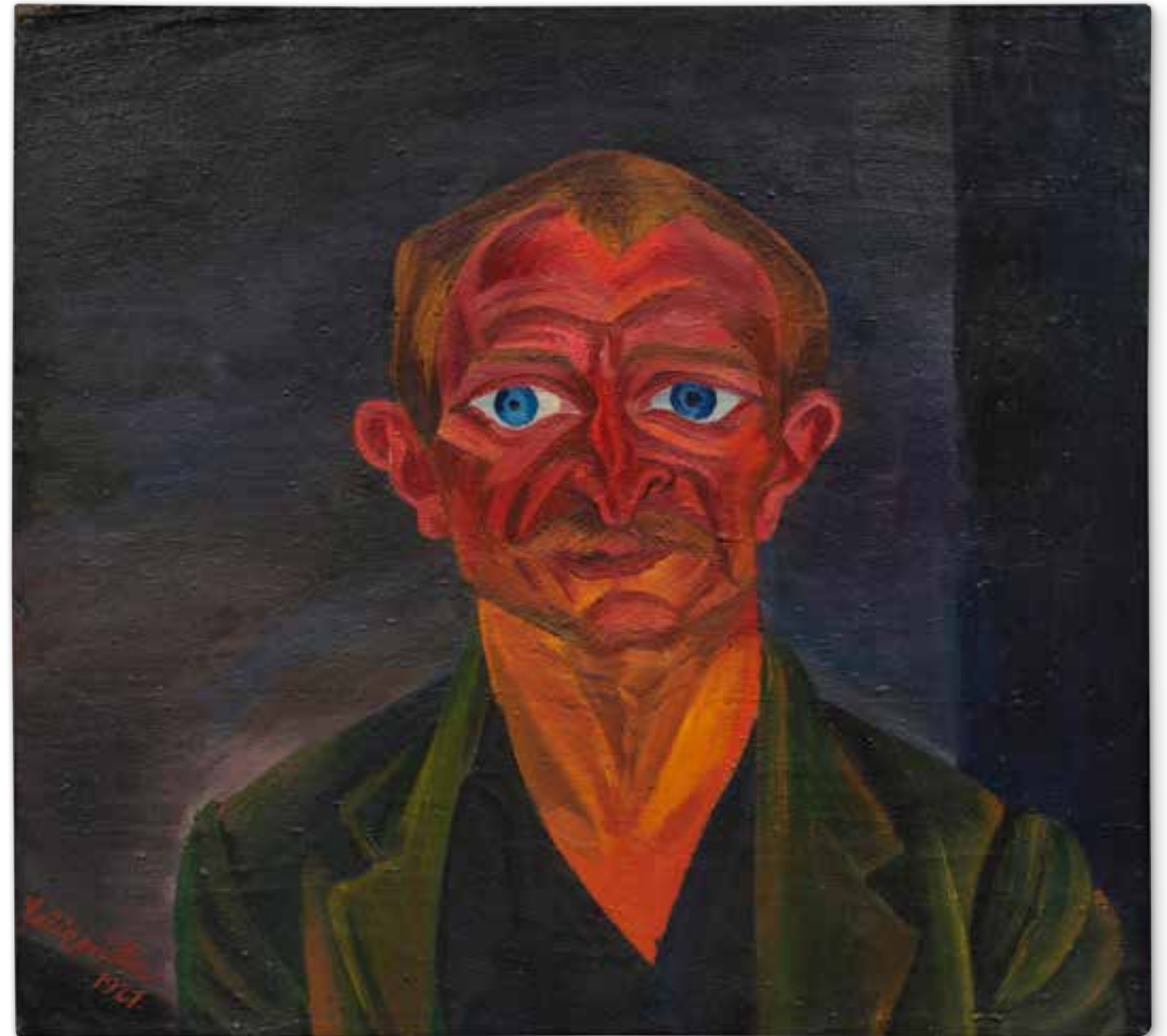
Öl auf Leinwand, beidseitig bemalt. 90 x 105 cm.

 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.01 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



- Der Dargestellte lebte als Pianist und Musikwissenschaftler in Dresden und war mit Conrad Felixmüller befreundet
- Felixmüller porträtiert den Freund in kraftvollen Farben und markanten Formen
- Mit seinem einzigartigen Stil wird Felixmüller zum wichtigsten Porträtisten seiner Zeit




237 |  EINE BERLINER PRIVATSAMMLUNG

CONRAD FELIXMÜLLER

1897 Dresden – 1977 Berlin

Portrait Oskar Elsner. 1921.

Öl auf Leinwand. 55 x 60 cm.

 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.02 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58,500 – 81,900



Das Werkverzeichnis vermerkt zu diesem Gemälde:

“‘vom Künstler’ 1933 verbrannt – Kopf herausgeschnitten’
– Fragment in Privatbesitz (bis 1985) – Verbleib nicht bekannt”

- Aus der besten Schaffenszeit des Künstlers
- Felixmüller – Shootingstar der Dresdner und Berliner Avantgarde
- In Farbigkeit und Komposition außergewöhnlich starkes, avantgardistisches Porträt von musealer Qualität
- Mit seinem einzigartigen Stil wird Felixmüller zum wichtigsten Porträtisten seiner Zeit



238

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Zwei Tänzerinnen. Um 1910.

Tusche. 47,9 x 34,5 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.04 h ± 20 Min.*

€ 14.000 – 18.000 (R7/D)
\$ 16,380 – 21,060



- Aus der besten Dresdener „Brücke“-Zeit (1905–1911)
- Inspiriert vom Geschehen in den Dresdener Tanzcafés, Varietés und Nachtlokalen, entwickelt E. L. Kirchner eine besondere Faszination für den Tanz, die sich in Zeichnungen, Druckgrafiken und Gemälden widerspiegelt
- Spontan und unmittelbar übersetzt der Künstler die Bewegung der Tänzerinnen mit wenigen, zügigen Strichen in eine expressive Zeichnung
- Seit 40 Jahren Teil einer deutschen Privatsammlung
- Motivische Ähnlichkeiten zeigen sich bspw. in dem zur gleichen Zeit entstandenen Gemälde „Panamatänzerinnen“ (1910, North Carolina Museum of Art, Raleigh)



239

PABLO PICASSO

1881 Malaga – 1973 Mougins

Vase aztèque aux quatre visages.
1957.

Keramik. Weißer Scherben mit Engoben- und Ritzdekor, Paraffin und weißem Emaille.
51 x 25 cm.
Exemplar 28/50.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.05 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
\$ 81,900 – 105,300



- Nahezu symmetrische, wunderbar großformatige Vase aus dem vielfältigen keramischen Œuvre Picassos
- Allansichtig spektakulär
- Mit seinen figürlichen Bemalungen gelingt es Picasso immer wieder, seinen Objekten einen eigenen, lebendigen Charakter zu verleihen
- Seit den 1960er Jahren in privatem Familienbesitz



240

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Badende im Tub. Um 1914.

Schwarze Kreidezeichnung. 67,5 x 50,6 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.06 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R7/D)
\$ 29.250 – 40.950



- **Großformatige, ausgearbeitete Zeichnung aus der gesuchten Berliner Schaffenszeit**
- **Mit dynamisch-expressivem Strich bringt Kirchner die Bewegung der Figuren unmittelbar und unverfälscht zu Papier**
- **Der weibliche Akt im Atelier zählt in diesen Jahren zu den wichtigsten Motiven im Schaffen des Künstlers**
- **Es findet sich u. a. auch in dem Gemälde „Drei Badende“ (1913, Art Gallery of New South Wales, Sydney) und dem monumentalen Triptychon „Badende Frauen“ (1915/1925, Kirchner Museum, Davos, Privatsammlung u. National Gallery of Art, Washington, D.C.)**



241

ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Am Strande. 1913.

Aquarell und Kreide. 37,3 x 49,7 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.08 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21.060 – 28.080



- **Farbharmonisches Aquarell von gemäldehafter Wirkung**
- **Das Motiv der Badenden und der Akt im Freien zählen zu den Hauptmotiven der „Brücke“-Künstler**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



242

URSULA SCHULTZE-BLUHM

1921 Mittenwalde – 1999 Köln

Schmetterlings-Nacht. 1996.

Öl auf Leinwand. 60 x 80 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.09 h ± 20 Min.*

€ 14.000 – 18.000 (R7/D/F)
\$ 16,380 – 21,060



- Ursula Schultze-Bluhms Fantasiewelten sind voller Kraft, Selbstbewusstsein und surreal-poetischer Elemente
- Bemerkenswerte Künstlerin der Nachkriegs-Avantgarde mit einem eigenständigen und vielschichtigen Œuvre
- Teilnahme 1977 an der documenta 6 in Kassel sowie 1979 an der Biennale von Sydney



243

JAUME PLENSA

1955 Barcelona – lebt und arbeitet in Barcelona und Paris

L'Anima della Musica. 2011.

Eisen und Zinn, weiß lackiert. 50 x 29 x 29 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.10 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



- Poesie des Lichts: Transparenz, fließende Perspektiven und ein suggestives Licht-Schatten-Spiel verschmelzen zu optischer Leichtigkeit
- Studie für die gleichnamige und fast vier Meter hohe Skulptur im Museo del Violino in Cremona
- Klang in Form: Jaume Plensas sitzende Figur wird zur Metapher – sie verkörpert die unsichtbare Seele der Musik und verbindet sie mit dem Menschen
- Weltweit stehen Skulpturen des spanischen Künstlers im öffentlichen Raum, u. a. am Rockefeller Center in New York und auf dem Campus der Universität Salzburg



244

THEO VON BROCKHUSEN

1882 Magrabowa/Ostproußen – 1919 Berlin

Gartenlandschaft. Ca. 1915.

Öl auf Leinwand. 78 x 95 cm.

🕒 **Auflaufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.12 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D)
\$ 17,550 – 23,400



- **Mit pastos gesetztem, breitem Pinselstrich und stark zentralperspektivisch herausgearbeitetem Bildaufbau fängt Brockhusen eine atmosphärische Gartenlandschaft ein**
- **Zwischen 1906 und 1915 wird er von dem legendären Kunsthändler Paul Cassirer vertreten**
- **Ab 1905 ist Theo von Brockhusen Mitglied der Berliner Secession und ab 1914 der Freien Secession, deren Präsidentschaft er 1918 übernimmt**
- **Zuletzt findet von November 2025 bis März 2026 eine große Retrospektive im Potsdam Museum statt**



245

LESSER URY

1861 Birnbaum – 1931 Berlin

Der blaue Berg. Ca. 1900/10.

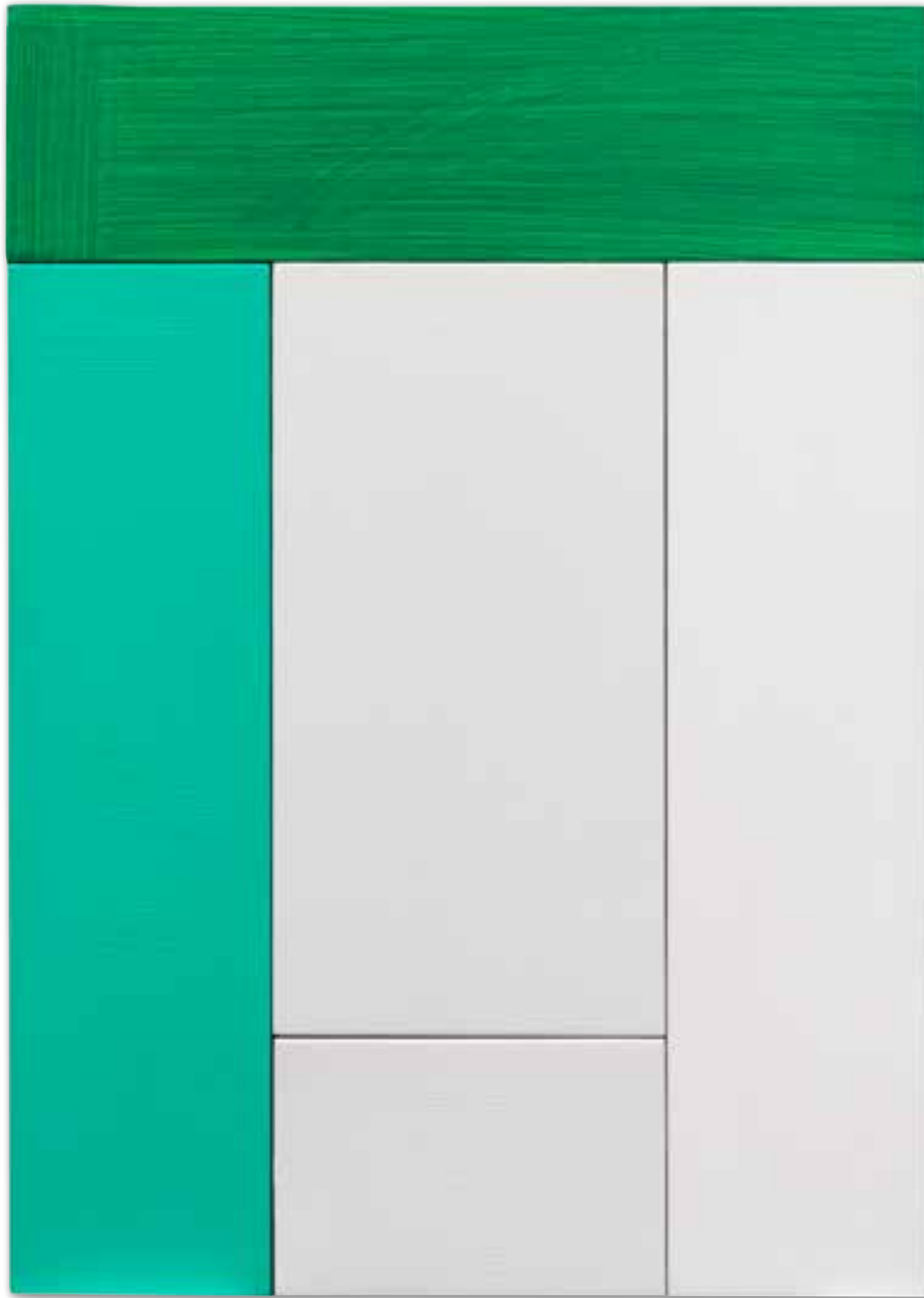
Öl auf Leinwand. 79 x 97 cm.

🕒 **Auflaufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.13 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D)
\$ 29,250 – 40,950



- **Außerordentlich moderne Landschaftsdarstellung in atmosphärischer Lichtregie und abstrakt anmutender Flächenkomposition**
- **Als Gegenpol zu den zahlreichen Berliner Straßenszenen Lesser Urys ungemein kontemplative Komposition, die sein facettenreiches Können auch als Landschaftsmaler zeigt**
- **Bedeutende Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers und lange Zeit im Besitz der Nachfahren**
- **Arbeiten Urys sind zuletzt in der großen Ausstellung zu Max Liebermann im Museum Frieder Burda, Baden-Baden, in Kooperation mit dem Museum Barberini, Potsdam, vertreten**



246

IMI KNOEBEL

1940 Dessau – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Lola. 1995/1998.

Acryl auf Holz. 50 x 35 x 8,7 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.14 h ± 20 Min.*

€ 35.000 – 45.000 (R7/D/F)
\$ 40.950 – 52.650



- **Unikat aus der berühmten Werkserie der „Portraits“**
- **Durch die individuelle Farbkombination und den Duktus verleiht Knoebel em dreidimensionalen Holzkorpus ein „malerisches Inkarnat“ und individuellen Charakter**
- **Mit seiner Porträt-Folge treibt Knoebel die in Jawlenskys „Meditationen“ begonnene Stilisierung des menschlichen Bildniskopfes auf die Spitze**
- **Imi Knoebel war Teilnehmer der documenta 5, 6, 7 und 8**



247

PRIVATSAMMLUNG
SCHWEIZ

HERMANN NITSCH

1938 Wien – 2022 Mistelbach

Schüttbild. 2010.

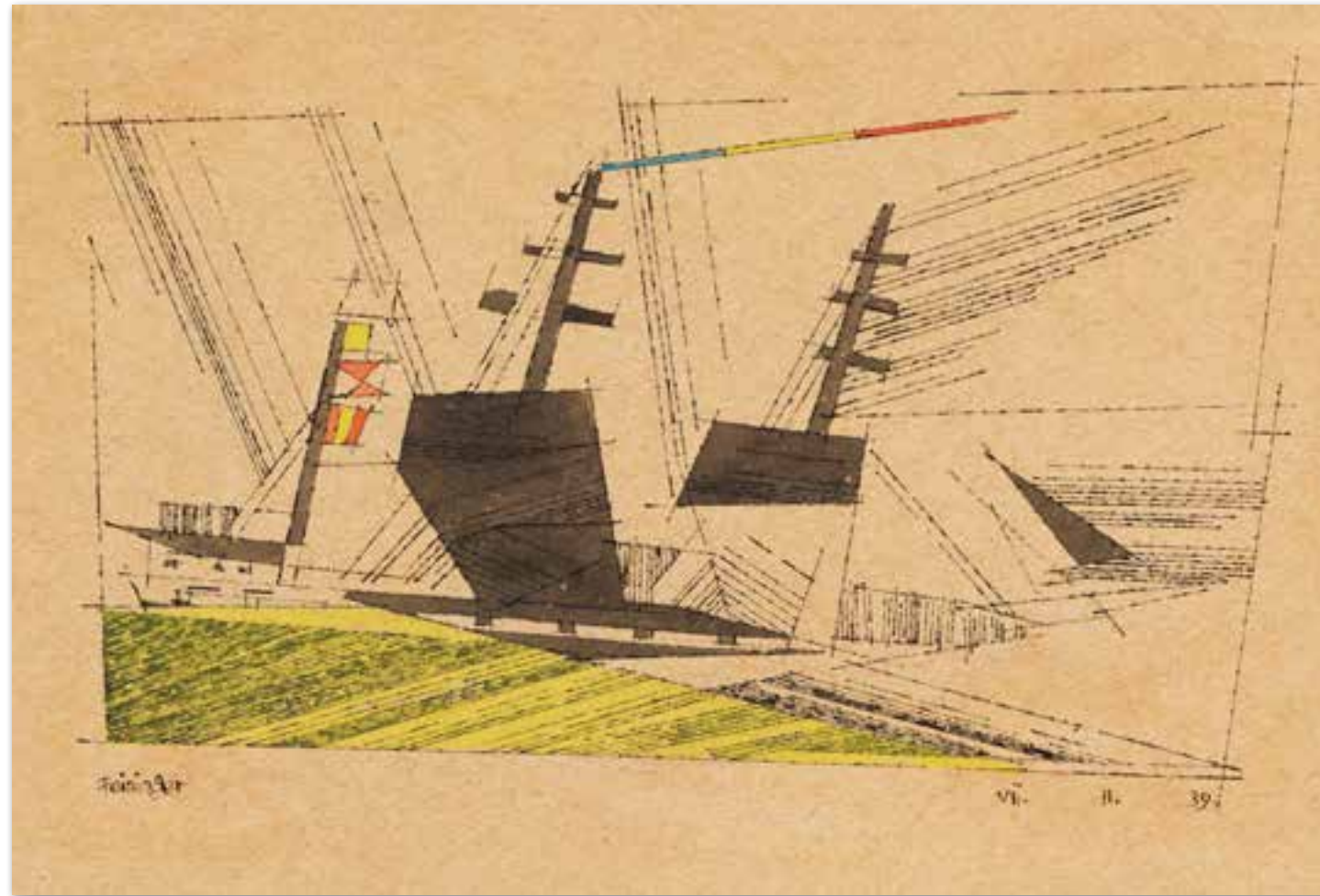
Acryl auf Leinwand. 110 x 160 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.16 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/F)
\$ 35.100 – 46.800



- **Rauschhaft expressives „Schüttbild“ des legendären Aktionskünstlers Hermann Nitsch**
- **Die Farbe Rot ist untrennbar mit seinem Schaffen verbunden – als Farbe des Lebens und des Todes zugleich**
- **Seine berühmten „Schüttbilder“ befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Tate Liverpool und die Albertina in Wien**



248

LYONEL FEININGER

1871 New York – 1956 New York

Ship on Yellow Sea. 1939.

Aquarell und Tuschfeder. 16,9 x 24,6 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.17 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
\$ 17,550 – 23,400



- Aus der wichtigen frühen amerikanischen Zeit des Künstlers
- Ein immer wiederkehrendes Motiv seiner Aquarelle sind Schiffe und Segelboote
- Noch zu seinen Lebzeiten zeigt das Museum of Modern Art in New York 1944/45 eine Ausstellung mit Werken des Künstlers
- Seit über 50 Jahren Teil der selben Privatsammlung
- 2026 jährt sich der 70. Todestag des Künstlers. Sein Werk wird im Rahmen von Ausstellungen und Veranstaltungen erneut gewürdigt
- Werke Lyonel Feiningers befinden sich in zahlreichen bedeutenden internationalen Sammlungen, u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Centre Pompidou, Paris, im Städel Museum, Frankfurt a. M. sowie im Sprengel Museum, Hannover



249

ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Villa Borghese in Rom. 1909.

Farbige Kreidezeichnung über Tusche.
34,3 x 48,2 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.18 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
\$ 23,400 – 35,100



- Die Villa Borghese, Sinnbild für das künstlerische Erbe der Ewigen Stadt, wird zum Motiv des deutschen Expressionisten
- Mit großer Leichtigkeit und befreiter Linienführung fängt Erich Heckel die italienische Szenerie ein und transferiert sie in ein neues Zeitalter und Kunstverständnis
- Im Brücke-Museum Berlin befinden sich vergleichbare Arbeiten von Heckels Italienreise im Jahr 1909, die das Licht des Südens und die Kraft des damals noch jungen Künstlers in sich tragen

ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

**Schiffe im Kanal. 1912.**

Öl auf Leinwand. 39,5 x 60 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.20 h ± 20 Min.*

€ 120.000 – 180.000 (R7/D/F)

\$ 140,400 – 210,600

- **Malerischer und perspektivisch reizvoller Blick über den Semlower Kanal in Stralsund**
- **Entstanden im Sommer 1912, als Heckel mit Siddi nach Hiddensee reist, um dort Kirchner zu treffen und die Hafenstadt Stralsund zu besuchen**
- **Aus der besten „Brücke“-Zeit und der Hochphase des deutschen Expressionismus**
- **Wiederentdeckung: seit über 30 Jahren erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten. (Quelle: artprice.com)**



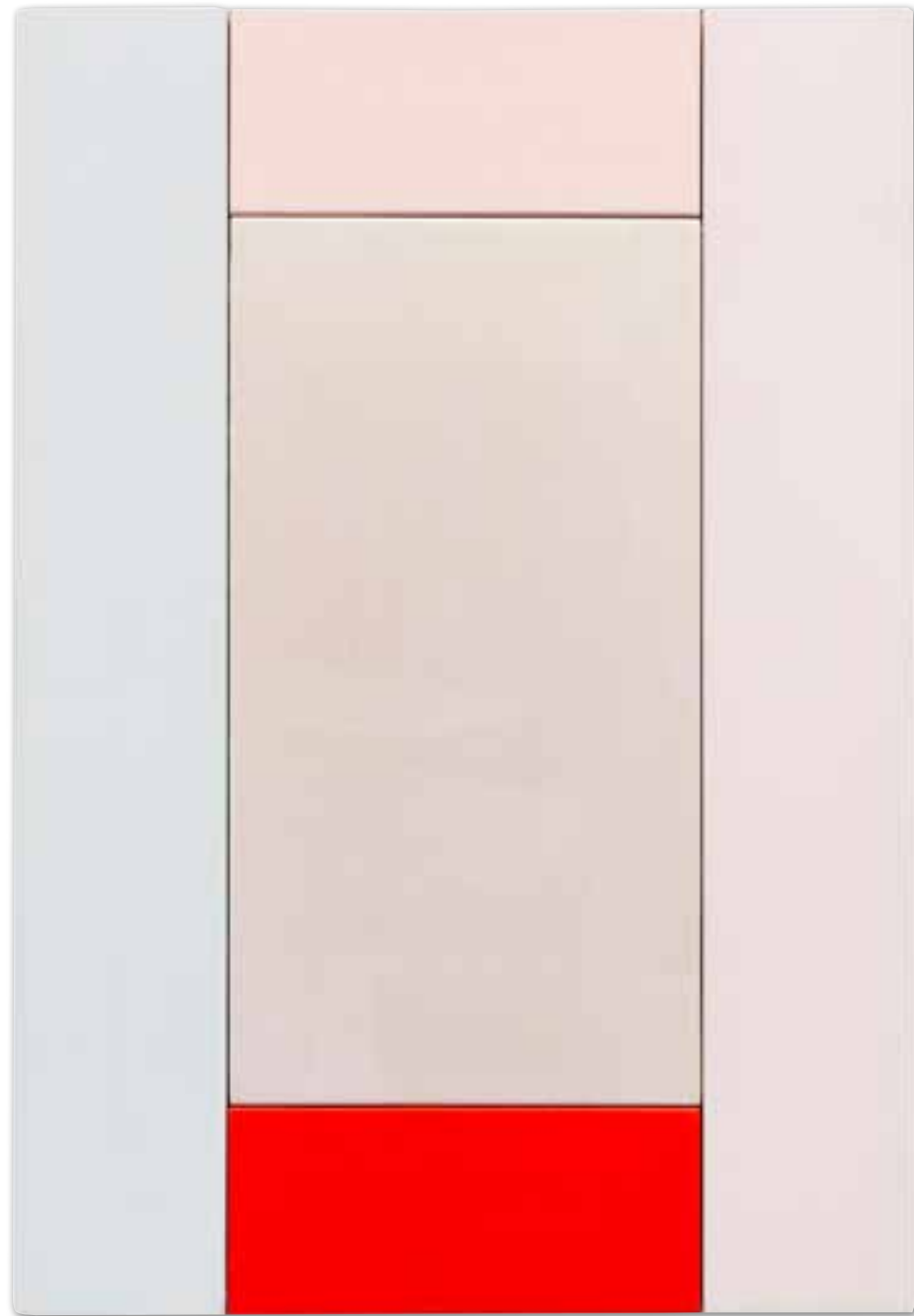
Erich Heckels „Schiffe im Kanal (1. Fassung)“ fängt eine nächtliche Hafenszene in einer Weise ein, die unmittelbar die Stimmung des Augenblicks spürbar macht. Das Gemälde zeigt zwei vertäute Schiffe, deren Masten sich dunkel, fast schwarz, gegen den tiefblauen Abendhimmel abheben, während das Wasser in kräftigen, fast vibrierenden Blau- und Grautönen schimmert. Die grünlich-gelbe Kaimauer zieht den Blick in die Tiefe des Bildes und teilt es zugleich in die warmen Töne der Häuser und die kalte Tonalität des Himmels und des Wassers. Heckels Pinselduktus ist hier besonders auffällig: Die Farben sind nicht glatt aufgetragen, sondern in kurzen, expressiven Strichen gesetzt, die dem Bild eine lebendige Textur verleihen. Das Wasser wirkt durch wellenartige Pinselstriche bewegt, während die Gebäude und die Schiffe in klaren, wenn auch groben Konturen gehalten sind. Diese malerische Freiheit verrät den Einfluss der „Brücke“-Jahre, in denen Heckel gemeinsam mit Ernst Ludwig Kirchner und anderen Künstlerkollegen nach einer neuen, emotional aufgeladenen Bildsprache sucht.

Im Sommer 1912 reist Heckel mit seiner Frau Siddi nach Hiddensee, wo sie auf Kirchner treffen. Diese Reise ist prägend für seine künstlerische

Entwicklung. Die Begegnung mit der norddeutschen Landschaft und den historischen Hafenstädten wie Stralsund hinterlassen tiefe Eindrücke, die sich in Werken wie diesem widerspiegeln. Heckel zeigt hier nicht einfach eine nächtliche Szene, sondern übersetzt die Stimmung des Augenblicks in eine fast traumhafte Komposition.

Die Farbpalette des Gemäldes erinnert an Heckels frühe expressionistische Phase, doch die Ausführung wirkt reifer und kontrollierter. Die intensiven Blau- Orange- und Gelbtöne sind nicht mehr so grell wie in seinen früheren Werken, sondern in einer harmonischen Balance gesetzt.

Heckels „Schiffe im Kanal (1. Fassung)“ ist damit mehr als nur eine maritime Szene, es ist ein Stimmungsbild, das die Essenz des Expressionismus in sich trägt. Die expressive Pinselführung, die leuchtenden Farben und die fast poetische Atmosphäre machen das Werk zu einem eindrucksvollen Zeugnis seiner künstlerischen Entwicklung. Es zeigt, wie Heckel die Eindrücke seiner Reise mit Siddi und Kirchner ganz persönlich verarbeitet und in eine Bildsprache übersetzt, die zwischen Dynamik und Kontemplation oszilliert. [MH]



251

IMI KNOEBEL

1940 Dessau – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Portrait (Lara). 1995/1998.

Acryl auf Holz. 49,7 x 34 x 8,7 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.21 h ± 20 Min.*

€ 35.000 – 45.000 (R7/D/F)

\$ 40.950 – 52.650



- **Unikat aus der berühmten Werkserie der „Portraits“**
- **Durch die individuelle Farbkombination und den Duktus verleiht Knoebel dem dreidimensionalen Holzkorpus ein „malerisches Inkarnat“ und individuellen Charakter**
- **Mit seiner Porträt-Folge treibt Knoebel die in Jawlenskys „Meditationen“ begonnene Stilisierung des menschlichen Bildniskopfes auf die Spitze**
- **Imi Knoebel war Teilnehmer der documenta 5, 6, 7 und 8**



252

DADO

1933 – 2010

Hospital militair. 1971.

Öl auf Holz. 77 x 120 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 17.22 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R7/F)

\$ 17.550 – 23.400



- **Dado verbindet surrealistische Traumlogik mit politischer Allegorie**
- **Das Gemälde reflektiert globale Gewalt und medizinische Ohnmacht in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche**
- **Dado ist Teilnehmer der documenta III 1964 und der documenta 6 1977 in Kassel**



253

RICHARD OELZE

1900 Magdeburg – 1980 Postholz

Gedankenstätte. 1959.

Öl auf Leinwand. 80 x 100 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.24 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 50.000 (R7/D/F)
\$ 35,100 – 58,500



- **Vieldeutige Formen in nebulösen Bildwelten zeichnen das Schaffen des deutschen Surrealisten aus**
- **Werke der 1950er Jahre gehören zu den eindringlichsten Arbeiten des Künstlers**
- **Teilnahme an der documenta II im Entstehungsjahr 1959 und documenta III (1964) in Kassel sowie 1968 an der Biennale in Venedig**
- **Werke von Richard Oelze befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Städel Museum, Frankfurt a. Main, und im Israel Museum, Jerusalem**



254

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen – lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Rückenakt. 2004.

Öl auf Leinwand auf Holz. 95 x 94 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.25 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
\$ 17,550 – 23,400



- **Lüpertz entgrenzt das klassische Motiv des Rückenaktes**
- **Akademische Tradition des Aktstudiums gepaart mit expressiver Wucht**
- **Starke Materialität der Oberfläche: Die Form entsteht aus opulentem Farbauftrag**
- **Seine Werke sind u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Städel Museum, Frankfurt a. Main, und im Stedelijk Museum, Amsterdam, vertreten**



255

NORBERT BISKY

1970 Leipzig – lebt und arbeitet in Berlin

Dem Morgen entgegen. 1999.

Öl auf Leinwand. 140 x 200 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.26 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35.100 – 46.800



- **Typische Darstellung eines blonden Jungen, die Bisky selbst einmal als „mit Lenor gewaschen“ umschreibt**
- **Entstanden in Biskys Meisterschülerzeit bei Georg Baselitz, doch bereits kein Studienwerk mehr – die Arbeit zeigt technische Virtuosität und konzeptuelle Reife**
- **Werke von Norbert Bisky befinden sich in bedeutenden internationalen Museen, u. a. im Museum of Modern Art, New York, im National Museum of Modern and Contemporary Art, Seoul, und im Museum Ludwig, Köln**



256

AUGUST MACKE

1887 Meschede/Sauerland –
1914 Perthes-lès-Hurlus (Frankreich)

Kandern 3. 1914.

Aquarell und Bleistift auf Velin, auf Karton
aufgezogen. 24,9 x 31,3 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.28 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D)
\$ 93.600 – 140.400



„Was August damals am meisten beschäftigte, war das Dynamische in einem Bild, nicht nur durch die formale Aufteilung des Raumes ausgedrückt, sondern vor allem durch das Spiel der Farbtöne gegen-einander, untereinander: selbst in einer gleichmäßigen, sagen wir grünen Fläche, darf keine tote Stelle sein, die Farbe muss arbeiten, vibrieren – leben.“

Elisabeth Erdmann-Macke, zit. nach: Dies., Erinnerung an August Macke, Stuttgart 1962, S. 283f.

- **Leuchtendes, expressives Aquarell des großen Koloristen August Macke**
- **Um 1912 findet Macke zu seinen dynamischen, kubistisch geprägten Farbflächenkompositionen**
- **In intensiver, kontrastreicher Farbigkeit fängt Macke das idyllische, ländliche Leben in Kandern ein, wo er zwischen 1905 und 1914 wiederholt seine Schwester besucht**
- **Nach den Reisen nach Tunis und in die Schweiz entstehen im Juni 1914 in Bonn die wohl bedeutendsten Arbeiten in seinem Œuvre: Aquarelle aus diesem Jahr erzielen die höchsten Zuschläge auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Nur wenige Monate nach Entstehung fällt August Macke am 26. September 1914 in der Champagne**
- **Zur gleichen Zeit entsteht das Gemälde „Dame im Park“, heute in der Sammlung des Museum of Modern Art, New York**



257 | SAMMLUNG
USA

EMIL NOLDE

1867 Nolde/Nordschleswig –
1956 Seebüll/Schleswig-Holstein

Regenbogen. Ca. 1907-08.

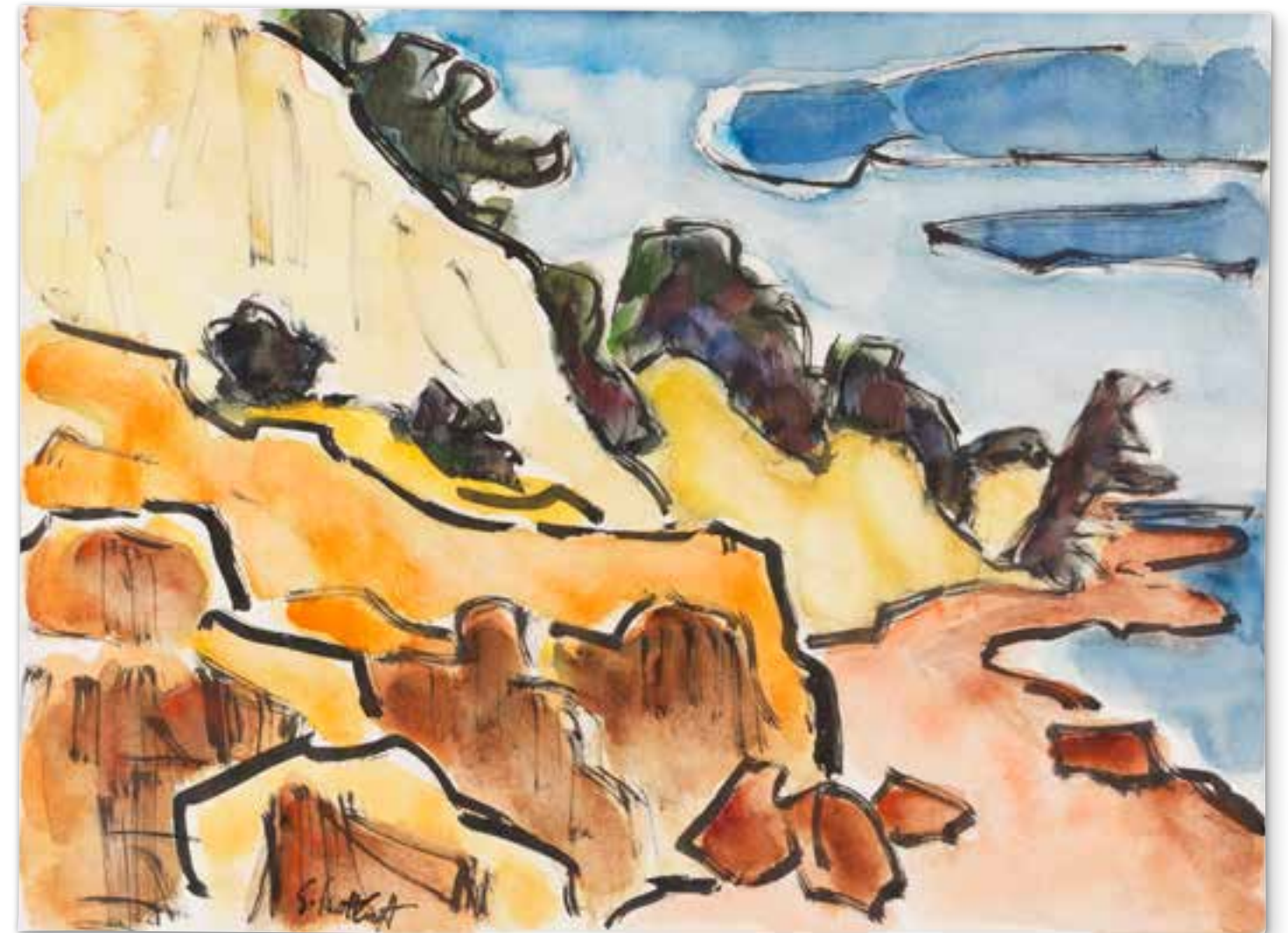
Aquarell. 32,4 x 47,9 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.29 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
\$ 23.400 – 35.100



- Emil Nolde nutzt die dunkle Farbpalette, um Stimmung und Atmosphäre einzufangen
- Mit seinen emotionalen Landschaftsbildern gilt Emil Nolde als der größte Aquarellist des 20. Jahrhunderts
- Von 1906 bis 1907 ist Nolde Mitglied der Künstlergemeinschaft „Brücke“ und seit 1908 Mitglied der Berliner Secession



258

KARL SCHMIDT- ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Steilküste (Ostsee). 1960er Jahre.

Aquarell. 39,5 x 53,7 cm.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.30 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23.400 – 35.100



- Faszinierendes Beispiel für Schmidt-Rottluffs meisterliche Kombination aus leuchtender Farbigkeit und formgebender schwarzer Kontur
- Die Technik des Aquarells ist in Schmidt-Rottluffs Schaffen von zentraler Bedeutung: Lückenlos von den Jahren der „Brücke“ bis in seine letzte Schaffensphase der 1970er Jahre dominiert das Aquarell sein Œuvre
- Vergleichbare Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. in den Sammlungen des Städel Museums, Frankfurt a. Main, der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und des Brücke-Museums Berlin



259

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien – 2002 Köln

Ohne Titel. 1960.

Öl auf Leinwand. 65,7 x 65,5 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.32 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21.060 – 28.080



- **Äußerst frühe, quadratische Arbeit im charakteristischen Girke-Stil**
- **Faszinierende Illusion von Bewegung und Tiefe durch eine Vielzahl an dynamischen Pinselstrichen und die unaufdringlichen Hell-Dunkel-Kontraste**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



260

WILLIAM N. COPLEY

1919 New York – 1996 Key West/Florida

Ohne Titel (Woman with Umbrella).

1965.

Acryl auf Leinwand. 60 x 77 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.33 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
\$ 81.900 – 105.300



- **Copleys Bildwelt lebt von surrealer Rätselhaftigkeit: skurrile und erotische Elemente verdichten sich in einer kühlen, blauen Farbpalette**
- **In den 1960er Jahren findet er zu seiner unverwechselbaren Bildsprache zwischen Comic, Pop-Art und Surrealismus**
- **1972 und 1982 Teilnahmen an der documenta 5 und 7 in Kassel**
- **Vergleichbare Gemälde aus den 1960er Jahren befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Museum of Contemporary Art (MCA), Chicago, im Centre Pompidou, Paris, und im Museum Ludwig, Köln**

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien – 1994 Santa Monica/Kalifornien



Untitled. 1992.

Acryl auf Papier. 101,6 x 152,4 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.34 h ± 20 Min

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)

\$ 93,600 – 140,400

- **Sam Francis par excellence: schwebende Leichtigkeit und Dynamik der Farbe in großem Format**
- **Der Künstler zählt zu den amerikanischen Künstlern, die sich in ihren Arbeiten einer eher lyrisch orientierten Form des Abstrakten Expressionismus verschreiben**
- **Vergleichbare Papierarbeiten von Francis befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Solomon R. Guggenheim Museum, New York, und in der Tate Modern, London**

„The first time I started playing with liquid paint, letting it fall... it ran off the paper on the sheets, onto the floor. It was ... a great feeling ...“

Sam Francis, zit. nach: samfrancisfoundation.org, 7.5.2026.

Sam Francis entwickelt eine unverwechselbare Bildsprache, in der Farbe und Raum in einen spannungsvollen Dialog treten. Seine Werke zählen zum lyrischen Abstrakten Expressionismus – weniger impulsiv als das Action Painting, dafür geprägt von der Poesie der Farbkomposition. Für Francis wird Farbe zur energetischen Kraft, die sich im Bildraum entfaltet: leuchtende Inseln, transparente Bahnen, eine dynamische Balance zwischen Verdichtung und freiem Raum. Besonders in seinen reifen Werken, wie dem vorliegenden Bild, zeigt sich sein virtuoser Umgang mit chromatischer Modulation. Das Weiß der Leinwand ist kein neutraler Hintergrund, sondern aktives Mittel, das die Intensität der Farben verstärkt.

„Untitled“ aus dem Jahr 1992 wirkt auf den ersten Blick spontan, lebendig und beinahe explosionsartig. Über die helle, fast weiße Bildfläche verteilen sich intensive Farbspritzer, fließende Linien und organische Formen in Rot, Blau und Gelb, Schwarz und Pink. Die Farben scheinen sich frei über das Papier zu bewegen, wodurch der Eindruck von Dynamik und Bewegung entsteht. Besonders auffallend sind die kräftigen schwarzen Linien, die sich wie spontane Gesten oder Verbindungen quer durch das Bild ziehen. Dazwischen erscheinen leuchtende Farbfelder und transparente Farbverläufe, die dem Werk Tiefe verleihen. Einige Bereiche wirken dicht und chaotisch, andere offen und leicht, so dass sich ein spannungsreicher Kontrast zwischen Ordnung und Zufall bildet.

Francis' künstlerischer Werdegang beginnt in den späten 1940er Jahren in Kalifornien, wo er bei Mark Rothko und Clyfford Still studiert. Doch erst sein Umzug nach Paris 1950 wird zum Wendepunkt: An der Académie

Léger und im Kreis der europäischen Avantgarde entwickelt er eine eigene Formensprache. Seine erste Einzelausstellung 1952 und die Teilnahme an der MoMA-Schau „Twelve Americans“ (1956) machen ihn international bekannt.

In dieser Phase vollzieht sich ein stilistischer Bruch: Statt monochromer Flächen entstehen nun „Farbinseln“ – leuchtende, organische Formen auf weißem Grund. Francis löst sich vom dichten Farbauftrag seiner Lehrer und entdeckt die Transparenz und Fließfähigkeit der Farbe. Sein kalligrafischer Duktus verrät den Einfluss östlicher Kunst, den er ab 1957 auf Reisen nach Indien, Thailand und Japan vertieft.

1962 kehrt Sam Francis nach Kalifornien zurück und entwickelt in den 1960er Jahren eine eigene Form des gestischen Farbauftrags. Inspiriert von Jackson Pollocks Drip Paintings, lässt er Acryl- und Aquarellfarben in kreisenden, spritzenden Bewegungen über die Leinwand fließen. Doch anders als Pollock belässt er große weiße Flächen als Gegenpol zu den dynamischen Farbströmen.

Sein Spätwerk, zu dem auch das vorliegende Gemälde zählt, ist geprägt von einer neuen Expressivität: Die Farben wirken dichter, fast greifbar und sprengt den Bildraum, während die transparente Schichtung der Acrylfarbe eine Lichtdurchlässigkeit erzeugt, die an japanische Papierarbeiten erinnert.

Während Zeitgenossen wie Rothko oder Still die Farbe als tragische oder erhabene Substanz inszenieren, begreift Francis sie als lebendige Energie. Sein Werk ist weder reine Gestenmalerei noch kühle Farbtheorie, sondern eine Poesie der Materie, in der sich Spontaneität und Präzision, zu einer Farbexplosion verbinden. [MH]





262

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

Steingarten. 1942.

Öl auf Leinwand. 65 x 54 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.36 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
\$ 46,800 – 70,200



- **Vormals Sammlung Dr. Helmut Beck, Stuttgart**
- **Aus der bedeutenden Werkreihe der „Eidos“-Bilder**
- **Als von den Nationalsozialisten verfemter Künstler ging Baumeister mit unbeirrbarer Konsequenz seinen Weg weiter und gilt heute als einer der wichtigsten Künstler der Moderne**
- **Zuletzt würdigte das Museum Folkwang, Essen, den Künstler mit der Ausstellung „Willi Baumeister – Zeitzeichen“ (23. Februar bis 16. Juni 2024)**



263

NORBERT KRICKE

1922 Düsseldorf – 1984 Düsseldorf

Flächenbahn. 1958.

Gelötete Eisenstäbe, auf hohem Stab auf Stahlplinthe, vernickelt. 27,5 x 58 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.37 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21,060 – 28,080



- **In seinen legendären „Flächenbahnen“ gelingt es Kricke, die lineare Ästhetik des Informel in die Räumlichkeit zu führen**
- **Bereits 1961 wird Krickes wegweisendes Œuvre mit einer Einzelausstellung im Museum of Modern Art, New York, gewürdigt**
- **Zeitlos-moderne Ästhetik: Krickes „Raumplastiken“ gleichen schwerelos und filigran in den Raum ausgreifenden Strahlenbündeln und gelten als Höhepunkt seines Strebens nach „Einheit von Raum und Zeit“**



264 | PRIVATSAMMLUNG SCHWEIZ

MARK TOBEY

1890 Centerville/Wisconsin – 1976 Basel

Untitled. 1959.

Tempera. 56,6 x 46,5 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.38 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 50.000 (R7/F)
\$ 35.100 – 58.500



- **Mark Tobey gilt als Wegbereiter des amerikanischen Abstract Expressionism**
- **Sein Werk ist von fernöstlicher Malerei und Kalligrafie beeinflusst, oft ausgeführt in hellen Farben mit abstrakt-filigranen, netzwerkartigen Strukturen**
- **Im Entstehungsjahr nimmt Tobey an der documenta II in Kassel teil**

265 | PRIVATSAMMLUNG SCHWEIZ

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld – 1986 Düsseldorf

Mit dem Ende der modernen Kunst fängt die Kunst erst an. 1979. (Fotografie von Werner Krüger).

Farbfotografie, eigenhändig von Joseph Beuys in Braun beschriftet. 255 x 125 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.40 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 50.000 (R19/F)
\$ 46.800 – 58.500



- **Unikat**
- **Fotografie als Medium: Beuys nutzt sein Abbild als eigenständiges künstlerisches Statement**
- **Entstanden im Jahr der wegweisenden Ausstellung „Kunst = Kapital – Joseph Beuys, Robert Rauschenberg, Andy Warhol“ in der Galerie von Hans Mayer, Düsseldorf, wo sich Beuys und Warhol erstmals persönlich treffen**
- **Im selben Jahr widmet das Solomon R. Guggenheim Museum, New York, Beuys eine umfangreiche Retrospektive**
- **Programmatischer Werktitel: pointiertes Bekenntnis zu Beuys' erweitertem Kunstbegriff**
- **Joseph Beuys bleibt der meistgefragte deutsche Künstler der Nachkriegszeit auf dem internationalen Kunstmarkt**





266

ROBERT MOTHERWELL

1915 Aberdeen/Washington – 1991 New York

Guardian #1. 1966.

Collage, Tinte, Acryl und Zeitungspapier auf Karton.
55,9 x 35,6 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.41 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Typische Collage aus Zeitungsausschnitten der renommierten britischen Zeitung „The Manchester Guardian Weekly“**
- **In den 1960er Jahren befindet sich Robert Motherwell auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Karriere**
- **Neben u. a. Jackson Pollock, Willem de Kooning und Clifford Still ist er einer der wichtigsten Vertreter des Abstrakten Expressionismus**
- **Collagen aus den 1960er Jahren befinden sich in renommierten Museen, u. a. in der Peggy Guggenheim Collection, Venedig, und im Museum of Modern Art, New York**



267

SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau – 1969 Paris

Rouge et vert. 1964.

Öl auf Leinwand. 81 x 65 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.42 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
\$ 93,600 – 140,400



- **Autonomer erster Teil des einstigen gleichnamigen Triptychons**
- **Mit äußerst malerischem Farbauftrag und reduzierter, jedoch kräftiger Farbpalette schafft Poliakoff eine atmosphärisch dichte, spannungsreiche Komposition**
- **Noch zu Lebzeiten des Künstlers erstmals ausgestellt**
- **Im Entstehungsjahr nimmt Poliakoff an der documenta III in Kassel teil, 1962 ist er mit einem eigenen Saal auf der 32. Biennale von Venedig vertreten**
- **Vergleichbare Gemälde der 1960er Jahre sind heute Teil bedeutender musealer Sammlungen, darunter die Nationalgalerie, Berlin, das Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid, und das Centre Pompidou, Paris**



„Bilder sind nicht das Leben, sondern
eine Komprimierung des Lebens.“

Arnulf Rainer, o. J.

268 | BERLINER
PRIVATSAMMLUNG

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – 2025 Enzenkirchen

Ohne Titel. Um 1961/62.

Öl auf Leinwand. 33,5 x 114,5 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.44 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
\$ 70.200 – 93.600



- **Vielschichtige, frühe Übermalung des so bedeutenden, im Dezember 2025 verstorbenen österreichischen Künstlers**
- **Die Technik gilt als zentrales Prinzip seines Schaffens und als wesentlicher Beitrag zur Kunst der Nachkriegsmoderne**
- **Schicht um Schicht: Selbst seine eigene Signatur übermalt er hier mehrfach und offenbart dabei den oft jahrelangen Entstehungsprozess**
- **Werke des Künstlers befinden sich in internationalen Museumssammlungen wie dem Museum of Modern Art, New York, der Albertina, Wien, oder dem Centre Pompidou, Paris**
- **Seit 35 Jahren Teil einer bedeutenden Berliner Privatsammlung**



269 | EINE BERLINER
PRIVATSAMMLUNG

RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

OE 297a/57. 1957.

Öl auf Leinwand. 86 x 90,5 cm.

⌚ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.45 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58.500 – 81.900



- **Frühes Gemälde des großen deutschen Vertreters der Farbfeldmalerei, das mit sanftem Oszillieren zwischen den Farbwerten und kräftigen Hell-Dunkel-Kontrasten begeistert**
- **Ab Mitte der 1950er Jahre werden seine Arbeiten im Ausland gezeigt, bspw. in den USA: 1959 erhält der Künstler dort den renommierten Solomon-Guggenheim-Preis**
- **1959 ist Geiger auf der II. documenta in Kassel vertreten**
- **Die gesuchtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt sind die Gemälde der späten 1950er und frühen 1960er Jahre (Quelle: artprice.com)**
- **Vergleichbare Werke sind heute Teil bedeutender musealer Sammlungen, darunter die Pinakothek der Moderne, München, das Kunstmuseum Düsseldorf im Ehrenhof, die Staatlichen Museen zu Berlin und das Museum Folkwang, Essen**



270

SECUNDINO HERNÁNDEZ

1975 Madrid – lebt und arbeitet in Berlin und Madrid

Ohne Titel. 2020.

Acryl und Kreide auf Leinen. 238 x 198 cm.

⌚ **Aufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.46 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46.800 – 70.200



- **Abstraktion und Experimentierfeld** Secundino Hernández sprengt die Grenzen der Malerei, verschmilzt Linie, Farbe und kunsthistorische Referenzen zu wilden, unberechenbaren Bildwelten
- **Der in Madrid und Berlin lebende Spanier zählt zu den wichtigsten Künstlern der zeitgenössischen Kunstszene**
- **Zuletzt waren seine Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen weltweit zu sehen, u. a. im YUZ Museum, Schanghai, in der Contemporary Arts Foundation, Miami, in der Rocal Academy of the Arts, London, sowie im Art Center Los Angeles**



271

EINE BERLINER PRIVATSAMMLUNG

HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Interieur 1 (Milano). 1963.

Eiöltempera auf Leinwand. 100 x 70 cm.

⌚ **Aufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.48 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58.500 – 81.900



- **In den frühen 1960er Jahren entwickelt Antes seine ikonischen, meist im Profil gezeigten Kopffüßler: ein Hauptmotiv seines künstlerischen Schaffens**
- **Bei den Gemälden der frühen 1960er Jahre handelt es sich deshalb um die gesuchtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt: Die fünf höchsten Ergebnisse erzielen Arbeiten aus den Jahren 1960 bis 1964 (Quelle: artprice.com)**
- **1964 ist Antes auf der documenta III in Kassel vertreten, 1966 folgt die Teilnahme an der XXXIII. Biennale in Venedig (Deutscher Pavillon)**
- **In den vergangenen Jahrzehnten Teil einer bedeutenden Berliner Privatsammlung**
- **Werke des Künstlers befinden sich in zahlreichen musealen Sammlungen, darunter das Busch-Reisinger-Museum der Harvard Art Museums, Cambridge (MA), die Pinakothek der Moderne, München, das Sprengel Museum, Hannover, und das Städel Museum, Frankfurt a. Main**



272

ROY LICHTENSTEIN

1923 New York – 1997 New York

Sweet Dreams, Baby!. 1965.

Farbserigrafie. 90,5 x 65 cm.
Aus einer Auflage von 200 Exemplaren.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.49 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R19/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



„Roy Lichtenstein, sicherlich einer der wichtigsten Künstler unserer Epoche, ja ein Erfinder eines außerordentlichen Werks.“

Leo Castelli, zit. nach: Kunstforum international Bd. 137, 1997.

- **Eines der frühesten Zeugnisse des für Lichtenstein so charakteristischen, die Bildsprache von Comic-Heften imitierenden Stils**
- **1965: Auf dem Höhepunkt von Lichtensteins Durchbruch nach mehreren erfolgreichen Einzelausstellungen in der Leo Castelli Gallery in New York**
- **Zu den drei Bänden des Portfolios „11 Pop Artists“ tragen amerikanische und britische Künstler, darunter Roy Lichtenstein, Andy Warhol und Jim Dine, 1965 je drei druckgrafische Arbeiten bei**
- **Die Arbeiten der Portfolios werden im Rahmen der Ausstellung „Pop and Op“ zwischen 1965 und 1968 in zahlreichen amerikanischen Museen und Galerien gezeigt**



273

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Marilyn. 1967.

Farbserigrafie. 91,4 x 91,4 cm.
Aus einer Auflage von 250 Exemplaren.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 16.50 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R19/D/F)
\$ 117,000 – 175,500



„The more you look at the same exact thing, the more the meaning goes away, and the better and emptier you feel.“

Andy Warhol, zit. nach: Galerieetikett aus der Ausstellung „Andy Warhol: Campbell's Soup Cans and Other Works, 1953-1967“, Museum of Modern Art, New York, April-Oktober 2015.

- **Pop-Ikone in musealer Qualität**
- **Warhols legendäres, knallig-buntes „Marilyn“-Motiv ist zweifellos das berühmteste Porträt des 20. Jahrhunderts**
- **Durch intensive, gesättigte Farbigkeit und bewusst übersteigerte Konturen reflektiert Warhol Themen wie Schönheit, Ruhm und Tragik**
- **Weitere Exemplare von „Marilyn“ befinden sich heute in bedeutenden Museumssammlungen, darunter das Museum of Modern Art, das Whitney Museum of American Art und das Metropolitan Museum of Art, New York**




274 |  **EMIL SCHUMACHER**

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Tastobjekt I. 1957.

Mischtechnik mit Asphalt auf Weichfaserplatte.
127 x 92 cm.

 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.52 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
\$ 70,200 – 93,600



„Die Farbe als Stoff, als Materie, als etwas Tastbares begann mich zu interessieren. [...] Im Verfolg dieses Neuen kam ich auf direktem Weg zu meinen jetzigen Objekten. Diese Gebilde aus den verschiedensten leicht formbaren Materialien sind so sehr mit der Materie identisch, dass ihr Ausdruck sich spontan ergibt. Es ist kein Bild von etwas, sondern durch etwas. [...] Meine Objekte nenne ich Tastobjekte, da der Betrachter sie ihrer vollständigen Existenz nach abtasten kann, also psychisch und physisch.“

Emil Schumacher, 1957, zit. nach: Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Emil Schumacher, Ausgabe 1, München 1988/1992, S. 15.

- **Frühes, großformatiges „Tastobjekt“**
- **Aus der für seine künstlerische Entwicklung so zentralen Werkgruppe der Materialbilder**
- **Im selben Jahr entsteht das wichtige documenta-Bild „Für Berlin“**
- **Seit mehr als 35 Jahren Teil einer bedeutenden Berliner Privatsammlung**



275 | **ASGER JORN**

1914 Vejrum/Jütland – 1973 Aarhus

Ohne Titel. 1965.

Gouache. 63,8 x 45,7 cm.

 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.53 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
\$ 29,250 – 40,950



- **Außergewöhnlich lichte Malerei aus den „Final Years“**
- **Farbfrisches Werk mit lesbarer Methode: Angeregt von der Décalcomanie in der rechten oberen Ecke entwickelt Jorn die lebendigen Figurationen**
- **Seit mehr als 60 Jahren in einer Privatsammlung**
- **Die Tönung des Kartons nutzt Jorn hier als „Bildfarbe“: Das „Blau“ lesen wir als „Himmel“, und schon bewegen sich die Figuren in einer Landschaft**
- **Transparenz, „push and pull“ – souverän setzt Jorn hier die über Jahre entwickelten Spielarten der „stummen Mythe“ noch einmal ein**



276 | OLBRICHT
COLLECTION

FRED THIELER

1916 Königsberg – 1999 Berlin

Wandbild im Kurhaus Wannsee.
1962.

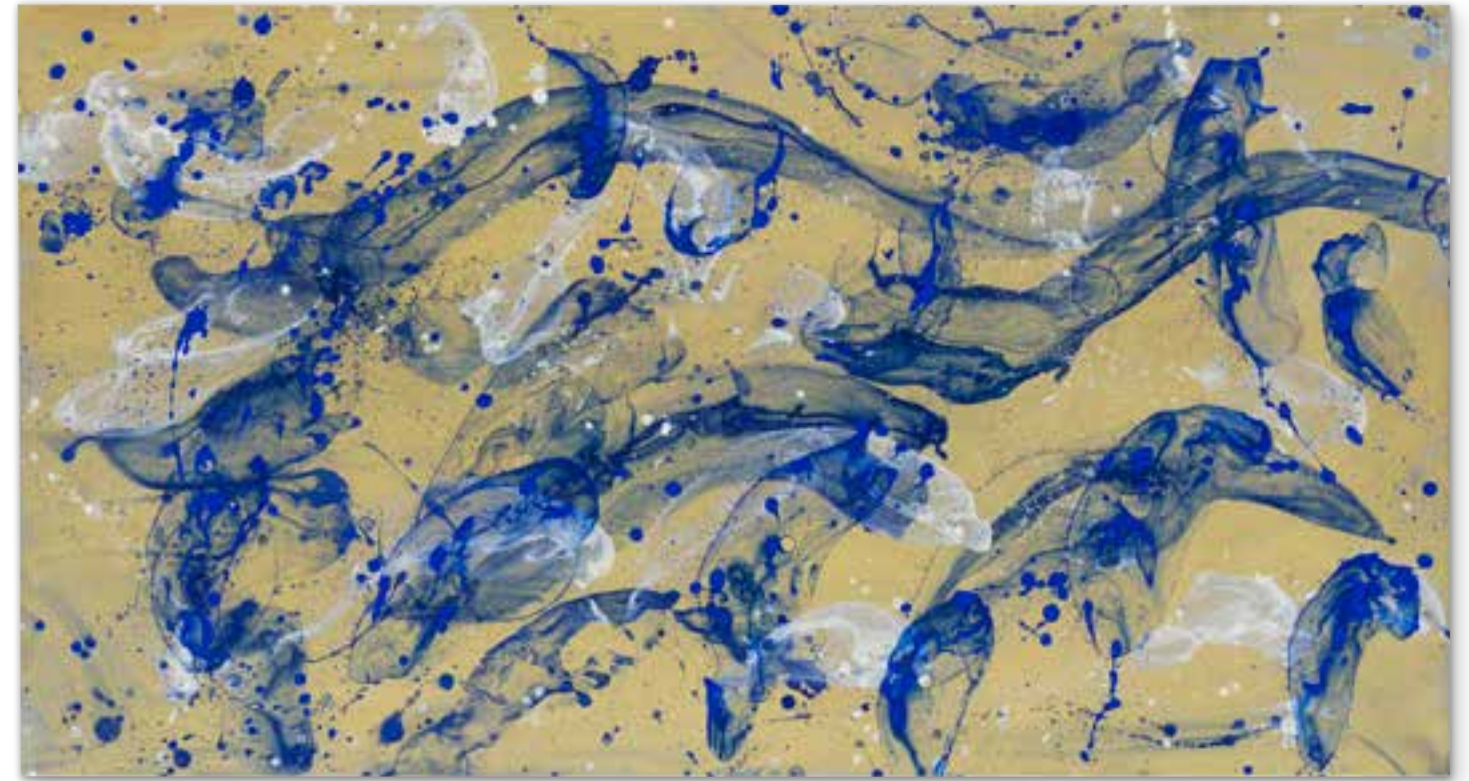
Mischtechnik auf Leinwand. 332 x 165 cm.

🕒 *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 16,54 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
\$ 35,100 – 46,800



- **Monumentale Arbeit aus der Hochzeit des Informel**
- **Abstrakte Farbexplosion in Thielers bevorzugten Farben Schwarz und Blau**
- **Zwischen Kalkül und Zufall findet der Künstler hier zu einer faszinierend dynamischen Balance**
- **Teilnahme an der documenta II, 1959, und documenta III, 1964, in Kassel**



277

JIRI GEORG DOKOUPIL

1954 Krnov (Tschechien) – lebt und arbeitet
in Berlin, Prag, Madrid und Rio de Janeiro

Ohne Titel. 2007.

Mischtechnik. Seifenlauge und Pigmente
auf Leinwand. 107 x 200 cm.

🕒 *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 16,56 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21,060 – 28,080



- **Besonders atmosphärische Arbeit in leuchtendem Blau – die amorphen Gebilde laden den Bildraum irisierend und schillernd auf**
- **Als ein Meister des Experiments nutzt Dukupil vielseitige Materialien und Techniken**
- **2024 erhält er den Karl Ernst Osthaus-Preis und es findet die große Einzelausstellung „Venetian Bubbles 2.5“ im Museum Osthaus in Hagen statt**
- **Arbeiten Dukupils befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen, u.a. im Centre Pompidou, Paris, im Museo Reina Sofía, Madrid, sowie im National Museum of Contemporary Art in Seoul**



278

PABLO PICASSO

1881 Malaga – 1973 Mougins

Jacqueline at the easel. 1956.

Keramik. Weißer Scherben mit Engobemalerei, teils glasiert, graue Patina. 42 cm. Exemplar 150/200.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.57 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
\$ 21,060 – 28,080



- **Großformatige Arbeit mit detailreicher, szenischer Darstellung aus dem vielfältigen keramischen Œuvre Picassos**
- **Jaqueline Roque, Keramikverkäuferin in Madoura, Geliebte und letzte Ehefrau des Künstlers, ist die meistdargestellte Frau in seinem Schaffen**
- **Seit gut 30 Jahren in privatem Familienbesitz**



279

KEITH HARING

1958 Reading/Pennsylvania – 1990 New York

Pyramid. 1989.

Aluminium, eloxiert. 103,4 x 145 x 0,3 cm. Außerhalb der Auflage von 30 Exemplaren.

☛ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 16.58 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R19/F)
\$ 35,100 – 46,800



„All of the things that you make are a kind of quest for immortality. [...] They don't depend on breathing, so they'll last longer than any of us will. [...] it's sort of extending your life to some degree.“

Keith Haring 1988, zit. nach: Daniel Drenger, „Art and Life: An Interview with Keith Haring“ in Columbia Art Review, 1988, S. 49

- **Kurz vor seinem Tod entstandenes Werk in Harings berühmter Bildsprache, die zum Inbegriff der Pop-Art geworden ist**
- **Haring zeigt ein kosmologisches Puzzle mit einer Gottheit, die auf der Spitze des Dreiecks thront, inspiriert von den alten ägyptischen Pharaonengräbern**
- **Technisch außergewöhnlich gestaltete Edition mit interessanten Metalleffekten**
- **Harings Werke befinden sich heute in bedeutenden Museumssammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, das Stedelijk Museum, Amsterdam, die Albertina, Wien und die Nakamura Keith Haring Collection, Japan**



280

FRITZ WINTER

1905 Altenböge – 1976 Herrsching am Ammersee

Kommendes Rot. 1951.

Öl auf Leinwand. 94,8 x 168 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 17.00 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58,500 – 81,900



- **Besonders kraftvolles Beispiel für Winters herausragenden Umgang mit Form und Farbe**
- **Bereits in den 1950er Jahren stellt Winter in den USA aus und ist auf zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten**
- **Mit seiner Beteiligung an der documenta I (1955) gilt er als einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne**



281

HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Erbacher Maskierte Figur.
1966/67/68.

Aquatec auf Leinwand. 90 x 70 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 17.01 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- **Die Arbeiten der 1960er Jahre gehören zu den begehrtesten auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**
- **Zu Beginn des Jahrzehnts entwickelt Horst Antes seine wegweisenden und einzigartigen „Kopffüßler“**
- **Bereits im Entstehungsjahr 1968 wird die Arbeit in der Galerie Stangl in München ausgestellt**
- **Arbeiten aus diesen Schaffensjahren befinden sich u. a. im Solomon R. Guggenheim Museum, New York, und im Sprengel Museum, Hannover**



282

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien – 2010 Köln

Ohne Titel (Figuren in Landschaft).
1968.

Aquarell. 100 x 70 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 17.02 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
\$ 58,500 – 81,900



- **Großes, farbstarkes Aquarell aus den 1960er Jahren, in denen sich Polke verstärkt mit astrologischen und alchemistischen Fragen künstlerisch auseinandersetzt**
- **Polkes Witz und Spontaneität steigern sich durch den Bezug zu wissenschaftlichen Themen**
- **Zuletzt findet von November 2024 bis März 2025 eine große Retrospektive im Museo Nacional del Prado in Madrid statt**



283

NICOLA DE MARIA

1954 Foglianese/Benevento – lebt und arbeitet in Turin

7 Fiori. 1984.

Öl auf Leinwand. 80 x 119,5 cm.

🕒 **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 17.04 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
\$ 29,250 – 40,950



- **Poetische, farbintensive Komposition von leuchtender Präsenz und suggestiver Kraft**
- **Mit seinen fantasievollen Bildwelten schafft De Maria eine einzigartige, abstrakte visuelle Sprache**
- **Nicola De Maria gilt als zentrale Figur der italienischen Transavanguardia-Bewegung**
- **Seit über 30 Jahren Teil einer deutschen Privatsammlung**
- **Werke von De Maria befinden sich heute in bedeutenden internationalen Sammlungen, darunter das Stedelijk Museum, Amsterdam, das Castello di Rivoli, Turin, und das Centre Pompidou, Paris**



284

DOROTHEA TANNING

1910 Galesburg, Illinois – 2012 New York

Ce soir ou jamais. 1960.

Öl auf Leinwand. 32 x 33 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 17.05 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



- Dorothea Tanning gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen des Surrealismus
- Neben Malerei umfasst ihr künstlerisches Schaffen Bildhauerei, Literatur, Bühnenausstattungen, Kostümdesign und Rauminstallationen
- Noch vor ihrer Eheschließung mit Max Ernst 1946 bespielt sie erste Einzelausstellungen in New York
- Umfassende Retrospektiven finden teils noch zu Lebzeiten u. a. im Centre Pompidou in Paris, im Museo Reina Sofia in Madrid sowie in der Tate Modern in London statt



285

PRIVATSAMMLUNG
SCHWEIZ

FRITZ WINTER

1905 Altenbösge – 1976 Herrsching am Ammersee

Ohne Titel. 1953.

Öl auf Leinwand. 90 x 115,5 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 17.06 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 50.000 (R7/F)
\$ 35,100 – 58,500



- Äußerst spannungsreiche Komposition aus dem informellen Frühwerk
- Die Jahre von 1951 bis 1955 gelten als eine der intensivsten Schaffensphasen
- Arbeiten des Künstlers befinden sich in renommierten Museen, u. a. in der Pinakothek der Moderne, München, dem Centre Pompidou, Paris, sowie im Museum of Modern Art, New York



286

PIERO DORAZIO

1927 Rom – 2005 Perugia

Iosa III. 1968.

Öl auf Leinwand. 85 x 111 cm.

☛ *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 17.08 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46,800 – 70,200



- **Charakteristische, farbtensive Arbeit aus den späten 1960er Jahren**
- **Im Entstehungsjahr verbringt Dorazio auf Einladung des Künstlerprogramms des DAAD ein halbes Jahr in Berlin**
- **1965 ist Dorazio neben Morris Louis, Kenneth Noland, Bridget Riley, Frank Stella u. a. in der legendären Ausstellung „The Responsive Eye“ im Museum of Modern Art, New York, vertreten**
- **Mit sich in Schichten überlagernden, kräftig-bunten Streifen und Bändern erhebt Dorazio Farbe, Licht und rhythmische Strukturen zu den Protagonisten einer Malerei**



287

SAMMLUNG
DEUTSCHE BANK

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen – lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Aus der kleinen Straße -
dithyrambisch. 1965.

Leimfarbe auf Nessel. 146 x 146 cm.

☛ *Aufzeit: 13.06.2026 – ca. 17.09 h ± 20 Min.*

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
\$ 93,600 – 140,400



- **Frühes dithyrambisches Gemälde**
- **Die klar definierten Formen und intensiven Farbflächen schaffen eine starke visuelle Ausdruckskraft**
- **Werke des Künstlers sind in den wichtigsten internationalen Sammlungen vertreten, darunter die Pinakothek der Moderne, München, das Museum of Modern Art, New York, die Tate Gallery, London, sowie das Centre Pompidou, Paris**
- **Aus der Sammlung Deutsche Bank**



288

KURT SCHWITTERS

1887 Hannover – 1948 Ambleside/Westmorland

Mzz 61/Ohne Titel (Zeichnung W).
(Merzzeichnung). 1920.

Collage. Papier auf Papier. 10,8 x 8,3 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 17.10 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R7/D)
\$ 35.100 – 46.800



- Frühe „Merzzeichnung“ – hier findet der bedeutende Dadaist zu seiner eigenen, revolutionären Bildsprache
- Kurt Schwitters radikalisiert die abstrakte Malerei, indem er jeden persönlichen Duktus aus seinen Collagen tilgt
- Aus der Sammlung der expressionistischen Glasmalerin Elisabeth Coester (1900–1941) und seit über 80 Jahren in deren Familienbesitz
- Weitere berühmte „Merzzeichnungen“ befinden sich u. a. in der Tate Modern, London, und im Museum of Modern Art, New York



289

PRIVATBESITZ
USA

LYONEL FEININGER

1871 New York – 1956 New York

Ohne Titel (Church of Gaberndorf).
Ca. 1954–1956.

Öl auf Leinwand. 43 x 60,7 cm.

⌚ *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 17.12 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R7/F)
\$ 81.900 – 105.300



- Direkt aus dem Nachlass von T. Lux Feininger, Sohn des Künstlers
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Aus der für Feiningers Schaffen so wichtigen Motivgruppe der Architekturdarstellungen
- Jahrzehntelange Faszination Gaberndorf: erstmals während der Bauhaus-Zeit gezeichnet und bis zum Lebensende wiederholt dargestellt
- Zwei Zeichnungen mit demselben Motiv befinden sich in der Sammlung des Busch-Reisinger Museum, Harvard University, die bis heute eine der größten Feininger-Sammlungen weltweit beherbergt



290

JEANNE MAMMEN

1896 Berlin – 1976 Berlin

Ohne Titel (Illustre Gesellschaft).
Späte 1920er Jahre/
frühe 1930er Jahre.

Aquarell. 38,4 x 29,8 cm.

☛ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 17.13 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
\$ 46.800 – 70.200



- **Pointierte Momentaufnahme aus dem Berliner Nachtleben während der Weimarer Republik der 1920er und 1930er Jahre**
- **Mammens zarte Aquarelle und feine, detailreiche Zeichnungen enthalten eine Fülle an erzählerischen Ebenen**
- **Liebevoll charakterisierend und mit subtilem Humor porträtiert Mammen selbstbewusste, moderne Frauen und eine sich im Umbruch befindende Gesellschaft**
- **Werke der Künstlerin befinden sich in den Sammlungen renommierter internationaler Museen, darunter die Staatlichen Museen zu Berlin, das British Museum in London, die Harvard Art Museums in Cambridge (MA) sowie das Museum of Modern Art und das Metropolitan Museum of Art, New York**



291

WOLS

1913 Berlin – 1951 Paris

Ohne Titel (Stadtlandschaft).
Ca. 1941.

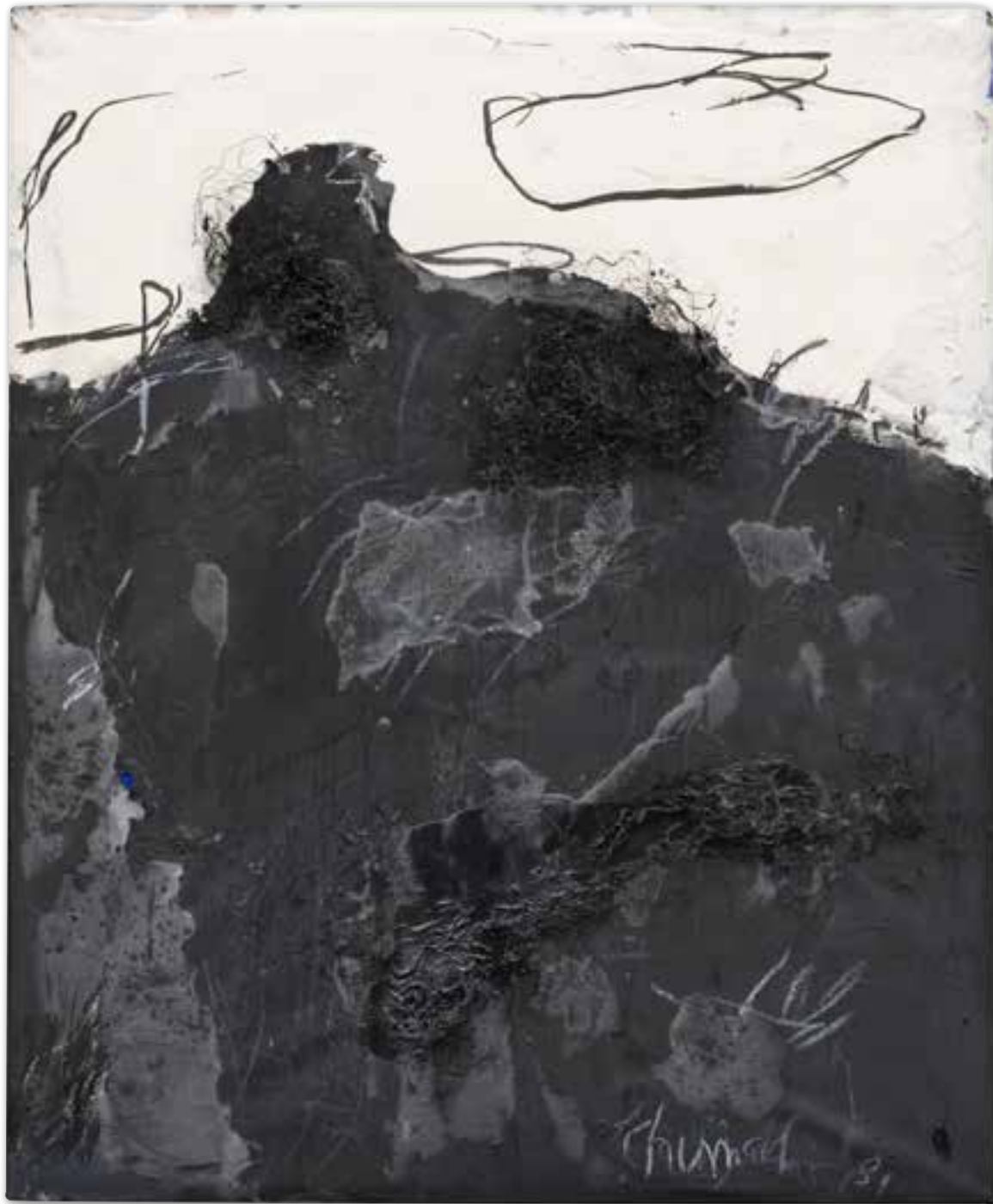
Aquarell und Tuschfeder. 22,3 x 29,4 cm.

☛ **Aufrufzeit:** 13.06.2026 – ca. 17.14 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 45.000 (R7/D)
\$ 46.800 – 52.650



- **Wie im Traum: Als Gegenentwurf zur Realität erschafft Wols fantastische, zwischen Abstraktion und Figuration diffundierende Welten**
- **Die Verbindung aus zarter Aquarellierung und feinen Linienkompositionen vermittelt spielerische Leichtigkeit und Poesie und offenbart eine künstlerische Verwandtschaft zum Surrealismus**
- **Vergleichbare Arbeiten dieser Entstehungszeit befinden sich in den bedeutendsten musealen Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art und das Metropolitan Museum of Art, New York, die Tate in London, das Centre Pompidou in Paris und das Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía in Madrid**
- **In den vergangenen Jahren sind die Arbeiten des Künstlers u. a. in Einzelausstellungen im Kunstmuseum Basel (2025, Kupferstichkabinett) und im Centre Pompidou, Paris (2020), zu sehen**



292

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Necho. 1981.

Mischtechnik auf unterfütterter Leinwand.
73 x 60 cm.

🕒 *Aufrufzeit: 13.06.2026 – ca. 17,16 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
\$ 23,400 – 35,100



- Emil Schumacher der bedeutende Vertreter des deutschen Informel
- Die Malerei stützt sich hier auf die räumlich unterfütterte Leinwand
- Seit über 35 Jahren in derselben Privatsammlung

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Bitte beachten Sie die Änderung des Aufgelds {5,5} in unseren Versteigerungsbedingungen zum 15.05.26.

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5,5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der vorbezeichnete Erwerber bzw. zum Erwerb Interessierte bzw. dessen Vertreter sind hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber, bzw. an dem Erwerb Interessierte, versichern, dass die von ihnen zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter“ nach § 3 GwG ist.

2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgegeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der

angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch keinerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können.

Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Statt finden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hinreichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters

missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktions-spezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überweisung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers, soweit gesetzlich zulässig und nicht unter das Verbot des § 270a BGB fallend.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Steuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden. Sie ist auch bei den jeweiligen Objekten angegeben, im Katalog mit den Buchstaben „D“ für Differenzbesteuerung und „R“ für Regelbesteuerung gekennzeichnet.

5.4 Besteuerung

5.4.1 Der Zuschlagspreis (Hammerpreis) versteht sich bei der Regelbesteuerung zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, deren Höhe sich nach der steuerlichen Einordnung des jeweiligen Kunstwerks richtet (vgl. Ziffer 5.4.2).

5.4.2 Abhängig von Art und Beschaffenheit des Werkes kann entweder der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7% (z. B. für gedruckte Bücher und bestimmte Originalkunstwerke i. S. d. § 12 Abs. 2 Nr. 1 UStG i.V.m. Anlage 2) oder der Regelsteuersatz von 19 % zur Anwendung kommen.

5.4.3 Der jeweils zutreffende Umsatzsteuersatz ist im Katalog bzw. Online-Angebot individuell ausgewiesen.

5.4.4 Bei Anwendung der Differenzbesteuerung nach § 25a UStG erfolgt kein gesonderter Umsatzsteuerausweis. In diesen Fällen ist die jeweils gültige gesetzliche Umsatzsteuer von derzeit 19 % im Kaufpreis enthalten,

5.5 Käuferaufgeld

5.5.1 Gegenstände, die im Katalog mit „D“ gekennzeichnet sind, unterliegen der Differenzbesteuerung. Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt zusätzlich ein Aufgeld, wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 2.000.000 Euro: hieraus Aufgeld 34 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 2.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 29 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 2.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 22 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

5.5.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die

vom Versteigerer verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 19 % der Rechnungssumme erhoben.

5.5.3 Bei im Katalog mit „R“ gekennzeichneten Gegenstände wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 2.000.000 Euro: hieraus Aufgeld 29 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 2.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 23 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 2.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 15 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hinzuquadiert.

– Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die jeweils gesetzliche Umsatzsteuer, siehe Ziffer 5.4.2, erhoben.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

5.6 Folgerecht

Für folgerechtspflichtige Original-Werke der Bildenden Kunst und Fotografie lebender Künstler oder von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, wird zur Abgeltung der beim Versteigerer gemäß §26 UrhG anfallenden und abzuführenden Folgerechtsvergütung zusätzlich eine Folgerechtsvergütung im Höhe der in § 26 Abs. 2 UrhG ausgewiesenen Prozentsätze erhoben, derzeit wie folgt:

4 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses ab 400 Euro bis zu 50.000 Euro, weitere 3 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 50.000,01 bis 200.000 Euro, weitere 1 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 200.000,01 bis 350.000 Euro, weitere 0,5 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 350.000,01 bis 500.000 Euro und weitere 0,25 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses über 500.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Folgerechtsvergütung aus einer Weiterveräußerung beträgt höchstens 12.500 Euro.

5.7 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die erstergiterten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers
8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand noch-

mals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erloschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zu steht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Beitragungskosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von dem zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

9.2 Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Ist der Bieter/Käufer gleichzeitig Verbraucher i.S.d. § 13 BGB wird er auf folgendes ausdrücklich hingewiesen:
Da er in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB ein Werk erstigert, das eine gebrauchte Sache darstellt, finden die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs, also die Vorschriften der §§ 474 ff. BGB auf diesen Kauf keine Anwendung. Unter einer „öffentlich zugänglichen Versteigerung“ i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB versteht man eine solche Vermarktungsform, bei der der Verkäufer Verbrauchern, die persönlich anwesend sind, oder denen diese Möglichkeit gewährt wird, Waren oder Dienstleistungen anbietet und zwar in einem vom Versteigerer durchgeführten, auf konkurrierenden Geboten basierendem transparenten Verfahren, bei dem der Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, zum Erwerb der Waren oder Dienstleistung verpflichtet ist. Da die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit für die Ausnahme des § 474 Abs. 2 S. 2 BGB ausreicht, kommt es nicht darauf an, dass ein oder mehrere Verbraucher an der Versteigerung tatsächlich teilgenommen haben. Auch die Versteigerung über eine Online-

Plattform ist daher als eine öffentlich zugängliche Versteigerung anzusehen, wenn die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit der Verbraucher gewährleistet ist.

Daher gelten insbesondere die in diesen Bedingungen aufgeführten Gewährleistungsausschlüsse und - beschränkungen auch gegenüber einem Verbraucher.

9.3 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und –abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angegebene n Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.4 In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Vertichtungshelfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungshelfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragsspezifischer Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Datenschutz

Auf die jeweils gültigen Datenschutzbestimmungen des Versteigerers wird ausdrücklich hingewiesen. Sie finden sich sowohl im jeweiligen Auktionskatalog veröffentlicht, als auch als Aushang im Auktionssaal und im Internet veröffentlicht unter www.kettererkunst.de/datenschutz/index.php. Sie sind Vertragsbestandteil und Grundlage jedes geschäftlichen Kontaktes, auch in der Anbahnungsphase.

12. Schlussbestimmungen

12.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

12.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

12.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

12.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

12.5 Streitbeilegungsverfahren:

Der Anbieter ist weder gesetzlich verpflichtet noch freiwillig einem Streitbeilegungsverfahren (z.B. Art. 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)) vor einer Verbraucherschlichtungsstelle beigetreten und somit auch nicht bereit an einem solchen Verfahren teilzunehmen.

12.6 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

12.7 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

(Stand: 10/2025)

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG München

Anwendungsbereich:
Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen einerseits von uns anbieten, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen und die Sie uns andererseits bei der Anmeldung mitteilen, wenn Sie unsere weiteren Leistungen in Anspruch nehmen.

Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO* und sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften ist:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG
Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 München

Sie erreichen uns postalisch unter der obigen Anschrift, oder telefonisch unter: +49 89 55 244-0 per Fax unter: +49 89 55 244-166 per E-Mail unter: infomuenchen@kettererkunst.de

Begriffsbestimmungen nach der DSGVO für Sie transparent erläutert:

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierete oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

Diese benötigen wir von Ihnen dann zusätzlich – wobei deren Abgabe von Ihnen völlig freiwillig ist - für den Fall, dass wir Sie nach personenbezogenen Daten fragen, die entweder für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen nicht erforderlich sind, oder auch die anderen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit c)–f)) DSGVO nicht gegeben wären.

Sollte eine Einwilligung erforderlich sein, werden wir Sie **gesondert** darum bitten. Sollten Sie diese Einwilligung nicht abgeben, werden wir selbstverständlich solche Daten keinesfalls verarbeiten.

Personenbezogene Daten, die Sie uns für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen geben, die hierfür erforderlich sind und die wir entsprechend dafür arbeiten, sind beispielsweise

- Ihre Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Steuer­nummer u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich, Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
- Versand- und Rechnungsdaten, Angaben welche Versteuerungsart Sie wünschen (Regel- oder Differenzbesteuerung) und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten bzw. sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;
- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezeichneten Aktivitäten;
- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren, falls dies für die ordnungs­gemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist (Beispiele: Ausweis­kopie, Handelsregisterauszug, Rechnungskopie, Beantwortung von zusätzlichen Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentums­verhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekte über­prüfen zu können). Teilweise sind wir dazu auch gesetzlich verpflichtet, vgl. § 2 Abs. 1 Ziffer 16 GwG und dies bereits schon in einem vorvertraglichen Stadium.

Gleichzeitig sind wir im Rahmen der Vertragsabwicklung und zur Durchführung vertragsanbahnender Maßnahmen berechtigt, an-

dere ergänzende Informationen von Dritten einzuholen (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berechtigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen. Diese Erforderlichkeit ist insbesondere durch die Besonderheit des Auktionshandels gegeben, da Sie mit Ihrem Gebot und dem Zuschlag dem Vorbieter die Möglichkeit nehmen, das Kunstwerk zu erstehen. Damit kommt Ihrer Bonität, über die wir stets höchste Verschwiegenheit bewahren, größte Bedeutung zu.)

Registrierung/Anmeldung/Angabe von personenbezogenen Daten bei Kontaktaufnahme

Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns direkt (im Telefonat, postalisch, per E-Mail oder per Fax), oder auf unseren Internetseiten unter Angabe von personenbezogenen Daten zu registrieren.

So z.B. wenn Sie an Internetauktionen teilnehmen möchten oder/und sich für bestimmte Kunstwerke, Künstler, Stilrichtungen, Epochen u.a. interessieren, oder uns bspw. Kunstobjekte zum Kauf oder Verkauf anbieten wollen.

Welche personenbezogenen Daten Sie dabei an uns übermitteln, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske, die wir für die Registrierung bzw. Ihre Anfragen verwenden, oder den Angaben, um die wir Sie bitten, oder die Sie uns freiwillig übermitteln. Die von Ihnen hierfür freiwillig ein- bzw. angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die interne Verwendung bei uns und für eigene Zwecke erhoben und gespeichert.

Wir sind berechtigt die Weitergabe an einen oder mehrere Auftrags­verarbeiter zu veranlassen, der die personenbezogenen Daten ebenfalls ausschließlich für eine interne Verwendung, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen zuzurechnen ist, nutzt.

Durch Ihre Interessenbekundung an bestimmten Kunstwerken, Künstlern, Stilrichtungen, Epochen, u.a., sei es durch Ihre oben beschriebene Teilnahme bei der Registrierung, sei es durch Ihr Interesse am Verkauf, der Einlieferung zur Auktionen, oder dem Ankauf, jeweils unter freiwilliger Angabe Ihrer personenbezogenen Daten, ist es gleichzeitig erlaubt, Sie über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zu benachrichtigen, sowie zu einem zielgerichteten Marketing und der Zusendung von Werbeangeboten auf Grundlage Ihres Profils per Telefon, Fax, postalisch oder E-Mail. Wünschen Sie dabei einen speziellen Benachrichtigungsweg, so werden wir uns gerne nach Ihren Wünschen richten, wenn Sie uns diese mitteilen. Stets werden wir aufgrund Ihrer vorbezeichneten Interessen, auch Ihren Teilnahmen an Auktionen, nach Art. 6 Abs. 1 lit (f) DSGVO abwägen, ob und wenn ja, mit welcher Art von Werbung wir an Sie herantreten dürfen (bspw.: Zusendung von Auktionskatalogen, Information über Sonderveranstaltungen, Hinweise zu zukünftigen oder ver­gangenen Auktionen, etc.).

Sie sind jederzeit berechtigt, dieser Kontaktaufnahme mit Ihnen gegen. Art. 21 DSGVO zu **widersprechen** (siehe nachfolgend unter: „Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten“).

Live-Auktionen

In sogenannten Live-Auktionen sind eine oder mehrere Kameras oder sonstige Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte auf den Auktionator und die jeweiligen zur Versteigerung kommenden Kunstwerke gerichtet. Diese Daten sind zeitgleich über das Internet grds. für jedermann, der dieses Medium in Anspruch nimmt, zu empfangen. Ketterer Kunst trifft die bestmöglichsten Sorgfaltsmaßnahmen, dass hierbei keine Personen im Saal, die nicht konkret von Ketterer Kunst für den Ablauf der Auktion mit deren Einwilligung dazu bestimmt sind, abgebildet werden. Ketterer Kunst kann jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass Personen im Auktionssaal sich aktiv in das jeweilige Bild einbringen, in dem sie bspw. bewusst oder unbewusst ganz oder teilweise vor die jeweilige Kamera treten, oder sich durch das Bild bewegen. Für diesen Fall sind die jeweiligen davon betroffenen Personen durch ihre Teilnahme an bzw. ihrem Besuch an der öffentlichen Versteigerung mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in Form der Abbildung ihrer Person im Rahmen des Zwecks der Live-Auktion (Übertragung der Auktion mittels Bild und Ton) einverstanden.

Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten
Gemäß den Vorschriften der DSGVO stehen Ihnen insbesondere folgende Rechte zu:

- Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, das Recht eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten, sowie die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Rechte nach Art. 15 DSGVO.
- Recht auf unverzügliche Berichtigung nach Art. 16 DSGVO Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten, ggfls. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen.

• Recht auf unverzügliche Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sofern einer der in Art. 17 DSGVO aufgeführten Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.

• Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der Voraussetzungen in Art. 18 Abs. 1 DSGVO gegeben ist.

• Recht auf Datenübertragbarkeit, wenn die Voraussetzungen in Art. 20 DSGVO gegeben sind.

• Recht auf jederzeitigen Widerspruch nach Art. 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit e) oder f) DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Beruht die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit a) oder Art. 9 Abs. 2 lit a) DSGVO, so steht Ihnen zusätzlich ein Recht auf Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO zu. Vor einem Ansuchen auf entsprechende Einwilligung werden Sie von uns stets auf Ihr Widerrufsrecht hingewiesen.

Zur Ausübung der vorbezeichneten Rechte können Sie sich direkt an uns unter den zu Beginn angegebenen Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Ihnen steht es ferner frei, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft, ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG, Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betref­fenden personenbezogenen Daten durch die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München gegen die DSGVO verstößt, so haben Sie das Recht sich mit einer Beschwerde an die zuständige Stelle, in Bayern an das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 27 (Schloss), D - 91522 Ansbach zu wenden.

Datensicherheit

Wir legen besonders Wert auf eine hohe IT-Sicherheit, unter anderem durch eine aufwendige Sicherheitsarchitektur.

Datenspeicherzeitraum

Der Gesetzgeber schreibt vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten vor, so z.B. eine 10-jährige Aufbewahrungsfrist (§ 147 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Nr.1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG) bei bestimmten Geschäftsunterlagen, wie z.B. für Rechnungen. Wir weisen auch darauf hin, dass die jeweilige Aufbewahrungsfrist bei Verträgen erst nach dem Ende der Vertragsdauer zu laufen beginnt. Wir erlauben uns auch den Hinweis darauf, dass wir im Falle eines Kulturgutes nach § 45 KGS*G* i.V.m. § 42 KGS*G* verpflichtet sind, Nachweise über die Sorgfaltsanforderungen aufzuzeichnen und hierfür bestimmte personenbezogene Daten für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Nach Ablauf der Fristen, die uns vom Gesetzgeber auferlegt werden, oder die zur Verfolgung oder die Abwehr von Ansprüchen (z.B. Verjährungsregelungen) nötig sind, werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Daten, die keinen Aufbewahrungsfristen und -pflichten unterliegen, werden gelöscht, wenn ihre Aufbewahrung nicht mehr zur Erfüllung der vertraglichen Tätigkeiten und Pflichten erforderlich ist. Stehen Sie zu uns in keinem Vertragsverhältnis, sondern haben uns personenbezogene Daten anvertraut, weil Sie bspw. über unsere Dienstleistungen informiert sein möchten, oder sich für einen Kauf oder Verkauf eines Kunstwerks interessieren, erlauben wir uns davon auszugehen, dass Sie mit uns so lange in Kontakt stehen möchten, wir also die hierfür uns übergebenen personenbezogenen Daten so lange verarbeiten dürfen, bis Sie dem aufgrund Ihrer vorbezeichneten Rechte aus der DSGVO widersprechen, eine Ein­willigung widerrufen, von Ihrem Recht auf Löschung oder der Datenübertragung Gebrauch machen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall, dass Sie unsere Internetdienste in Anspruch nehmen, hierfür unsere erweiterten Datenschutzerklärungen ergänzend gelten, die Ihnen in diesem Fall gesondert bekannt gegeben und transparent erläutert werden, sobald Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

*Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)

(Stand 5/2020)

TERMS OF PUBLIC AUCTION

Please note the change in buyer’s premium (5.5) in our terms of public auction as of May 15, 2026.

1. General

1.1 Ketterer Kunst GmbH & Co. KG based in Munich (hereinafter “Auctioneer”) generally auctions as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter “Commissioner”), who remains anonymous. Items owned by the auctioneer (own goods) are auctioned in their own name and for their own account. These auction conditions also apply to the auction of these own goods, in particular the premium (below item 5.5) is also to be paid for this.

1.2 The auction shall be conducted by an individual having an auctioneer’s license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives to conduct the auction pursuant to § 47 of the German Trade Regulation Act (GewO). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than that specified in the catalog or to withdraw them.

1.4 Any items due to be auctioned may be inspected on the auctioneer’s premises prior to the auction. This also applies to participation in auctions in which the bidder can also bid via the Internet (so-called live auctions). The time and place will be announced on the auctioneer’s website. If the bidder (particularly the bidder in a live auction) is not (or no longer) able to view the item because the auction has already started, for example, he waives his right to view the item by bidding.

1.5 In accordance with the GwG (Money Laundering Act) the auctioneer is obliged to identify the purchaser and those interested in making a purchase as well as, if necessary, one acting as representative for them and the „beneficial owner” within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act) for the purpose of the execution of the order, as well as to record and store the collected data and information. The aforementioned purchaser or those interested in purchasing or their representatives are obliged to cooperate, in particular to submit the necessary identification papers, in particular based on a domestic passport or a passport, identity card or passport or identity card that is recognized or approved under immigration law. The auctioneer is entitled to make a copy of this in compliance with data protection regulations. In the case of legal persons or private companies, an extract from the commercial or cooperative register or a comparable official register or directory must be requested. The purchaser or those interested in the purchase assure that the identification papers and information provided by them for this purpose are correct and that he or the person here presents is the “beneficial owner” according to Section 3 GwG (Money Laundering Act).

2. Calling / Auction Procedure / Winning a lot

2.1 As a general rule the object is called up for the lower estimate, in exceptional cases it also below. The bidding steps are be at the auctioneer’s discretion; in general, in steps of 10 %.

2.2 The auctioneer may reject a bid, especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as of yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid on behalf of someone else, he must notify the bidder before the start of the auction, stating the name and address of the person represented and submitting a written power of attorney. When participating as a telephone bidder or as a bidder in a live auction (see definition Section 1.4), representation is only possible if the auctioneer has received the proxy in writing at least 24 hours before the start of the auction (= first call). Otherwise, the representative is liable to the auctioneer for his bid, as if he had submitted it in his own name, either for performance or for damages.

2.4 A bid expires, except in the case of its rejection by the

auctioneer, if the auction is closed without a bid being accepted or if the auctioneer calls up the item again; a bid does not expire with a subsequent ineffective higher bid.

2.5 In addition, the following applies to written proxy bids: These must be received no later than the day of the auction and must name the item, stating the catalog number and the bid price, which is understood to be the hammer price without premium and sales tax; Any ambiguities or inaccuracies are at the expense of the bidder.

If the description of the auction item does not match the specified catalog number, the catalog number is decisive for the content of the bid. The auctioneer is not obliged to inform the bidder that his bid has not been considered. Each bid will only be used by the auctioneer to the amount necessary to outbid other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the

auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the commissioner is not reached. In this case the bid shall lapse within a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If several bidders submit bids of the same amount, the auctioneer can, at his own discretion, award a bidder the bid or decide on the bid by drawing lots. If the auctioneer overlooked a higher bid or if there is any other doubt about the bid, he can choose to repeat the bid in favor of a specific bidder or offer the item again until the end of the auction; in these cases, a previous knock-down becomes ineffective.

2.8 Winning a lot makes acceptance and payment obligatory.

3. Special terms for written proxy bids, telephone bidders, bids in text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale.

3.1 The auctioneer exerts himself for considering written proxy bids, bids in text form, via the Internet or telephone bids that he only receives on the day of the auction and the bidder is not present at the auction. However, the bidder cannot derive any claims from this if the auctioneer no longer considers these offers in the auction, for whatever reason.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction venue. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 In general, it is not possible to develop and maintain software and hardware completely error-free given the current state of the art. It is also not possible to 100% rule out disruptions and impairments on the Internet and telephone lines. As a result, the auctioneer cannot assume any liability or guarantee for the permanent and trouble-free availability and use of the websites, the Internet and the telephone connection, provided that he is not responsible for this disruption himself. The standard of liability according to Section 10 of these conditions is decisive. Under these conditions, the provider therefore assumes no liability for the fact that, due to the aforementioned disruption, no or only incomplete or late bids can be submitted, which would have led to the conclusion of a contract without any disruption. Accordingly, the provider does not assume any costs incurred by the bidder as a result of this disruption.

During the auction, the auctioneer will make reasonable efforts to contact the telephone bidder on the telephone number he/she has provided and thus give him the opportunity to bid by telephone.

However, the auctioneer is not responsible for not being able to reach the telephone bidder on the number provided or for disruptions in the connection.

3.4 It is expressly pointed out that telephone conversations with the telephone bidder during the auction may be recorded for documentation and evidence purposes and may exclusively be used for fulfillment of a contract and to receive bids, even where these do not lead to fulfillment of the contract.

If the telephone bidder does not agree to this, he/she must point this out to the employee at the latest at the beginning of the telephone call.

The telephone bidder will also be informed of the modalities listed in Section 3.4 in good time before the auction takes place in writing or in text form, as well as at the beginning of the telephone call.

3.5 In case of the use of a currency converter (e.g. for a live auction) no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion. In case of doubt, the respective bid price in EUR shall be the decisive factor.

3.6 A bidder in a live auction is obliged to keep all access data for his user account secret and to adequately secure it against access by third parties. Third persons are all persons with the exception of the bidder himself. The auctioneer must be informed immediately if the bidder becomes aware that third parties have misused the bidder’s access data. The bidder is liable for all activities carried out by third parties using his user account as if he had carried out this activity himself.

3.7 It is possible to place bids after the auction, in the the so-called post-auction sale. Insofar as the consignor has agreed upon this with the auctioneer, they apply as offers for the conclusion of a purchase contract in the post-auction sale. A contract is only concluded when the auctioneer accepts this offer. The provisions of these terms of auction apply accordingly, unless they are exclusively provisions that relate to the auction-specific process within an auction.

4. Transfer of perils / Delivery and shipping costs

4.1 When the bid is accepted, the risk, in particular the risk of accidental loss and accidental deterioration of the auction item, passes to the buyer, who also bears the costs.

4.2 The buyer bears the costs of delivery, acceptance and shipment to a location other than the place of performance, with the auctioneer determining the type and means of shipment at its own discretion.

4.3 Once the bid has been accepted, the auction item is stored at the auctioneer at the risk and expense of the buyer. The auctioneer is entitled, but not obliged, to take out insurance or to take other value-preserving measures. He is entitled at any time to store the item with a third party for the account of the buyer; if the item is stored at the auctioneer, the auctioneer can demand payment of a standard storage fee (plus handling charges).

5. Purchase price / Due date / Fees

5.1 The purchase price is due upon the acceptance of the bid (in the case of post-auction sales, cf. section 3.7, upon acceptance of the bid by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require reaudit; errors excepted.

5.2 The buyer shall only make payments to the account specified by the auctioneer. The fulfillment effect of the payment only occurs when it is finally credited to the auctioneer’s account.

All costs and fees of the transfer (including the bank charges deducted from the auctioneer) shall be borne by the buyer, insofar as this is legally permissible and does not fall under the prohibition of Section 270a of the German Civil Code.

5.3 The sale is subject to differential or standard taxation depending on the consignor’s requirements. The applicable type of taxation can be requested prior to the purchase; it is also indicated in the catalog. Objects marked “D” are subject to differential taxation, and objects marked “R” are subject to standard taxation.

5.4 Taxation

5.4.1 If standard taxation is applicable, the hammer price is subject to statutory sales tax, the amount of which depends on the object’s tax classification (see section 5.4.2).

5.4.2 Depending on the type and nature of the work, the reduced sales tax rate of 7% (e.g., for printed books and specific original works of art within the meaning of Article 12 (2) Section 2 No. 1 of the German Sales Tax Act (UStG) in conjunction with Annex 2) or the standard tax rate of 19% may apply.

5.4.3 The applicable sales tax rate is specified in the catalog or online.

5.4.4 If differential taxation is applied in accordance with Article 25a of the German Sales Tax Act (UStG), no separate sales tax will be charged. If this is the case, the applicable statutory sales tax of 19% is included in the purchase price.

5.5 Buyer’s premium

5.5.1 Objects marked with “D” in the catalog are subject to differential taxation.

If differential taxation is applied, an additional premium will be levied on each item as specified below:

– Hammer price up to 2,000,000 €: herefrom 34 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 2,000,000 € is subject to a premium of 29 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 2,000,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 4,000,000 € is subject to a premium of 22 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 4,000,000 €.

5.5.2 Objects marked „N” in the catalog were imported into the EU for the purpose of sale. These objects are subject to differential taxation. In addition to the surcharge, they are also subject to the import turnover tax, advanced by the auctioneer, of currently 19 % of the invoice total.

5.5.3 Objects marked „R” in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a surcharge per single object calculated as follows:

– Hammer price up to 2,000,000 €: herefrom 29 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 2,000,000 € is subject to a premium of 23 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 2,000,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 4,000,000 € is subject to a premium of 15 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 4,000,000 €.

– The individual statutory VAT is levied to the sum of hammer price and surcharge. (see section 5.4.2).

Regular taxation may be applied for contractors entitled to input tax reduction.

DATA PRIVACY POLICY

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG Munich

Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

Data controller:

The „data controller“ within the meaning of the European General Data Protection Regulation* (GDPR) and other regulations relevant to data privacy are:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG,
Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich

You can reach us by mail at the addresses above, or
by phone: +49 89 55 244-0
by fax: +49 89 55 244-166
by email: infomuenchen@kettererkunst.de

Definitions under the European GDPR made transparent for you:

Personal Data

Personal data is any information relating to an identified or identifiable natural person (hereinafter „data subject“). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

Processing of Your Personal Data

“Processing” means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

Consent

“Consent” of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject’s wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (l) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you **separately**. If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;

- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (regular taxation or differential taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;

- Transaction data based on your aforementioned activities;

- other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you). In some cases we are legally obligated to this, cf. § 2 section 1 subsection 16 GwG (Money Laundering Act) and this is the case before closing the contract.

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning

bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

Registration/Logging in/Providing personal data when contacting us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website. You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor’s data controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc. be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (l) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to object to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: “Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data”).

Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by

moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.

- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.

- The right to immediate deletion (“right to be forgotten”) of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing is not necessary.

- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (l) of the GDPR has been met.

- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.

- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (l) letter e)

or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to your particular situation. This also applies to any profiling based on these provisions.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (l) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 (3) of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, headquartered in Munich, is in violation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Bavaria with the Data Protection Authority of Bavaria (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, BayLDA), Promenade 27 (Schloss), D-91522 Ansbach.

Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (l) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz)) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturgutschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g. statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation

(As of May 2020)

Laundering Act (GwG) as well as insufficient cooperation in the fulfillment of the obligations resulting from the Money Laundering Act (GwG), regardless of whether on the part of the buyer or the consignor. The auctioneer will seek clarification without negligent hesitation as soon as he becomes aware of the circumstances that justify the withdrawal.

9. Guarantee

9.1 All items to be auctioned can be viewed and inspected prior to the auction. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee. However, in case of material defects which destroy or significantly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of the acceptance of his bid, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or – should the purchaser decline this offer of assignment – to itself assert such claims against the consignor. In the case of a successful claim against the consignor by the auctioneer, the auctioneer pays the buyer the amount obtained up to the amount of the hammer price, step by step, against the return of the item. The buyer is not obliged to return the item to the auctioneer if the auctioneer itself is not obliged to return the item within the framework of asserting claims against the consignor or another entitled person. The buyer is only entitled to these rights (assignment or claim against the consignor and payment of the proceeds) if he has paid the auctioneer’s invoice in full. In order for the assertion of a material defect to be effective against the auctioneer, the buyer must submit a report from a recognized expert (or the creator of the catalog raisonné, the artist’s declaration or the artist’s foundation), which proves the defect. The buyer remains obliged to pay the premium as a service fee.

9.2 The used items are sold in a public auction in which the bidder/ buyer can participate in person. If the bidder/buyer is also a consumer within the meaning of § 13 BGB (German Civil Code), he is expressly advised of the following:

Since he bids for an object that represents a used item in a public auction within the meaning of Section 312g Paragraph 2No. 10 BGB, the provisions of consumer goods sales, i.e. the provisions of Sections 474 et seq. BGB, do not apply to this purchase.

A „publicly accessible auction“ within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB is understood as such a form of marketing in which the seller offers goods or services to consumers who are present in person or who are granted this opportunity, in a transparent process based on competing bids carried out by the auctioneer, in which the winning bidder is obliged to purchase the goods or service. Since the possibility of personal presence is sufficient for the exception of Section 474 (2) sentence 2 BGB, it is not important that one or more consumers actually took part in the auction. The auction via an online platform is therefore also to be regarded as a publicly accessible auction if the possibility of the consumer’s personal presence is guaranteed.

Therefore, the warranty exclusions and limitations listed in these conditions also apply to a consumer.

9.3 The catalog descriptions and illustrations, as well as the images in other media of the auctioneer (internet, other forms of advertising, etc.), were made to the best of knowledge, they do not constitute a guarantee and are not contractually agreed properties within the meaning of § 434 BGB, but only serve to inform the bidder/ buyer, unless the auctioneer expressly and in writing guarantees the corresponding quality or property. This also applies to expertises. The estimate prices specified in the auctioneer’s catalog and descriptions in other media (internet, other advertisements, etc.) serve – without guarantee for the correctness – only as an indication of the market value of the items to be auctioned. The fact of the assessment by the auctioneer as such does not represent any quality or property of the object of purchase.

9.4 In some auctions (particularly in the case of additional live auctions), video or digital images of the works of art may be used. Errors in the display in terms of size, quality, coloring etc. can occur solely because of the image reproduction. The auctioneer cannot guarantee or assume any liability for this. Clause 10 applies accordingly.

10. Liability

Claims for compensation by the buyer against the auctioneer, his legal representatives, employees or vicarious agents are excluded – for whatever legal reason and also in the event of the auctioneer withdrawing according to Section 8.4. This does not apply to damages that are based on intentional or grossly negligent behavior on the part of the auctioneer, his legal representatives or his vicarious agents. The exclusion of liability also does not apply to the assumption of a guarantee or the negligent breach of essential contractual obligations, but in the latter case the amount is limited to the foreseeable and contract-typical damages at the time the

contract was concluded. The liability of the auctioneer for damage resulting from injury to life, limb or health remains unaffected.

11. Privacy

We expressly refer to the auctioneer’s applicable data protection regulations. They are published in the respective auction catalog, posted in the auction room and published on the internet on www.kettererkunst.com/privacypolicy/index.php. They are part of the contract and the basis of every business contact, even in the initiation phase.

12. Final Provisions

12.1 Information provided by the auctioneer over the phone during or immediately after the auction about the auction processes – in particular regarding premiums and hammer prices – are only binding if they are confirmed in writing.

12.2 Oral ancillary agreements must be put in writing in order to be effective. The same applies to the cancellation of the requirement of the written form.

12.3 In business transactions with merchants, legal entities under public law and special funds under public law, it is also agreed that the place of fulfillment and jurisdiction is Munich. Furthermore, Munich is always the place of jurisdiction if the buyer does not have a general place of jurisdiction in Germany.

12.4 The law of the Federal Republic of Germany applies to the legal relationship between the auctioneer and the bidder/buyer, excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

12.5 Dispute Resolution:

The provider is neither legally obliged nor voluntarily to join a dispute resolution (e.g. Art. 36 Para. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (Consumer Dispute Settlement Act, VSBG) before a consumer arbitration board and is therefore not willing to participate in such a resolution.

12.6 Should one or more provisions of these terms of auction be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. Section 306 paragraph 2 of the German Civil Code applies.

12.7 These auction conditions contain a German and an English version. The German version is always decisive, whereby the meaning and interpretation of the terms used in these auction conditions are exclusively dependent on German law.

(As of October 2025)

INFO

Glossar

1. Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
2. Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
3. **R7/D:** Dieses Objekt wird differenzbesteuert oder regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 7 % angeboten.
4. **R19/D:** Dieses Objekt wird differenzbesteuert oder regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19 % angeboten.
5. **R7:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 7 % angeboten.
6. **R19:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19 % angeboten.
7. **F:** Für Werke von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, fällt eine Folgerechtsvergütung, gestaffelt von 4 % bis 0,25 % des Zuschlags an, siehe 5.5 Versteigerungsbedingungen. Die Folgerechtsvergütung ist umsatzsteuerfrei.
8. Die Artprice Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1987 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

Ergebnisse

Ergebnisse ab dem ersten Werktag nach der Auktion unter +49-(0)89-55244-0. Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

Besitzerliste 605

1: 260; 2: 137; 3: 206; 4: 177; 5: 136; 6: 180; 7: 210; 8: 176; 9: 106; 10: 157; 11: 292; 12: 145; 13: 153; 14: 143; 15: 179; 16: 164; 17: 230; 18: 245; 19: 242; 20: 126; 21: 144; 22: 119, 255; 23: 217; 24: 212; 25: 107; 26: 171; 27: 151; 28: 267; 29: 141; 30: 249; 31: 162; 32: 105; 33: 163, 167, 196, 219, 287; 34: 244; 35: 114; 36: 101, 256, 284; 37: 138; 38: 121; 39: 178; 40: 235; 41: 161; 42: 195; 43: 248; 44: 175; 45: 247; 46: 220; 47: 231; 48: 152, 270; 49: 148, 182; 50: 104; 51: 193, 243, 277, 283, 286; 52: 289; 53: 168, 188, 246, 251; 54: 146; 55: 100; 56: 258; 57: 282; 58: 139; 59: 149, 227; 60: 229; 61: 172; 62: 110; 63: 117; 64: 278; 65: 111, 120, 147, 285; 66: 173; 67: 165; 68: 221; 69: 103, 239; 70: 209, 259; 71: 225, 253; 72: 254; 73: 291; 74: 123; 75: 122; 76: 127; 77: 208; 78: 174, 233; 79: 116; 80: 190; 81: 265; 82: 264; 83: 218; 84: 250; 85: 281; 86: 130, 197; 87: 261; 88: 224; 89: 213; 90: 102, 115, 184, 280; 91: 112; 92: 234, 252; 93: 132; 94: 200; 95: 202; 96: 133, 166, 199, 236, 237, 268, 269, 271, 274; 97: 275; 98: 169; 99: 215, 222, 238, 240; 100: 135, 191; 101: 140, 142, 154, 223, 257; 102: 118; 103: 128, 204; 104: 113; 105: 203; 106: 134, 187, 192, 226, 262; 107: 288; 108: 183, 241; 109: 129, 214; 110: 109; 111: 131, 263; 112: 150; 113: 181; 114: 290; 115: 156, 158, 159, 160, 185, 189, 194, 198, 207, 211, 216, 228, 276; 116: 124, 266; 117: 201; 118: 108, 125, 155, 205, 232, 279; 119: 186; 120: 272; 121: 170, 273

Weitere wichtige Informationen unter www.kettererkunst.de

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter www.kettererkunst.de
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen



Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Alle Lose mit einem unteren Schätzwert von mind. € 5.000 werden mit der Art Loss Register Datenbank abgeglichen.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2026 (für vertretene Künstlerinnen und Künstler) / © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts / © Piero Dorazio by SIAE 2026 / @ Nolde Stiftung Seebüll

Falls nicht anders angegeben, liegt das Copyright bei den Künstlern bzw. deren Rechtsnachfolgern. Trotz sorgfältiger Recherche war es nicht in allen Fällen möglich, die Rechteinhaber zu ermitteln. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

Folgen Sie uns auf **Instagram** und schauen Sie hinter die Kulissen.

Online Sale

JEDERZEIT UND ÜBERALL BIETEN

Nächste Auktion:

Modern & Contemporary Art

Auktionsende: 15. Juli 2026, 15 Uhr



KARL SCHMIDT-ROTLUFF
Tessiner Bauernhof. 1949.
Aquarell.
€ 14.000 – 18.000



FRANCIS BACON
Second Version of Painting 1946. 1971.
Farboffset.
€ 4.000 – 6.000



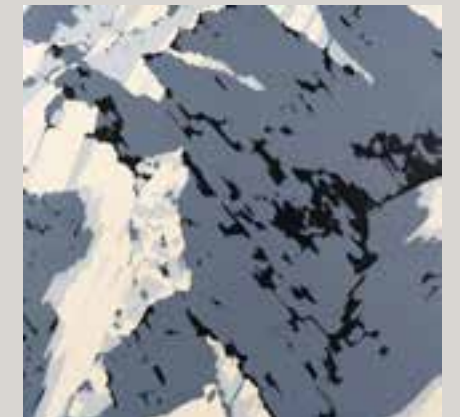
ERNST WILHELM NAY
Lots Weib. 1947.
Tuschpinsel.
€ 10.000 – 15.000



STEPHAN BALKENHOL
Janus. 2007.
Bronze.
€ 14.000 – 18.000



TOM WESSELMANN
Still life with Lichtenstein and two oranges. 1993.
Farbserigrafie.
€ 10.000 – 15.000



GERHARD RICHTER
Schweizer Alpen I A1. 1969.
Farbserigrafie
€ 12.000 – 18.000

Sammlungs- beratung

In den vergangenen Jahren haben wir uns als verlässlicher Partner für die erfolgreiche Veräußerung namhafter Sammlungen etabliert.

Für Privatsammler

Ihre Sammlung erzählt eine Geschichte – wir helfen Ihnen, das nächste Kapitel erfolgreich zu gestalten.

Ganz gleich, ob Ihre Sammlung wenige Werke umfasst oder eine umfangreiche Kollektion darstellt, ob es sich um Spitzenwerke oder kleinere Schätze handelt: Wir kümmern uns für Sie um alles – von der ersten Beratung über die Katalogisierung bis hin zur optimalen Vermarktung.

Unsere Expertise reicht von der Analyse und Bewertung über die Entwicklung einer individuellen Verkaufsstrategie bis hin zur umfassenden Präsentation Ihrer Sammlung auf dem internationalen Kunstmarkt. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, die Hintergründe und die Einzigartigkeit Ihrer Sammlung herauszuarbeiten – denn eine authentische Geschichte steigert die emotionale Wirkung und damit den Wert.

Unser strukturiertes Vermarktungskonzept setzt gezielt auf Sichtbarkeit, passgenaue Marktpositionierung und internationale Reichweite, um für Sie das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung, unser starkes Netzwerk und unsere Leidenschaft für die Kunst – wir begleiten Sie persönlich, diskret und mit vollem Engagement.

Für Unternehmenssammlungen

Ihr Unternehmen besitzt eine Kunstsammlung und denkt über Veränderungen nach?

Veränderte Unternehmensstrukturen, sich wandelnde Märkte oder eine Neuausrichtung der Firmenidentität machen es oft notwendig, auch die Kunstsammlung strategisch anzupassen. Ob umfangreiche Kollektionen oder ausgewählte Einzelwerke – wir übernehmen die gesamte Betreuung und entwickeln ein maßgeschneidertes Konzept.

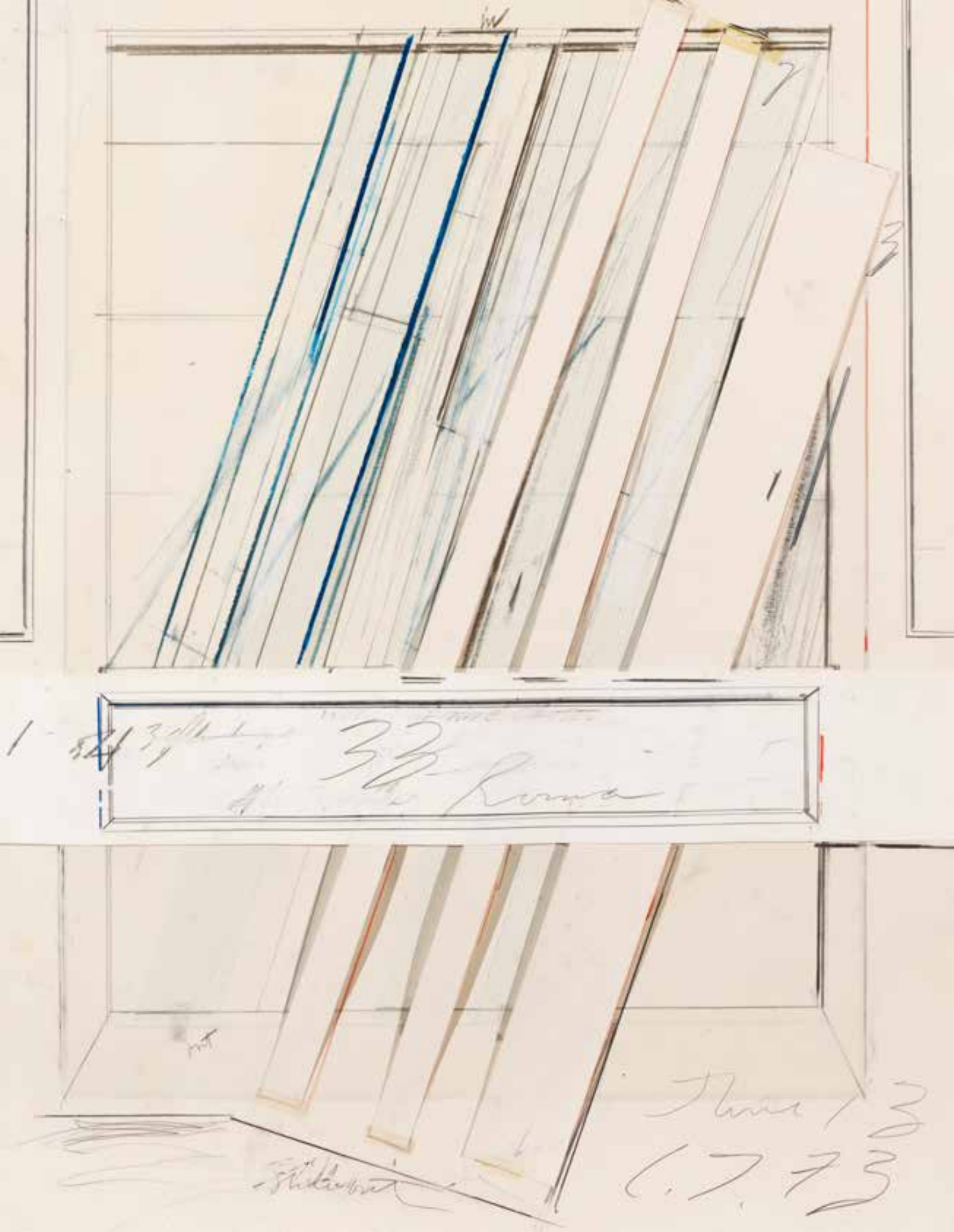
Uns ist es wichtig, nicht nur den Verkauf professionell abzuwickeln, sondern auch die Hintergründe und die kulturelle Bedeutung Ihrer Sammlung hervorzuheben.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir eine transparente Marketingstrategie, nachvollziehbar für Mitarbeiter und Öffentlichkeit. So wird nicht nur der Verkauf optimal vorbereitet, sondern auch das Unternehmensimage positiv unterstützt und nachhaltig gestärkt.

Unser strukturierter Ansatz sorgt dafür, dass Ihre Sammlung mit größtem Respekt behandelt wird und gleichzeitig ein maximales Verkaufsergebnis erzielt – diskret, effizient und reputationsfördernd.

Unsere Experten beraten Sie gern.
Tel. +49 (0)89 552440
sammlungsberatung@kettererkunst.de





Einfach und erfolgreich verkaufen.

Auktion

Sie denken an die Veräußerung eines Werkes oder einer ganzen Sammlung? Gerne berät Sie unser Experten-Team für die optimale Lösung.

Eine zielgerichtete Käuferansprache ist die Voraussetzung für den erfolgreichen Verkauf Ihres Werkes. Unsere Marketingabteilung entwickelt für jeden Kunden und jedes Kunstwerk maßgeschneiderte Strategien, die mit Leidenschaft und großem Einsatz von unserem Team umgesetzt werden. Eine nicht zu unterschätzende Voraussetzung für den erfolgreichen Verkauf ist dabei natürlich auch die Wahl der richtigen Auktionsart.

Für die einen Kunstwerke erreichen wir die potenziellen Käufer am besten durch unsere Saalauktionen im Frühjahr und Herbst. Warum? Weil die Sammler sie genau dort erwarten und suchen.

Für andere Kunstwerke sind unsere regelmäßig stattfindenden Online Sales die richtige Plattform. Warum? Der Erfolg dieses etablierten Auktionsformats, das wir bereits seit über 15 Jahren umsetzen, bestätigt uns. Und die Kunden der Online Sales suchen und schätzen das flexible Bieten unabhängig von Ort und Zeit.

Wir machen Ihnen das beste Angebot!

Private Sale

Losgelöst von den zwei Mal im Jahr stattfindenden Saalauktionen und den regelmäßig stattfindenden Online Sales können Sie zu jeder Zeit bei uns Kunst verkaufen und kaufen – diskret im Private Sale.

Sie wünschen einen schnellen oder diskreten Verkauf abseits der Öffentlichkeit? Dann sind wir auch hier der richtige Partner. Unsere internationale Kundendatenbank sowie unsere persönlichen Kontakte zu Sammlern und Institutionen ermöglichen es uns, den passenden Käufer für Ihre Kunstwerke zu finden und so einen maximalen Verkaufspreis zu erzielen.

Sollten Sie die Öffentlichkeit suchen, so bieten wir Ihnen zusätzlich die Vermarktung über unsere Homepage an.

Alle Verkaufsanfragen werden mit einem Höchstmaß an Privatsphäre und Vertraulichkeit behandelt.

Für ein persönliches Angebot erreichen Sie uns bequem schriftlich, telefonisch oder online:

info@kettererkunst.de oder privatesale@kettererkunst.de
Tel: +49 (0)89 552440
kettererkunst.de/verkaufen



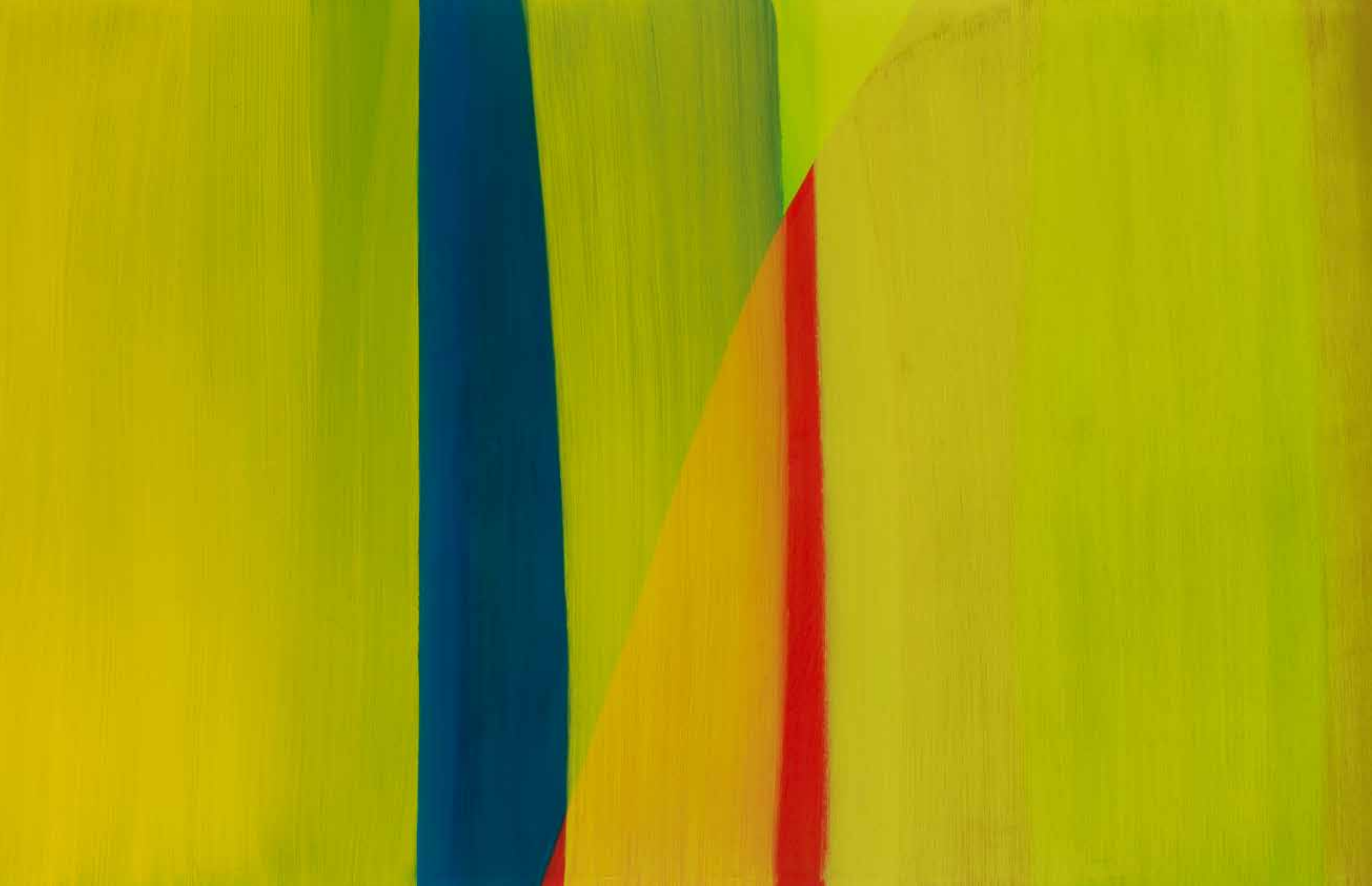
KÜNSTLERVERZEICHNIS

606 Evening Sale (Freitag, 12. Juni 2026)

605 Day Sale (Samstag, 13. Juni 2026)

Antes, Horst	605: 111, 177, 190, 271, 281	Klee, Paul	606: 21, 69	Rokkaku, Ayako	605: 221
Artschwager, Richard	606: 64	Kneffel, Karin	606: 15, 47, 70	Schmidt-Rottluff, Karl	606: 26, 67
Balkenhol, Stephan	605: 113, 188, 210		605: 178		605: 135, 159, 258
Barlach, Ernst	605: 172	Knoebel, Imi	605: 246, 251	Schultze-Bluhm, Ursula	605: 242
Baselitz, Georg	606: 35, 37	Koenig, Fritz	606: 24	Schumacher, Emil	606: 29
Baumeister, Willi	606: 33		605: 217		605: 131, 133, 226, 274, 292
	605: 187, 192, 262	Kricke, Norbert	605: 263	Schütte, Thomas	606: 28
Beuys, Joseph	605: 265	Krushenick, Nicholas	605: 169	Schwitters, Kurt	605: 288
Bisky, Norbert	605: 119, 255	Kwade, Alicja	605: 207	Schwontkowski, Norbert	605: 156
Böckstiegel, Peter August	605: 136	Lagerfeld, Karl	605: 220	Serra, Richard	606: 34
Bonalumi, Agostino	605: 106	Lichtenstein, Roy	606: 38	Shapiro, Joel	605: 168, 227
Brockhusen, Theo von	605: 244		605: 110, 272	Sonderborg, K.R.H.	
Brüning, Peter	605: 134, 158, 185	Longo, Robert	605: 205	(d.i. Kurt R. Hoffmann)	605: 164
Buffet, Bernard	605: 129	Louis, Morris	606: 17	Soulages, Pierre	606: 52
Burgert, Jonas	605: 189, 194	Lueg, Konrad	606: 40	Spitzweg, Carl	605: 117
Christo	606: 61	Lüpertz, Markus	605: 128, 254, 287	Sturm, Helmut	605: 228
	605: 112	Luther, Adolf	605: 193	Tanning, Dorothea	605: 284
Copley, William N.	606: 60	Mack, Heinz	605: 196	Thieler, Fred	605: 276
	605: 218, 260	Macke, August	605: 222, 256	Tobey, Mark	605: 264
Csáky, József	605: 199	Mammen, Jeanne	605: 290	Twombly, Cy	606: 63
Dado	605: 234, 252	Man Ray	605: 146		605: 176, 203
De Maria, Nicola	605: 283	Mangold, Robert	606: 53	Uecker, Günther	606: 11
Dokoupil, Jiri Georg	605: 235, 277	Manzù, Giacomo	605: 124		605: 157, 165, 180
Dorazio, Piero	606: 7, 54	Marc, Franz	605: 224	Ury, Lesser	605: 121, 144, 245
	605: 127, 286	Marcoussis, Louis	605: 143	Vasarely, Victor	606: 8
Ende, Edgar	605: 161	Modersohn-Becker, Paula	606: 3, 23	Vedova, Emilio	606: 10
Erró	605: 212	Motherwell, Robert	605: 266	Venet, Bernar	605: 102
Fautrier, Jean	605: 200	Mueller, Otto	606: 68	Voigt, Jorinde	605: 206
Feininger, Lyonel	606: 2, 9, 20, 62, 65		605: 140, 141	von Heyl, Charline	606: 51
	605: 118, 223, 248, 289	Mullican, Matt	605: 214	Vordemberge-Gildewart,	
Felixmüller, Conrad	605: 236, 237	Munch, Edvard	605: 139	Friedrich	605: 204
Fetting, Rainer	605: 104, 122, 163	Münter, Gabriele	605: 202	Warhol, Andy	606: 4, 43
Förg, Günther	606: 12, 31, 55	Nay, Ernst Wilhelm	606: 46, 49, 58		605: 107, 109, 123, 125, 132,
	605: 152, 181, 208	Nitsch, Hermann	605: 162, 247		150, 155, 174, 232, 233, 273
Francis, Sam	605: 175, 261	Nolde, Emil	606: 16, 30	Winter, Fritz	605: 195, 280, 285
Fritsch, Katharina	605: 130, 211		605: 154, 173, 201, 257	Wols	605: 291
Fruhtrunk, Günter	605: 186	Oehlen, Albert	606: 18		
Geiger, Rupprecht	605: 105, 149, 198, 269	Oelze, Richard	605: 225, 253		
Genzken, Isa	605: 182	Paalen, Wolfgang	605: 138		
Girke, Raimund	605: 209, 259	Paeffgen, Claus Otto	605: 148		
Goldstein, Jack	606: 36	Parrino, Steven	606: 50		
Graubner, Gotthard	606: 48	Pechstein, Hermann Max	606: 13, 19, 59		
Grosse, Katharina	606: 57		605: 142		
	605: 219	Penck, A. R.			
Grützner, Eduard von	605: 116	(d.i. Ralf Winkler)	605: 213		
Hagemeister, Karl	605: 145	Picabia, Francis	606: 5		
Haring, Keith	606: 42	Picasso, Pablo	606: 22		
	605: 108, 279		605: 101, 103, 239, 278		
Hartung, Karl	605: 179	Piene, Otto	605: 167		
Heckel, Erich	606: 66	Plensa, Jaume	605: 243		
	605: 120, 241, 249, 250	Poliakoff, Serge	605: 267		
Hernández, Secundino	605: 270	Polke, Sigmar	606: 41		
Hödicke, Karl Horst	605: 230		605: 151, 197, 282		
Jawlensky, Alexej von	606: 1, 27, 39	Purrmann, Hans	605: 183		
	605: 137, 153	Putz, Leo	605: 115, 171, 184		
Jorn, Asger	605: 126, 275	Rainer, Arnulf	606: 6		
Kandinsky, Wassily	606: 25, 44, 56		605: 166, 231, 268		
Kirchner, Ernst Ludwig	606: 14, 45	Rée, Anita	605: 100		
	605: 114, 160, 170, 215, 216,	Richter, Gerhard	606: 32		
	238, 240	Roeder, Emy	605: 191		
Klapheck, Konrad	605: 229	Rohlf, Christian	605: 147		







KETTERER KUNST